



**BMW
MOTORRAD**

BETRIEBSANLEITUNG

R 12 G/S



MAKE LIFE A RIDE

Fahrzeugdaten

Modell

Fahrzeug-Identifizierungsnummer

Farbnummer

Erstzulassung

Polizeiliches Kennzeichen

Händlerdaten

Ansprechpartner im Service

Frau/Herr

Telefonnummer

Händleranschrift/Telefon (Firmenstempel)

IHRE BMW.

Wir freuen uns, dass Sie sich für ein Fahrzeug von BMW Motorrad entschieden haben und begrüßen Sie im Kreis der BMW Fahrerinnen und Fahrer. Machen Sie sich vertraut mit Ihrem neuen Fahrzeug, damit Sie sich sicher im Straßenverkehr bewegen.

Zu dieser Betriebsanleitung

Lesen Sie diese Betriebsanleitung, bevor Sie Ihre neue BMW starten. Sie finden hier wichtige Hinweise zur Fahrzeugbedienung, die es Ihnen ermöglichen, die technischen Vorzüge Ihrer BMW vollständig zu nutzen.

Darüber hinaus erhalten Sie Informationen zur Wartung und Pflege, die der Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie einer bestmöglichen Werterhaltung Ihres Fahrzeugs dienen.

Sollten Sie Ihre BMW eines Tages verkaufen wollen, denken Sie daran, auch die Betriebsanleitung zu übergeben. Sie ist ein wichtiger Bestandteil Ihres Fahrzeugs.

Viel Freude mit Ihrer BMW sowie eine gute und sichere Fahrt wünscht Ihnen

BMW Motorrad.

01 ALLGEMEINE HINWEISE	2	03 ANZEIGEN	26
Orientierung	4	Kontroll- und Warnleuchten	28
Abkürzungen und Symbole	4	Display Rundinstrument	29
Ausstattung	5	Kontroll- und Warnleuchten Digital	
Technische Daten	5	Display	30
Aktualität	6	Digital Display Startbild	31
Zusätzliche Informationsquellen	6	Digital Display PURE	
Zertifikate und Betriebserlaubnisse	6	RIDE	32
Datenspeicher	6	Warnanzeigen	33
Bluetooth®	12	Serviceanzeige	56
Connectivity-Funktionen	12		
Intelligenter Notruf	13	04 INSTRUMENTENKOMBINATION	58
02 ÜBERSICHTEN	16	Warnhinweise	60
Gesamtansicht links	18	Bedienelemente	60
Gesamtansicht rechts	19	Bedienung	62
Unter der Sitzbank	20	Setup	67
Kombischalter links	21	Display	68
Kombischalter rechts	22	Einstellungen	69
Kombischalter rechts	23		
Instrumentenkombination	24	05 BEDIENUNG	70
Instrumentenkombination Digital Display	25	Lenkschloss	72
		Zündung	73
		Not-Aus-Schalter	77
		Intelligenter Notruf	78
		Beleuchtung	81
		Diebstahlwarnanlage (DWA)	85
		Dynamische Traktions-Control (DTC)	88
		Fahrmodus	89

Temporegelung	91
Hill Start Control Pro (HSC Pro)	94
Reifendruck-Control (RDC)	96
Griffheizung	96
ConnectedRide Control	97
Sitzbank	100

06 EINSTELLUNG 104

Spiegel	106
Scheinwerfer	106
Kupplung	107
Bremse	108
Schaltung	109
Lenker	109
Federvorspannung	110
Dämpfung	113

07 FAHREN 118

Sicherheitshinweise	120
Regelmäßige Überprüfung	123
Starten	124
Einfahren	125
Geländeeinsatz	126
Schaltassistent Pro	127
Bremsen	128
Motorrad abstellen	131
Tanken	131
Motorrad für Transport befestigen	134

08 TECHNIK IM DETAIL 136

Allgemeine Hinweise	138
Antiblockiersystem (ABS)	138
Dynamische Traktions-Control (DTC)	141
Motorschleppmomentregelung (MSR)	143
Battery Guard	143
Fahrmodus	144
Dynamic Brake Control	147
Reifendruck-Control (RDC)	147
Schaltassistent	149
Hill Start Control Pro (HSC Pro)	150
Kurvenlicht	152

09 WARTUNG 154

Allgemeine Hinweise	156
Bordwerkzeug	157
Vorderradständer	158
Hinterradständer	158
Motoröl	158
Bremssystem	160
Kupplung	165
Reifen	165
Felgen	166
Räder	167
Leuchtmittel	174
Starthilfe	174
Batterie	176
Sicherungen	179
Diagnosestecker	181

10 ZUBEHÖR	184	Maße	212
Allgemeine Hinweise	186	Gewichte	213
Steckdosen	186	Fahrwerte	213
USB-Ladeanschluss	187		
Gepäck	188	13 SERVICE	214
Navigationssystem	190	Recycling	216
Sonderzubehör	192	BMW Motorrad	
		Service	216
11 PFLEGE	194	BMW Motorrad	
Pflegemittel	196	Service Historie	217
Fahrzeugwäsche	196	BMW Motorrad Mo-	
Reinigung empfindli-		bilitätsleistungen	217
cher Fahrzeugteile	197	Wartungsarbeiten	218
Lackpflege	199	Wartungsplan	219
Konservierung	199	BMW Motorrad Ein-	
Motorrad stilllegen	199	fahrkontrolle	221
Motorrad in Betrieb		Wartungsbestätigun-	
nehmen	200	gen	222
12 TECHNISCHE		ANHANG	234
DATEN	202	Declaration of Con-	
Störungstabelle	204	formity	235
Verschraubungen	205	Battery directive	238
Kraftstoff	207		
Motoröl	207	STICHWORTVER-	
Motor	208	ZEICHNIS	240
Kupplung	208		
Getriebe	208		
Hinterradantrieb	208		
Rahmen	209		
Fahrwerk	209		
Bremsen	209		
Räder und Reifen	210		
Elektrik	211		
Batterie	211		

ALLGEMEINE HINWEISE

01

ORIENTIERUNG	4
ABKÜRZUNGEN UND SYMBOLE	4
AUSSTATTUNG	5
TECHNISCHE DATEN	5
AKTUALITÄT	6
ZUSÄTZLICHE INFORMATIONSQUELLEN	6
ZERTIFIKATE UND BETRIEBSERLAUBNISSE	6
DATENSPEICHER	6
BLUETOOTH®	12
CONNECTIVITY-FUNKTIONEN	12
INTELLIGENTER NOTRUF	13

4 ALLGEMEINE HINWEISE

ORIENTIERUNG

Wir haben Wert auf gute Orientierung in dieser Betriebsanleitung gelegt. Spezielle Themen finden Sie am schnellsten über das ausführliche Stichwortverzeichnis am Schluss. Wenn Sie sich zunächst einen Überblick über Ihr Fahrzeug verschaffen wollen, so finden Sie diesen im 2. Kapitel. Im Kapitel Service werden alle durchgeführten Wartungs- und Reparaturarbeiten dokumentiert. Der Nachweis der durchgeführten Wartungsarbeiten ist Voraussetzung für Kulanzleistungen.

ABKÜRZUNGEN UND SYMBOLE

 **VORSICHT** Gefährdung mit niedrigem Risikograd. Nicht-Vermeidung kann zu einer geringfügigen oder mäßigen Verletzung führen.

 **WARNUNG** Gefährdung mit mittlerem Risikograd. Nicht-Vermeidung kann zum Tod oder einer schweren Verletzung führen.

 **GEFAHR** Gefährdung mit hohem Risikograd. Nicht-Vermeidung führt zum Tod

oder einer schweren Verletzung.

 **ACHTUNG** Besondere Hinweise und Vorsichtsmaßnahmen. Nicht-Beachtung kann zu einer Beschädigung des Fahrzeugs oder Zubehörs und somit zum Gewährleistungsausschluss führen.

 Besondere Hinweise zur besseren Handhabung bei Bedien-, Kontroll- und Einstellvorgängen sowie Pflegearbeiten.

- Tätigkeitsanweisung.
- » Ergebnis einer Tätigkeit.

 Verweis auf eine Seite mit weiterführenden Informationen.

 Kennzeichnet das Ende einer zubehör- bzw. ausstattungsabhängigen Information.

 Anziehdrehmoment.

 Technische Daten.

SA	Sonderausstattung. BMW Motorrad Sonderausstattungen werden bereits bei der Produktion der Fahrzeuge eingebaut.
SZ	Sonderzubehör. BMW Motorrad Sonderzubehör kann über Ihren BMW Motorrad Partner bezogen und nachgerüstet werden.
ABS	Antiblockiersystem.
DTC	Dynamische Traktions-Control.
DWA	Diebstahlwarnanlage.
EWS	Elektronische Wegfahrsperre.
HSC	Hill Start Control.
MSR	Motorschleppmomentregelung.
RDC	Reifendruck-Control.

AUSSTATTUNG

Beim Kauf Ihres BMW Motorrads haben Sie sich für ein Modell mit einer individuellen Ausstattung entschieden. Diese Betriebsanleitung beschreibt von BMW angebotene Sonderausstattungen (SA) und ausgewähltes Sonderzubehör (SZ).

Haben Sie Verständnis dafür, dass auch Ausstattungen beschrieben sind, die Sie möglicherweise nicht gewählt haben. Ebenso sind länderspezifische Abweichungen zum abgebildeten Motorrad möglich. Enthält Ihr Motorrad nicht beschriebene Ausstattungen, finden Sie deren Beschreibung in einer gesonderten Anleitung.

TECHNISCHE DATEN

Alle Maß-, Gewichts- und Leistungsangaben in der Betriebsanleitung beziehen sich auf das DIN (Deutsches Institut für Normung e. V.) und halten dessen Toleranzvorschriften ein. Technische Daten und Spezifikationen in dieser Betriebsanleitung dienen als Anhaltspunkte. Die fahrzeugspezifischen Daten können davon abweichen, z. B. aufgrund gewählter Sonderausstattungen, der Länderausführungen oder landesspezifischer Messverfahren. Detaillierte Werte können den Zulassungsdokumenten entnommen werden oder bei Ihrem BMW Motorrad Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erfragt werden. Die Angaben in den Fahrzeug-

6 ALLGEMEINE HINWEISE

papieren haben stets Vorrang gegenüber den Angaben in dieser Betriebsanleitung.

AKTUALITÄT

Das hohe Sicherheits- und Qualitätsniveau von BMW Motorradern wird durch eine ständige Weiterentwicklung in der Konstruktion, der Ausstattung und des Zubehörs gewährleistet. Daraus können sich eventuelle Abweichungen zwischen dieser Betriebsanleitung und Ihrem Fahrzeug ergeben. Zum Zeitpunkt der Herstellung des Motorrads ist die Betriebsanleitung die aktuellste Quelle. Aufgrund von Aktualisierungen nach Redaktionsschluss können Unterschiede zwischen der gedruckten Betriebsanleitung und der Version online bestehen. Aktualisierte Informationen stehen unter **bmw-motorrad.com/service** zur Verfügung.

ZUSÄTZLICHE INFORMATIONENQUELLEN

BMW Motorrad Partner
Fragen beantwortet Ihr BMW Motorrad Partner jederzeit gern.

Internet

Die Betriebsanleitung zu Ihrem Fahrzeug, Bedienungs- und Einbauanleitungen zu möglichem Zubehör und allgemeine Informationen zu BMW Motorrad, z. B. zur Technik, stehen unter **bmw-motorrad.com/manuals** zur Verfügung.

ZERTIFIKATE UND BETRIEBSERLAUBNISSE

Die Zertifikate zum Fahrzeug und die allgemeinen Betriebserlaubnisse zu möglichem Zubehör stehen unter **bmw-motorrad.com/certification** zur Verfügung.

Open Source Software

In einigen Fahrzeugkomponenten wird Open Source Software verwendet. Die Informationen zu Open Source Software stehen unter **bmw-motorrad.com/certification** zur Verfügung.

DATENSPEICHER

Allgemein

Im Fahrzeug sind elektronische Steuergeräte verbaut. Elektronische Steuergeräte verarbeiten Daten, die sie z. B. von Fahrzeug-Sensoren empfangen, selbst generieren oder unter-

einander austauschen. Einige Steuergeräte sind für das sichere Funktionieren des Fahrzeugs erforderlich oder unterstützen beim Fahren, z. B. Fahrerassistenzsysteme. Darüber hinaus ermöglichen Steuergeräte Komfort- oder Infotainmentfunktionen.

Informationen zu gespeicherten oder ausgetauschten Daten können vom Hersteller des Fahrzeugs erhalten werden, z. B. über eine separate Broschüre.

Personenbezug

Jedes Fahrzeug ist mit einer eindeutigen Fahrzeug-Identifizierungsnummer gekennzeichnet. Länderabhängig kann mithilfe der Fahrzeug-Identifizierungsnummer des Kennzeichens und der entsprechenden Behörden der Fahrzeughalter ermittelt werden. Darüber hinaus gibt es weitere Möglichkeiten, um im Fahrzeug erhobene Daten auf den Fahrer oder Fahrzeughalter zurückzuführen, z. B. über den benutzten ConnectedDrive Account.

Datenschutzrechte

Fahrzeugnutzer haben gemäß geltendem Datenschutzrecht bestimmte Rechte gegenüber dem Hersteller des Fahrzeugs oder gegenüber Unternehmen, die personenbezogene Daten erheben oder verarbeiten.

Fahrzeugnutzer besitzen einen unentgeltlichen und umfassenden Auskunftsanspruch gegenüber Stellen, die personenbezogene Daten zum Fahrzeugnutzer speichern.

Diese Stellen können sein:

- Hersteller des Fahrzeugs
- Qualifizierte BMW Motorrad Partner
- Fachwerkstätten
- Serviceprovider

Fahrzeugnutzer dürfen Auskunft darüber verlangen, welche personenbezogenen Daten gespeichert wurden, zu welchem Zweck die Daten verwendet werden und woher die Daten stammen. Zum Erlangen dieser Auskunft wird ein Halter- oder Nutzungsnachweis benötigt. Der Auskunftsanspruch umfasst auch Informationen bezüglich Daten, die an andere Unternehmen oder Stellen übermittelt wurden.

Die Website des Herstellers des Fahrzeugs enthält die je-

8 ALLGEMEINE HINWEISE

weils anwendbaren Datenschutzhinweise. In diesen Datenschutzhinweisen sind Informationen zum Recht auf Löschung oder Berichtigung von Daten enthalten. Der Hersteller des Fahrzeugs stellt im Internet auch seine Kontaktdaten und die des Datenschutzbeauftragten bereit.

Der Fahrzeughalter kann bei einem BMW Motorrad Partner oder einer Fachwerkstatt ggf. gegen Entgelt die im Fahrzeug gespeicherten Daten auslesen lassen.

Das Auslesen der Fahrzeugdaten erfolgt über die gesetzlich vorgeschriebene 12-V-Steckdose für On-Board-Diagnose (OBD) im Fahrzeug.

Gesetzliche Anforderungen zur Offenlegung von Daten

Der Hersteller des Fahrzeugs ist im Rahmen des geltenden Rechts dazu verpflichtet, bei ihm gespeicherte Daten den Behörden bereitzustellen. Diese Bereitstellung von Daten im erforderlichen Umfang erfolgt im Einzelfall, z. B. zur Aufklärung einer Straftat.

Staatliche Stellen sind im Rahmen des geltenden Rechts dazu befugt, im Einzelfall selbst

Daten aus dem Fahrzeug auslesen.

Betriebsdaten im Fahrzeug

Zum Betrieb des Fahrzeugs verarbeiten Steuergeräte Daten. Dazu gehören z. B.:

- Statusmeldungen des Fahrzeugs und dessen Einzelkomponenten, z. B. Raddrehzahl, Radumfangsgeschwindigkeit, Bewegungsverzögerung
- Umgebungsbedingungen, z. B. Temperatur

Die verarbeiteten Daten werden nur im Fahrzeug selbst verarbeitet und sind in der Regel flüchtig. Die Daten werden nicht über die Betriebszeit hinaus gespeichert.

Elektronische Bauteile, z. B. Steuergeräte, enthalten Komponenten zur Speicherung technischer Informationen. Es können Informationen über Fahrzeugzustand, Bauteilbeanspruchung, Ereignisse oder Fehler temporär oder dauerhaft gespeichert werden.

Diese Informationen dokumentieren im Allgemeinen den Zustand eines Bauteils, eines Moduls, eines Systems oder der Umgebung, z. B.:

- Betriebszustände von Systemkomponenten, z. B. Füllstände, Reifenfülldruck
- Fehlfunktionen und Funktionsstörungen in wichtigen Systemkomponenten, z. B. Licht und Bremsen
- Reaktionen des Fahrzeugs in speziellen Fahrsituationen, z. B. Einsetzen der Fahrstabilitätsregelsysteme
- Informationen zu fahrzeugschädigenden Ereignissen

Die Daten sind für die Erbringung der Steuergerätefunktionen notwendig. Darüber hinaus dienen sie der Erkennung und Behebung von Fehlfunktionen sowie der Optimierung von Fahrzeugfunktionen durch den Hersteller des Fahrzeugs.

Der Großteil dieser Daten ist flüchtig und wird nur im Fahrzeug selbst verarbeitet. Nur ein geringer Teil der Daten wird anlassbezogen in Ereignis- oder Fehlerspeichern abgelegt.

Wenn Serviceleistungen in Anspruch genommen werden, z. B. Reparaturen, Serviceprozesse, Garantiefälle und Qualitätssicherungsmaßnahmen, können diese technischen Informationen zusammen mit der Fahrzeug-Identifizierungsnum-

mer aus dem Fahrzeug ausgelesen werden.

Das Auslesen der Informationen kann durch einen BMW Motorrad Partner oder eine Fachwerkstatt erfolgen. Zum Auslesen wird die gesetzlich vorgeschriebene 12-V-Steckdose für On-Board-Diagnose (OBD) im Fahrzeug genutzt.

Die Daten werden von den jeweiligen Stellen des Service-netzes erhoben, verarbeitet und genutzt. Die Daten dokumentieren technische Zustände des Fahrzeugs, helfen bei der Fehlerfindung, der Einhaltung von Gewährleistungsverpflichtungen und bei der Qualitätsverbesserung.

Darüber hinaus hat der Hersteller Produktbeobachtungspflichten aus dem Produkthaftungsrecht. Zur Erfüllung dieser Pflichten benötigt der Hersteller des Fahrzeugs technische Daten aus dem Fahrzeug. Die Daten aus dem Fahrzeug können auch dazu genutzt werden, Ansprüche des Kunden auf Gewährleistung und Garantie zu prüfen.

Fehler- und Ereignisspeicher im Fahrzeug können im Rahmen von Reparatur oder

10 ALLGEMEINE HINWEISE

Servicearbeiten bei einem BMW Motorrad Partner oder einer Fachwerkstatt zurückgesetzt werden.

Dateneingabe und Datenübertragung im Fahrzeug

Allgemein

Je nach Ausstattung können Komforteinstellungen und Individualisierungen im Fahrzeug gespeichert und jederzeit geändert oder zurückgesetzt werden.

Daten können ggf. in das Entertainment- und Kommunikationssystem des Fahrzeugs eingebracht werden, z. B. über ein Smartphone.

Dazu gehören in Abhängigkeit von der jeweiligen Ausstattung:

- Multimediatdaten, wie Musik zur Wiedergabe
- Adressbuchdaten zur Nutzung in Verbindung mit einem Kommunikationssystem oder einem integrierten Navigationssystem
- Eingegebene Navigationsziele
- Daten über die Nutzung von Internetdiensten. Diese Daten können lokal im Fahrzeug gespeichert werden oder sie befinden sich auf einem Gerät, das mit dem Fahrzeug verbunden wurde, z. B. Smart-

phone, USB-Stick, MP3-Player. Wenn eine Speicherung dieser Daten im Fahrzeug erfolgt, können diese jederzeit gelöscht werden.

Eine Übermittlung dieser Daten an Dritte erfolgt ausschließlich auf persönlichen Wunsch im Rahmen der Nutzung von Online-Diensten. Dies ist abhängig von den gewählten Einstellungen bei der Nutzung der Dienste.

Einbindung mobiler Endgeräte

Je nach Ausstattung können mit dem Fahrzeug verbundene mobile Endgeräte, z. B. Smartphones, über die Bedienelemente des Fahrzeugs gesteuert werden.

Dabei können Bild und Ton des mobilen Endgeräts über das Multimediasystem ausgegeben werden. Gleichzeitig werden an das mobile Endgerät bestimmte Informationen übertragen. Abhängig von der Art der Einbindung gehören dazu z. B. Positionsdaten und weitere allgemeine Fahrzeuginformationen. Das ermöglicht die optimale Nutzung ausgewählter Apps, z. B. Navigation oder Musikwiedergabe.

Die Art der weiteren Datenverarbeitung wird durch den Anbieter der jeweils verwendeten App bestimmt. Der Umfang der möglichen Einstellungen hängt von der jeweiligen App und dem Betriebssystem des mobilen Endgeräts ab.

Dienste

Allgemein

Verfügt das Fahrzeug über eine Funknetzanbindung, ermöglicht diese den Austausch von Daten zwischen dem Fahrzeug und weiteren Systemen. Die Funknetzanbindung wird durch eine fahrzeugeigene Sende- und Empfangseinheit oder über persönlich eingebrachte mobile Endgeräte ermöglicht, z. B. Smartphones. Über diese Funknetzanbindung können sogenannte Online-Funktionen genutzt werden. Dazu zählen Online-Dienste und Apps, die durch den Hersteller des Fahrzeugs oder durch andere Anbieter bereitgestellt werden.

Dienste des Fahrzeugherstellers

Bei Online-Diensten des Herstellers des Fahrzeugs werden die jeweiligen Funktionen an geeigneter Stelle beschrieben, z. B. Betriebsanleitung, Web-

site des Herstellers. Dort werden auch die relevanten datenschutzrechtlichen Informationen gegeben. Zur Erbringung von Online-Diensten können personenbezogene Daten verwendet werden. Der Datenaustausch erfolgt über eine sichere Verbindung, z. B. mit den dafür vorgesehenen IT-Systemen des Herstellers des Fahrzeugs. Eine über die Bereitstellung von Diensten hinausgehende Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten erfolgt ausschließlich auf Basis einer gesetzlichen Erlaubnis, einer vertraglichen Abrede oder aufgrund einer Einwilligung. Es ist auch möglich, die gesamte Datenverbindung aktivieren oder deaktivieren zu lassen. Davon ausgenommen sind gesetzlich vorgeschriebene Funktionen.

Dienste anderer Anbieter

Bei der Nutzung von Online-Diensten anderer Anbieter unterliegen diese Dienste der Verantwortung sowie den Datenschutz- und Nutzungsbedingungen des jeweiligen Anbieters. Auf die dabei ausgetauschten Inhalte hat der Hersteller des Fahrzeugs keinen Einfluss. Informationen über Art, Umfang

12 ALLGEMEINE HINWEISE

und Zweck der Erhebung und Verwendung personenbezogener Daten im Rahmen von Diensten Dritter können beim jeweiligen Diensteanbieter in Erfahrung gebracht werden.

BLUETOOTH®

Bei Bluetooth handelt es sich um eine Nahbereichs-Funktechnologie. Bluetooth-Geräte senden als Short Range Devices (Übertragung mit begrenzter Reichweite) im lizenzfreien ISM-Band (Industrial, Scientific and Medical Band) zwischen 2,402...2,480 GHz. Sie dürfen weltweit zulassungsfrei betrieben werden.

Obwohl Bluetooth darauf ausgelegt ist, Verbindungen über kurze Entfernungen möglichst robust herzustellen, sind Störungen wie bei jeder Funktechnologie möglich. Verbindungen können gestört oder kurzzeitig unterbrochen werden oder auch ganz verloren gehen. Insbesondere wenn mehrere Geräte in einem Bluetooth-Netzwerk betrieben werden, kann ein reibungsloser Betrieb nicht in jeder Situation garantiert werden.

Mögliche Störquellen:

- Störfelder durch Sendemasten und Ähnliches.
- Geräte mit fehlerhaft implementiertem Bluetooth-Standard.
- In der Nähe befindliche weitere Bluetooth-fähige Geräte.
- Abschirmung durch Metalle oder Körper.

CONNECTIVITY-FUNKTIONEN

Connectivity-Funktionen umfassen die Themen Media, Telefonie und Navigation. Connectivity-Funktionen können genutzt werden, wenn die Instrumentenkombination mit einem mobilen Endgerät und einem Helm verbunden ist (➡ 97). Mehr Informationen zu den Connectivity-Funktionen unter:

bmw-motorrad.com/connectivity

 Abhängig vom mobilen Endgerät kann der Umfang der Connectivity-Funktionen eingeschränkt sein.

BMW Motorrad Connected App

Mit der BMW Motorrad Connected App können Nutzungsinformationen und Fahrzeuginformationen abgerufen werden. Für die

Nutzung einiger Funktionen, z. B. der Navigation, muss die App auf dem mobilen Endgerät installiert und mit der Instrumentenkombination verbunden sein. Mit der App wird die Zielführung gestartet und die Navigation angepasst.



Bei einigen mobilen Endgeräten, z. B. mit Betriebssystem iOS, muss vor der Nutzung die BMW Motorrad Connected App aufgerufen werden.

INTELLIGENTER NOTRUF

–mit intelligentem Notruf^{SA}

Prinzip

Der intelligente Notruf ermöglicht manuelle oder automatische Notrufe, z. B. bei Unfällen. Die Notrufe werden von einer Notrufzentrale angenommen, die durch den Fahrzeughersteller beauftragt wurde. Informationen zur Bedienung des intelligenten Notrufs und seiner Funktionen siehe Kapitel Bedienung (→ 78).

Rechtliche Grundlage

Die Verarbeitung personenbezogener Daten über den intelligenten Notruf entspricht folgenden Vorschriften:

- Schutz personenbezogener Daten: Richtlinie 95/46/EG des Europäischen Parlaments und des Rats.
- Schutz personenbezogener Daten: Richtlinie 2002/58/EG des Europäischen Parlaments und des Rats.

Die rechtliche Grundlage zur Aktivierung und Funktion des intelligenten Notrufs sind der abgeschlossene Connected-Ride Vertrag für diese Funktion sowie die entsprechenden Gesetze, Verordnungen und Richtlinien des Europäischen Parlaments und des Europäischen Rats.

Die betreffenden Verordnungen und Richtlinien regeln den Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten.

Die Verarbeitung personenbezogener Daten durch den intelligenten Notruf entspricht den europäischen Richtlinien zum Schutz personenbezogener Daten.

Der intelligente Notruf verarbeitet personenbezogene Daten nur bei Zustimmung des Fahrzeughalters.

Der intelligente Notruf und andere Dienste mit Zusatznut-

14 ALLGEMEINE HINWEISE

zen dürfen personenbezogene Daten nur auf der Grundlage der ausdrücklichen Zustimmung der durch die Datenverarbeitung betroffenen Person verarbeiten, z. B. des Fahrzeughalters.

SIM-Karte

Der intelligente Notruf wird über die im Fahrzeug eingebaute SIM-Karte per Mobilfunk ausgeführt. Die SIM-Karte ist dauerhaft in das Mobilfunknetz eingebucht, um einen schnellen Verbindungsaufbau zu ermöglichen. Die Daten werden im Fall eines Notfalls an den Fahrzeughersteller gesendet.

Verbesserung der Qualität

Die bei einem Notruf übertragenen Daten werden vom Hersteller des Fahrzeugs auch zur Verbesserung der Produkt- und Servicequalität genutzt.

Standortermittlung

Die Position des Fahrzeugs kann auf Basis der Mobilfunkzellen ausschließlich durch den Anbieter des Mobilfunknetzes bestimmt werden. Eine Verknüpfung von Fahrzeug-Identifizierungsnummer und Telefonnummer der eingebauten SIM-Karte ist für den Diensteanbie-

ter nicht möglich. Eine Verknüpfung von Fahrzeug-Identifizierungsnummer und Telefonnummer der eingebauten SIM-Karte kann ausschließlich der Hersteller des Fahrzeugs herstellen.

Log-Daten der Notrufe

Die Log-Daten der Notrufe werden in einem Speicher des Fahrzeugs gespeichert. Die ältesten Log-Daten werden regelmäßig gelöscht. Die Log-Daten umfassen z. B. Informationen darüber, wann und wo ein Notruf abgesetzt wurde. Die Log-Daten können in Ausnahmefällen aus dem Fahrzeugspeicher ausgelesen werden. Das Auslesen der Log-Daten erfolgt in der Regel nur mit Gerichtsbeschluss und ist nur möglich, wenn die entsprechenden Geräte direkt am Fahrzeug angeschlossen werden.

Automatischer Notruf

Das System ist so konzipiert, dass bei einem Unfall entsprechender Schwere, der durch Sensoren im Fahrzeug erkannt wird, automatisch ein Notruf ausgelöst wird.

Gesendete Informationen

Bei einem Notruf durch den intelligenten Notruf werden die gleichen Informationen an die beauftragte Notrufzentrale weitergeleitet, wie beim gesetzlichen Notruf eCall an die öffentliche Notrufzentrale.

Darüber hinaus werden durch den intelligenten Notruf folgende zusätzliche Informationen an eine vom Fahrzeughersteller beauftragte Notrufzentrale gesendet und ggf. an die öffentliche Rettungsleitstelle weitergeleitet:

- Unfalldaten, z. B. die von den Fahrzeugsensoren erkannte Aufprallrichtung, um die Einsatzplanung der Rettungskräfte zu erleichtern.
- Kontaktdaten, wie z. B. die Telefonnummer der verbauten SIM-Karte und die Telefonnummer des Fahrers, falls sie verfügbar ist, um bei Bedarf schnellen Kontakt mit den Unfallbeteiligten zu ermöglichen.

Datenspeicherung

Die Daten zu einem ausgelösten Notruf werden im Fahrzeug gespeichert. Die Daten beinhalten Informationen zum Notruf, z. B. Ort und Zeit des Notrufs.

Die Tonaufnahmen des Notrufgesprächs werden bei der Notrufzentrale gespeichert. Die Tonaufnahmen des Kunden werden für 24 Stunden gespeichert, falls Details des Notrufs analysiert werden müssen. Danach werden die Tonaufnahmen gelöscht. Die Tonaufnahmen des Mitarbeiters der Notrufzentrale werden zum Zweck der Qualitätssicherung 24 Stunden gespeichert.

Auskunft zu personenbezogenen Daten

Die im Rahmen des intelligenten Notrufs verarbeiteten Daten werden ausschließlich zur Erbringung des Notrufs verarbeitet. Der Hersteller des Fahrzeugs erteilt im Rahmen der gesetzlichen Pflicht eine Auskunft über die von ihm verarbeiteten und ggf. noch gespeicherten Daten.

Regionale Einschränkung

Die Funktionsfähigkeit des eingebauten intelligenten Notrufs setzt voraus, dass die jeweilige Länderausführung die aktuelle Region unterstützt.

Weitere Informationen zu regionalen Einschränkungen:

support.bmw-motorrad.com

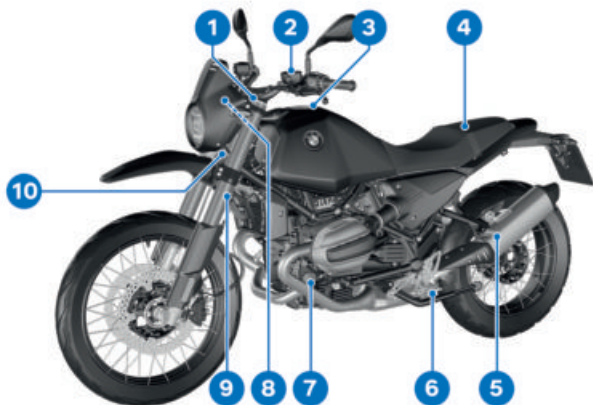
ÜBERSICHTEN

02

GESAMTANSICHT LINKS	18
GESAMTANSICHT RECHTS	19
UNTER DER SITZBANK	20
KOMBISCHALTER LINKS	21
KOMBISCHALTER RECHTS	22
KOMBISCHALTER RECHTS	23
INSTRUMENTENKOMBINATION	24
INSTRUMENTENKOMBINATION DIGITAL DISPLAY	25

18 ÜBERSICHTEN

GESAMTANSICHT LINKS



- | | |
|---|---|
| 1 Federvorspannung am Vorderrad (➡ 110)
Dämpfung am Vorderrad (➡ 113) | 9 Reifenfülldrucktabelle (➡ 165) |
| 2 Kupplungsflüssigkeitsbehälter (➡ 165) | 10 Typenschild (am Lenkopflager) |
| 3 Kraftstoffeinfüllöffnung (➡ 131) | |
| 4 Halteriemmen | |
| 5 Soziusfußraste | |
| 6 Fahrerfußraste | |
| 7 Motorölstandsanzeige (➡ 158) | |
| 8 USB-Ladeanschluss (➡ 187) | |

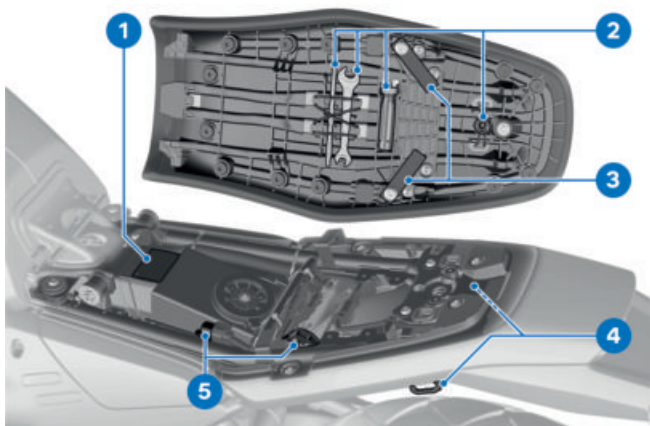
GESAMTANSICHT RECHTS



- | | |
|--|---|
| <p>1 Federvorspannung am Hinterrad (➡ 112)</p> <p>2 Öleinfüllöffnung (➡ 159)</p> <p>3 Bremsflüssigkeitsbehälter vorn (➡ 163)</p> <p>4 Steckdose (➡ 177)</p> <p>5 Federvorspannung am Vorderrad (➡ 110)</p> <p>6 Fahrzeug-Identifikationsnummer</p> | <p>7 Diagnosestecker (➡ 181)</p> <p>Bordwerkzeug (In Abdeckung Diagnosestecker) (➡ 157)</p> <p>8 Bremsflüssigkeitsbehälter hinten (➡ 164)</p> <p>9 Zugstufendämpfung am Hinterrad (➡ 115)</p> <p>10 Druckstufendämpfung am Hinterrad (➡ 116)</p> <p>11 Sitzbank ausbauen (➡ 100)</p> |
|--|---|

20 ÜBERSICHTEN

UNTER DER SITZBANK



- 1 Zuladungstabelle
- 2 Bordwerkzeug (→ 157)
- 3 Verzurröse Einzelsitzbank
(→ 188)
- 4 Verzurröse Heckrahmen
(→ 188)
- 5 Sicherungen (→ 179)

KOMBISCHALTER LINKS



- 1 Warnblinkanlage (➡ 84)
- 2 Traktionskontrolle (DTC)
(➡ 88)
Zusatzscheinwerfer
(➡ 82)
- 3 Blinker (➡ 84)
- 4 Hupe
- 5 Wipptaste (➡ 60)
- 6 Multi-Controller (➡ 100)
- 7 Griffheizung (➡ 96)
- 8 Fernlicht und Lichthupe
(➡ 81)
- 9 Temporegelung (➡ 91)

22 ÜBERSICHTEN

KOMBISCHALTER RECHTS



- 1 Zündung (➡ 74)
- 2 Fahrmodus (➡ 89)
- 3 Not-Aus-Schalter (➡ 77)
- 4 Startertaste (➡ 124)

KOMBISCHALTER RECHTS

–mit intelligentem Notruf^{SA}



- 1 Zündung (➡ 74)
- 2 Fahrmodus (➡ 89)
- 3 Not-Aus-Schalter (➡ 77)
- 4 Startertaste (➡ 124)
- 5 SOS-Taste
Intelligenter Notruf
(➡ 78)

24 ÜBERSICHTEN

INSTRUMENTENKOMBINATION



- 1 Geschwindigkeitsanzeige
- 2 Kontroll- und Warnleuchten (➡ 28)
- 3 Fotodiode für die Helligkeitssteuerung der Instrumentenbeleuchtung
Kontrollleuchte
Keyless Ride (➡ 73)
DWA-Leuchtdiode
(➡ 85)
- 4 Display (➡ 29)

INSTRUMENTENKOMBINATION DIGITAL DISPLAY

–mit Digital Display^{SA}



- 1 Display
- 2 Fotodiode für die Helligkeitssteuerung im Display
DWA-Leuchtdiode (► 85)
- 3 ABS Kontroll- und Warnleuchte (► 138)

ANZEIGEN

03

KONTROLL- UND WARNLEUCHTEN	28
DISPLAY RUNDINSTRUMENT	29
KONTROLL- UND WARNLEUCHTEN DIGITAL DISPLAY	30
DIGITAL DISPLAY STARTBILD	31
DIGITAL DISPLAY PURE RIDE	32
WARNANZEIGEN	33
SERVICEANZEIGE	56

28 ANZEIGEN

KONTROLL- UND WARNLEUCHTEN



- 1 ABS (☞ 138)
- 2 Zusatzscheinwerfer (☞ 82)
- 3 Fernlicht (☞ 81)
- 4 Tagfahrlicht (☞ 83)
- 5 Warnleuchte Fehlfunktion Antrieb (☞ 49)
- 6 Leerlauf-Kontrollleuchte
- 7 Temporegelung (☞ 91)
- 8 Blinker (☞ 84)
- 9 DTC (☞ 88)
- 10 Allgemeine Warnleuchte Darstellung in Verbindung mit Warnsymbolen im Display (☞ 33)

DISPLAY RUNDINSTRUMENT

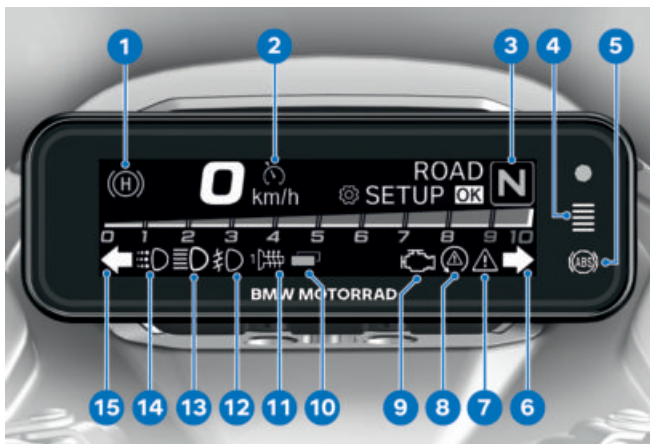


- 1 Fahrmodus auswählen
(➡ 89)
- 2 Ganganzeige
- 3 Einheit der gewählten Anzeige
- 4 Bordcomputer
Anzeige im Tachometer
auswählen (➡ 62)
Warnsymbol (➡ 33)
Status

30 ANZEIGEN

KONTROLL- UND WARNLEUCHTEN DIGITAL DISPLAY

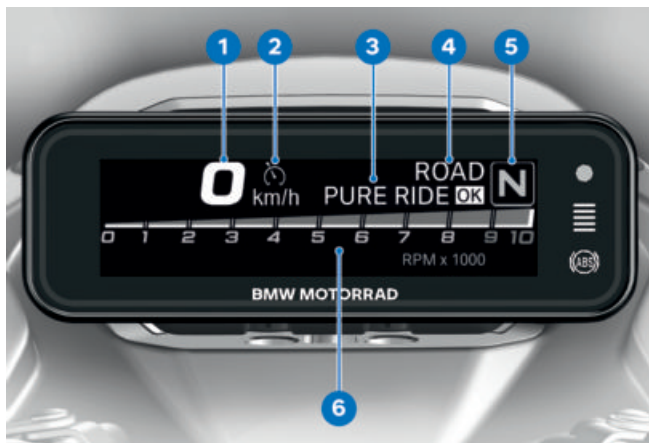
–mit Digital Display^{SA}



- | | |
|--|--|
| 1 Hill Start Control Pro
(94) | 8 DTC (88) |
| 2 Temporegelung (91) | 9 Warnleuchte Fehlfunktion
Antrieb (49) |
| 3 Leerlauf-Kontrollleuchte
Ganganzeige | 10 Aktive Bluetooth-Verbin-
dung (99) |
| 4 Fotodiode für die Hellig-
keitssteuerung im Display
DWA-Leuchtdiode
(85) | 11 Griffheizung (96) |
| 5 ABS (138) | 12 Zusatzscheinwerfer
(82) |
| 6 Blinker rechts | 13 Fernlicht (81) |
| 7 Allgemeine Warnleuchte
Darstellung in Verbindung
mit Warnsymbolen im
Display (33) | 14 Tagfahrlicht (83) |
| | 15 Blinker links |

DIGITAL DISPLAY STARTBILD

–mit Digital Display^{SA}



- 1 Geschwindigkeitsanzeige
- 2 Temporegelung (☰➡ 91)
- 3 PURE RIDE aufrufen
(☰➡ 32)
Bordcomputer aufrufen
(☰➡ 64)
SETUP aufrufen (☰➡ 67)
- 4 Fahrmodus (☰➡ 89)
- 5 Ganganzeige
- 6 Drehzahlanzeige

32 ANZEIGEN

DIGITAL DISPLAY PURE RIDE

–mit Digital Display^{SA}



- 1 Geschwindigkeitsanzeige
- 2 Temporegelung (→ 91)
- 3 Fahrmodus (→ 89)
- 4 Ganganzeige

WARNANZEIGEN

Darstellung

Warnungen werden über die entsprechende Warnleuchte angezeigt.

Liegen mehrere Warnungen vor, werden alle entsprechenden Warnleuchten angezeigt. Zu den Warnungen zugehörige Warnsymbole werden wechselweise eingeblendet.

Eine Übersicht über die möglichen Warnungen finden Sie auf den folgenden Seiten.



Warnungen, für die keine eigenständige Warnleuchte zur Verfügung steht, werden folgend abgebildet:

- Allgemeine Warnleuchte **1**
- Fehler-ID **2**
- Warnsymbol **3**

Mit Hilfe der folgenden Übersicht, kann anhand der Fehler-ID **2** die Bedeutung und mögliche Ursachen des jeweiligen Fehlers ermittelt werden.



Warnungen bestätigen

Warnungen **2** müssen durch kurzes Drücken der Wipptaste **1** oben oder unten bestätigt werden.

Erst nach Bestätigung der Warnung **2** wird die zuletzt aktive Anzeige eingeblendet.

Liegen mehrere Warnungen vor, muss durch Drücken der Wipptaste **1** die jeweils nächste Warnung **2** aufgerufen und bestätigt werden.

34 ANZEIGEN



Aktive Warnungen aufrufen

Wipptaste **1** so oft kurz drücken, bis Warnungen **2** angezeigt werden.

Wipptaste **1** erneut drücken um die jeweils nächste Warnung **2** aufzurufen. Solange der Fehler besteht, kann die Meldung erneut aufgerufen werden.

–mit Digital Display^{SA}

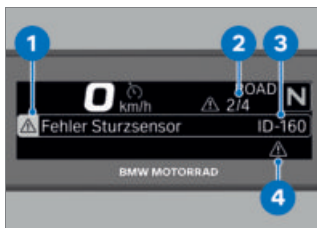
Darstellung Digital Display

Warnungen werden durch die allgemeine Warnleuchte in Verbindung mit einem Dialog und einer Identifikationsnummer in der Instrumentenkombination dargestellt. Abhängig von der Dringlichkeit der Warnung leuchtet die allgemeine Warnleuchte gelb oder rot.



Die allgemeine Warnleuchte wird entsprechend der dringlichsten Warnung angezeigt. Eine Übersicht über die mögli-

chen Warnungen finden Sie auf den folgenden Seiten.



Digital Display in Ansicht Warnungen

Die Meldungen im Display unterscheiden sich in der Darstellung. Je nach Priorität werden verschiedene Farben und Zeichen verwendet:

- Gelbes Warndreieck **1**: Warnmeldung.
- Alternativ: Weißer Kreis mit kleinem **i**: Information, oder rotes **STOP**: Kritische Warnmeldung, keine Weiterfahrt.
- Anzahl der Meldungen **2**.
- Fehler-ID **3**: Zur genauen Identifikation der Meldung.
- Allgemeine Warnleuchte **4**: Rot oder gelb nach höchster Dringlichkeit der Meldung.

Aktive Warnungen werden zusätzlich dynamisch als Popup in der Bordcomputer-Auswahl angehängt. Solange der Fehler besteht, kann die Meldung

erneut aufgerufen werden
( 64).

36 ANZEIGEN

Warnanzeigen-Übersicht

Kontroll- und Warnleuchten	Display-Text	Bedeutung
	wird angezeigt.	Außentemperaturwarnung (→ 41)
 blinkt regelmäßig.		ABS-Eigendiagnose nicht beendet (→ 41)
 blinkt langsam.		DTC-Eigendiagnose nicht beendet (→ 42)
 blinkt schnell.		DTC-Eingriff (→ 42)
 leuchtet gelb.	 Fehler EWS ID030	Fehler elektronische Wegfahrsperre (→ 42)
 leuchtet gelb.	 Fehler Traktionskontrolle ID040	DTC ausgefallen (→ 42)
 leuchtet gelb.		
 leuchtet gelb.	 Fehler Traktionskontrolle ID041	DTC eingeschränkt (→ 43)
 leuchtet gelb.		
 leuchtet gelb.	 Fehler ABS Pro ID050	ABS Pro ausgefallen (→ 44)
 leuchtet.		
 leuchtet gelb.	 Fehler ABS ID051	ABS ausgefallen (→ 44)
 leuchtet.		

Kontroll- und Warnleuchten	Display-Text	Bedeutung
 leuchtet gelb.  leuchtet.	 Fehler ABS ID052	ABS-Fehler ( 44)
 leuchtet gelb.	 Fehler Funk- schlüssel ID060	Funkschlüssel außerhalb des Empfangsbe- reichs ( 45)
 leuchtet gelb.	 Fehler Funk- schlüssel ID061	Keyless Ride aus- gefallen ( 45)
 leuchtet gelb.	 Funkschlüssel- Batterie ID070  Funkschlüssel- Batterie ID071	Batterie des Funkschlüssels ersetzen ( 45)
 leuchtet gelb.	 Fehler DWA-Bat- terie ID080	DWA-Batterie leer ( 46)
	 DWA-Batterie schwach ID081	DWA-Batterie schwach ( 46)
 leuchtet gelb.	 Fehler DWA ID082	DWA ausgefallen ( 46)
	 wird weiß angezeigt. Service bevor- stehend ID090	Service fällig ( 46)

38 ANZEIGEN

Kontroll- und Warnleuchten	Display-Text	Bedeutung
 leuchtet gelb.	 wird gelb angezeigt. Service überfällig ID091	Service Termin überschritten ( 47)
 leuchtet gelb.	 Das defekte Leuchtmittel wird angezeigt ID101-ID131	Leuchtmittel defekt ( 47)
 leuchtet gelb.	 Die ausgefallene Fahrzeugbeleuchtung wird angezeigt ID117/ID126	Lichtsteuerung ausgefallen ( 48)
 leuchtet gelb.	 Fehler Motor ID140	Fehler Motorsteuerung ( 48)
 blinkt rot.	 Gefahr Motor ID141	Schwerwiegender Fehler in der Motorsteuerung ( 49)
 leuchtet oder blinkt.	 Fehler Antrieb ID150	Fehlfunktion Antrieb ( 49)
 blinkt.	 Fehler Antrieb ID152	Schwere Fehlfunktion Antrieb ( 49)
 leuchtet gelb.	 Fehler Sturzsens- sor ID160	Sturzsensor defekt ( 50)
	 Sturzsensor aus- gelöst ID161	Sturzsensor aus- gelöst ( 50)

Kontroll- und Warnleuchten	Display-Text	Bedeutung
 leuchtet gelb.	 Fehler Seitenstütze ID170	Fehlfunktion Seitenstützenüberwachung (50)
 leuchtet gelb.	 Fehler Notrufsystem ID180	Notrufsystem ausgefallen (50)
 leuchtet gelb.	 Fehler Notrufsystem ID182	Notrufsystem eingeschränkt verfügbar (51)
 leuchtet gelb.	 Fehler Temporegelung ID211	Temporegelung ausgefallen (51)
 leuchtet gelb.	 Fehler Bordnetzspannung ID250	Bordnetzbatterie überhitzt (51)
 blinkt rot.	 Gefahr Bordnetzspannung ID251	Schwerer Fehler in der Spannungsversorgung (51)
 leuchtet gelb.	 Bordnetzspannung krit. ID260	Bordnetzspannung kritisch (52)
 leuchtet gelb.	 Bordnetzspannung niedrig ID261	Bordnetzspannung niedrig (52)
 leuchtet rot.	 12-V-Ladespannung krit. ID270	Batteriespannung kritisch (52)

40 ANZEIGEN

Kontroll- und Warnleuchten	Display-Text	Bedeutung
 leuchtet gelb.	 Fehler Motor zu heiß ID290	Motortemperatur hoch (→ 53)
 leuchtet rot.	 Gefahr Motor zu heiß ID291	Motor überhitzt (→ 53)
 leuchtet gelb.	 Reifendruck ID301	Reifenfülldruck im Grenzbereich der zulässigen Toleranz (→ 53)
 blinkt rot.	 Gefahr RDC ID302, ID303	Reifenfülldruck außerhalb der zulässigen Toleranz (→ 54)
 leuchtet gelb.	 Fehler RDC ID304	Reifendruck-Control (RDC) ausgefallen (→ 55)
 leuchtet gelb.	 Fehler RDC-Batterie ID310	Batterie des Reifenfülldrucksensors schwach (→ 55)
 leuchtet gelb.	 und Wegstreckenzähler KM R bzw. MI R werden angezeigt.	Kraftstoffreserve erreicht (→ 55)
 leuchtet gelb.	 Diebstahlschutz ID340	Diebstahlschutz (→ 56)

Außentemperatur

Die Außentemperatur wird im Bordcomputer angezeigt. Bei stehendem Fahrzeug kann die Antriebswärme die Messung der Außentemperatur verfälschen. Wird der Einfluss der Antriebswärme zu groß, werden vorübergehend Striche anstelle des Wertes angezeigt.



Sinkt die Außentemperatur unter den Grenzwert von ca. 3 °C, besteht die Gefahr von Glatteisbildung. Beim erstmaligen Unterschreiten dieser Temperatur blinkt die Außentemperaturanzeige samt Eiskristallsymbol im Bordcomputer.

Außentemperaturwarnung



wird angezeigt.

Mögliche Ursache:



Die am Fahrzeug gemessene Außentemperatur beträgt weniger als:

ca. 3 °C



WARNUNG

Glatteisgefahr auch über ca. 3 °C

Unfallgefahr

- Bei niedriger Außentemperatur ist auf Brücken und in schattigen Fahrbahnbereichen mit Glätte zu rechnen.

- Vorausschauend fahren.

ABS-Eigendiagnose nicht beendet



blinkt.

Mögliche Ursache:



ABS-Eigendiagnose nicht abgeschlossen

ABS ist nicht verfügbar, da die Eigendiagnose nicht abgeschlossen wurde. (Zur Überprüfung der Raddrehzahlsensoren muss das Motorrad eine Mindestgeschwindigkeit erreichen: 5 km/h)

- Langsam losfahren. Es ist zu beachten, dass bis zum Abschluss der Eigendiagnose die ABS-Funktion nicht zur Verfügung steht.

42 ANZEIGEN

DTC-Eigendiagnose nicht beendet



blinkt langsam.

Mögliche Ursache:



DTC-Eigendiagnose nicht abgeschlossen

Die DTC-Funktion ist nicht verfügbar, da die Eigendiagnose nicht abgeschlossen wurde. (Zur Überprüfung der Radsensoren muss das Motorrad eine Mindestgeschwindigkeit bei laufendem Motor erreichen: min. 5 km/h)

- Langsam losfahren. Beachten, dass bis zum Abschluss der Eigendiagnose die DTC-Funktion nicht zur Verfügung steht.

DTC-Eingriff



blinkt schnell.

Mögliche Ursache:

Die DTC hat eine Instabilität am Hinterrad erkannt und reduziert das Drehmoment.

Die Kontroll- und Warnleuchte blinkt länger als der DTC-Eingriff dauert. Damit hat der Fahrer auch nach der kritischen Fahrsituation eine optische Rückmeldung zur erfolgten Regelung.

- Weiterfahrt möglich. Vorausschauend fahren.

Fehler elektronische Wegfahrsperre



leuchtet gelb.



Fehler EWS ID030

Mögliche Ursache:

Der verwendete Fahrzeugschlüssel ist nicht zum Starten berechtigt oder die Kommunikation zwischen Fahrzeugschlüssel und Motorelektronik ist gestört.

- Weitere, am Schlüsselbund befestigte Fahrzeugschlüssel entfernen.
- Zweiten Fahrzeugschlüssel verwenden.
- Fehlerhaften Fahrzeugschlüssel am besten von einem BMW Motorrad Partner ersetzen lassen.

DTC ausgefallen



leuchtet gelb.



leuchtet gelb.



Fehler Traktionskontrolle ID040

Mögliche Ursache:

Das Motorsteuergerät hat einen DTC-Fehler erkannt.



ACHTUNG

Beschädigung von Bauteilen

Beschädigung von z. B. Sensoren mit daraus resultierenden Fehlfunktionen

- Keine Gegenstände unter dem Fahrer- bzw. Soziussitz mitführen.
 - Bordwerkzeug sichern.
- Drehratensensor nicht beschädigen.
 - Es ist zu beachten, dass die DTC-Funktion nicht oder nur eingeschränkt zur Verfügung steht.
 - Weiterfahrt möglich. Weiterführende Informationen über Situationen beachten, die zu einem DTC-Fehler führen können (142).
 - Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

DTC eingeschränkt



leuchtet gelb.



leuchtet gelb.



Fehler Traktionskontrolle ID041

Mögliche Ursache:

Das Motorsteuergerät hat einen DTC-Fehler erkannt.



ACHTUNG

Beschädigung von Bauteilen

Beschädigung von z. B. Sensoren mit daraus resultierenden Fehlfunktionen

- Keine Gegenstände unter dem Fahrer- bzw. Soziussitz mitführen.
 - Bordwerkzeug sichern.
- Drehratensensor nicht beschädigen.
 - Beachten, dass die DTC-Funktion sowie weitere Fahrdynamikregelsysteme nur eingeschränkt zur Verfügung stehen.
 - Weiterfahrt möglich. Weiterführende Informationen über Situationen beachten, die zu einem DTC-Fehler führen können (142).
 - Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

44 ANZEIGEN

ABS Pro ausgefallen



leuchtet gelb.



leuchtet.



Fehler ABS Pro ID050

Mögliche Ursache:

Die Überwachung der ABS Pro-Funktion hat einen Fehler erkannt. Die ABS Pro-Funktion steht nicht zur Verfügung. Die ABS-Funktion steht weiterhin zur Verfügung. ABS unterstützt nur beim Bremsen in Geradeausfahrt.

- Weiterfahrt möglich. Weiterführende Informationen über besondere Situationen beachten, die zu einer ABS Pro-Fehlermeldung führen können (140).
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

ABS ausgefallen



leuchtet gelb.



leuchtet.



Fehler ABS ID051

Mögliche Ursache:

Das ABS-Steuergerät hat einen Fehler erkannt. Die ABS-Funktion steht nicht zur Verfügung.

- Weiterfahrt möglich. Weiterführende Informationen über besondere Situationen beachten, die zu einer ABS-Fehlermeldung führen können (140).
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

ABS-Fehler



leuchtet gelb.



leuchtet.



Fehler ABS ID052

Mögliche Ursache:

Das ABS-Steuergerät hat einen Fehler erkannt. Die ABS-Funktion steht eingeschränkt zur Verfügung.

- Weiterfahrt möglich. Weiterführende Informationen über besondere Situationen beachten, die zu einer ABS-Fehlermeldung führen können (140).
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben

lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Funkschlüssel außerhalb des Empfangsbereichs



leuchtet gelb.



Fehler Funkschlüssel ID060

Mögliche Ursache:

Die Kommunikation zwischen Funkschlüssel und Motorelektronik ist gestört.

- Batterie im Funkschlüssel prüfen.
- Batterie des Funkschlüssels ersetzen. (→ 75)
- Reserveschlüssel für die weitere Fahrt verwenden.
- Batterie des Funkschlüssels ist leer oder Verlust des Funkschlüssels. (→ 74)
- Sollte während der Fahrt der Check-Control-Dialog erscheinen, Ruhe bewahren. Die Fahrt kann fortgesetzt werden, die Fahrbereitschaft schaltet nicht ab.
- Defekten Funkschlüssel von einem BMW Motorrad Partner ersetzen lassen.

Keyless Ride ausgefallen



leuchtet gelb.



Fehler Funkschlüssel ID061

Mögliche Ursache:

Das Keyless Ride Steuergerät hat einen Kommunikationsfehler diagnostiziert.

- Motor nicht abstellen. Möglichst schnell Fachwerkstatt aufsuchen, am besten einen BMW Motorrad Partner.
- » Motorstart mit Keyless Ride nicht mehr einschaltbar.
- » DWA nicht mehr aktivierbar.

Batterie des Funkschlüssels ersetzen



leuchtet gelb.



Funkschlüssel-Batterie ID070



Funkschlüssel-Batterie ID071

Mögliche Ursache:

- Die Batterie des Funkschlüssels hat nicht mehr die volle Kapazität. Die Funktion des Funkschlüssels ist nur noch für einen begrenzten Zeitraum gewährleistet.
- Batterie des Funkschlüssels ersetzen. (→ 75)

46 ANZEIGEN

DWA-Batterie leer



leuchtet gelb.



Fehler DWA-Batterie
ID080



Diese Fehlermeldung wird für kurze Zeit nur im Anschluss an den Pre-Ride-Check angezeigt.

Mögliche Ursache:

Die DWA-Batterie ist entladen. Eine Alarmauslösung nach Trennung der Fahrzeugbatterie ist nicht möglich. Alle weiteren Funktionen der DWA sind funktionsfähig.

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

DWA-Batterie schwach



DWA-Batterie
schwach ID081



Diese Fehlermeldung wird für kurze Zeit nur im Anschluss an den Pre-Ride-Check angezeigt.

Mögliche Ursache:

Die DWA-Batterie hat nicht mehr ihre volle Kapazität. Die Funktion der DWA ist bei abgeklemmter Fahrzeugbatterie nur noch für einen begrenzten Zeitraum gewährleistet.

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

DWA ausgefallen



leuchtet gelb.



Fehler DWA ID082

Mögliche Ursache:

Das DWA Steuergerät hat einen Kommunikationsfehler diagnostiziert.

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.
 - » DWA nicht mehr aktivierbar oder deaktivierbar.
 - » Fehlalarm möglich.

Service fällig



wird weiß angezeigt.

Service bevorstehend
ID090

Mögliche Ursache:

Der Service ist aufgrund der Laufleistung oder des Datums fällig.

- Service regelmäßig von einer Fachwerkstatt durchführen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.
 - » Die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs bleiben erhalten.

- » Die bestmögliche Werterhaltung des Fahrzeugs wird gesichert.

Service Termin überschritten



leuchtet gelb.



wird gelb angezeigt.

Service überfällig ID091
Mögliche Ursache:

- Der Service ist aufgrund der Laufleistung oder des Datums überfällig.
- Service regelmäßig von einer Fachwerkstatt durchführen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.
- » Die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs bleiben erhalten.
- » Die bestmögliche Werterhaltung des Fahrzeugs wird gesichert.

Leuchtmittel defekt



leuchtet gelb.



Das defekte Leuchtmittel wird angezeigt ID101-

ID131:

- mit LED-Zusatzscheinwerfer^{SZ}
- Fehler Zusatzscheinwerfer (links) ID101<

- mit LED-Zusatzscheinwerfer^{SZ}
- Fehler Zusatzscheinwerfer (rechts) ID102<
- Fehler Standlicht ID110
- Fehler Abblendlicht ID112
- Fehler Fernlicht ID113
- Fehler Tagfahrlicht ID114
- Fehler Blinker vorne (links) ID115, Fehler Blinker vorne (rechts) ID116
- Fehler Rücklicht ID121
- Fehler Bremslicht ID122
- Fehler Kennzeichenleuch. ID123
- Fehler Blinker hinten (links) ID124, Fehler Blinker hinten (rechts) ID125
- mit Headlight Pro^{SA}
- Fehler Aktivscheinwerfer ID130, Fehler Aktivscheinwerfer ID131<



WARNUNG

Übersehen des Fahrzeugs im Straßenverkehr durch Ausfallen der Leuchtmittel am Fahrzeug

Sicherheitsrisiko

- Defekte Leuchtmittel möglichst schnell ersetzen. Wenden Sie sich dazu an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Mögliche Ursache:

Leuchtmittel defekt

- Defekte Leuchtmittel durch Sichtkontrolle ausfindig machen.
- LED-Leuchtmittel komplett ersetzen lassen, wenden Sie sich dazu an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Lichtsteuerung ausgefallen



leuchtet gelb.



Die ausgefallene Fahrzeugbeleuchtung wird angezeigt ID117/ID126:

- Fehler Licht vorne ID117
- Fehler Licht hinten ID126



WARNUNG

Übersehen des Fahrzeugs im Straßenverkehr durch Ausfall der Fahrzeugbeleuchtung

Sicherheitsrisiko

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Die Fahrzeugbeleuchtung ist teilweise oder vollständig ausgefallen.

Mögliche Ursache:

Die Lichtsteuerung hat einen Kommunikationsfehler diagnostiziert.

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Fehler Motorsteuerung



leuchtet gelb.



Fehler Motor ID140

Mögliche Ursache:

Die Kommunikation mit dem Motorsteuergerät ist ausgefallen.

- Weiterfahrt möglich. Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen.

sen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Schwerwiegender Fehler in der Motorsteuerung



blinkt rot.



Gefahr Motor ID141



WARNUNG

Beschädigung des Motors im Notlauf

Unfallgefahr

- Langsam fahren, starkes Beschleunigen und Überholmanöver vermeiden.
- Wenn möglich, Fahrzeug abholen lassen und Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Mögliche Ursache:

Der Füllstand im Kraftstoffbehälter ist zu niedrig oder das Motorsteuergerät hat einen Fehler diagnostiziert. In der Folge können schwerwiegende Fehler auftreten. Der Motor ist im Notlauf.

- Weiterfahrt möglich, wird jedoch nicht empfohlen.
- Hohe Last- und Drehzahlbereiche möglichst vermeiden.

- Tankvorgang. (→ 132)
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Fehlfunktion Antrieb



leuchtet oder blinkt.



Fehler Antrieb ID150

Mögliche Ursache:

Das Motorsteuergerät hat einen Fehler diagnostiziert, der sich auf die Schadstoffemission auswirkt und/oder die Leistung reduziert.

- Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.
- » Weiterfahrt möglich, die Schadstoffemission liegt über den Sollwerten.

Schwere Fehlfunktion Antrieb



blinkt.



Fehler Antrieb ID152

Mögliche Ursache:

Das Motorsteuergerät hat einen Fehler diagnostiziert, der zur Beschädigung des Abgassystems führen kann.

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben

50 ANZEIGEN

lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

» Weiterfahrt möglich, wird jedoch nicht empfohlen.

Sturzsensord defekt



leuchtet gelb.



Fehler Sturzsensord
ID160

Mögliche Ursache:

Der Sturzsensord ist ohne Funktion.

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Sturzsensord ausgelöst



Sturzsensord ausge-
löst ID161

Mögliche Ursache:

Der Sturzsensord hat einen Sturz erkannt und den Motor ausgeschaltet.

- Fahrzeug aufrichten und auf mögliche Beschädigungen prüfen.
- Zündung aus- und wieder einschalten oder Not-Aus-Schalter ein- und wieder ausschalten.

Fehlfunktion

Seitenstützenüberwachung



leuchtet gelb.



Fehler Seitenstütze
ID170

Mögliche Ursache:



Seitenstützenschalter
oder Verkabelung be-
schädigt

Der Motor wird bei Unterschreiten der Mindestgeschwindigkeit abgeschaltet. Die Fahrt kann nicht fortgesetzt werden.

min. 5 km/h

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Notrufsystem ausgefallen –mit intelligentem Notruf^{SA}



leuchtet gelb.



Fehler Notrufsystem
ID180

Mögliche Ursache:

Das Steuergerät des Notrufsystems hat einen Fehler diagnostiziert. Das Notrufsystem ist ausgefallen.

- Beachten, dass der Notruf nicht abgesetzt werden kann.
- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Notrufsystem eingeschränkt verfügbar

–mit intelligentem Notruf^{SA}



leuchtet gelb.



Fehler Notrufsystem
ID182

Mögliche Ursache:

Der Notruf kann nicht automatisch oder nicht über BMW aufgebaut werden.

- Informationen zur Bedienung des Intelligenten Notrufs ab Seite (78) beachten.
- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Temporegelung ausgefallen

–mit Temporegelung^{SA}



leuchtet gelb.



Fehler Temporegelung ID211

Mögliche Ursache:

Das Steuergerät hat einen Fehler erkannt.

- Beachten, dass die Temporegelung nicht zur Verfügung steht.
- Weiterfahrt möglich. Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Bordnetzbatterie überhitzt



leuchtet gelb.



Fehler Bordnetzspannung ID250

Mögliche Ursache:

Der Temperatursensor hat eine hohe Temperatur in der Bordnetz-batterie erkannt.

- Wenn möglich, zur Abkühlung der Bordnetz-batterie im Teillastbereich fahren oder Motor abstellen.
- Sollte die Temperatur der Bordnetz-batterie häufiger zu hoch sein, den Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Schwerer Fehler in der Spannungsversorgung



blinkt rot.



Gefahr Bordnetzspannung ID251



WARNUNG

Ausfall der Fahrzeugsysteme

Unfallgefahr

- Nicht weiterfahren.

52 ANZEIGEN

Mögliche Ursache:

Der Temperatursensor hat eine kritische Temperatur in der Bordnetzbatterie erkannt oder die Bordnetzspannung ist zu hoch. Die Abschaltung des Motors steht kurz bevor.

- Fahrzeug sofort anhalten.
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Bordnetzspannung kritisch



leuchtet gelb.



Bordnetzspannung
krit. ID260

Die Bordnetzspannung ist kritisch. Die Fahrzeugelektronik entlädt die Batterie.

Mögliche Ursache:

Verbraucher mit hohem Stromverbrauch, z. B. Heizwesten in Betrieb, zu viele Verbraucher gleichzeitig in Betrieb, oder Batterie defekt.

- Nicht benötigte Verbraucher abschalten oder von Bordnetz trennen.
- Sollte der Fehler weiter bestehen, oder ohne angeschlossene Verbraucher auftreten, Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Bordnetzspannung niedrig



leuchtet gelb.



Bordnetzspannung
niedrig ID261

Mögliche Ursache:

Die Batteriespannung ist niedrig.

- Batterie laden. (→ 177)

Batteriespannung kritisch



leuchtet rot.



12-V-Ladespannung
krit. ID270



WARNUNG

Ausfall der Fahrzeugsysteme

Unfallgefahr

- Nicht weiterfahren.

Die Batterie wird nicht geladen. Die Fahrzeugelektronik entlädt die Batterie.

Mögliche Ursache:

Fehlfunktion Generator, Batterie defekt oder Sicherung durchgebrannt.

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Motortemperatur hoch

leuchtet gelb.

Fehler Motor zu heiß
ID290**ACHTUNG****Fahren mit überhitztem Motor**

Motorschaden

- Unbedingt unten aufgeführte Maßnahmen beachten.

Mögliche Ursache:

Der Temperatursensor hat eine hohe Temperatur im Motor erkannt.

- Wenn möglich, zur Abkühlung des Motors im Teillastbereich fahren.
- Sollte die Motortemperatur häufiger zu hoch sein, den Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Motor überhitzt

leuchtet rot.

Gefahr Motor zu heiß
ID291**ACHTUNG****Fahren mit überhitztem Motor**

Motorschaden

- Unbedingt unten aufgeführte Maßnahmen beachten.

Mögliche Ursache:

Motor ist überhitzt.

- Vorsichtig anhalten und Motor abstellen, bis der Motor abgekühlt ist.
- Sollte der Motor häufiger überhitzen, den Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Reifenfülldruck im Grenzbereich der zulässigen Toleranz

–mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}



leuchtet gelb.



Reifendruck ID301

Mögliche Ursache:

Der gemessene Reifenfülldruck liegt im Grenzbereich der zulässigen Toleranz.

- Reifenfülldruck korrigieren.
- Vor dem Anpassen des Reifenfülldrucks die Informatio-

54 ANZEIGEN

nen zur Temperaturkompensation und zur Fülldruckanpassung im Kapitel "Technik im Detail" beachten:

- » Temperaturkompensation (▮▮▮ 148)
- » Fülldruckanpassung (▮▮▮ 149)
- » Die Soll-Reifenfülldrucke sind an folgenden Stellen zu finden:
 - Umschlagrückseite der Betriebsanleitung
 - Reifenfülldrucktabelle

Reifenfülldruck außerhalb der zulässigen Toleranz

- mit Reifendruck-Control (RDC) ^{SA}



blinkt rot.



Gefahr RDC ID302,
ID303



WARNUNG

Reifenfülldruck außerhalb der zulässigen Toleranz.

Unfallgefahr, Verschlechterung der Fahreigenschaften des Fahrzeugs.

- Fahrweise anpassen.

Mögliche Ursache:

Der gemessene Reifenfülldruck liegt außerhalb der zulässigen Toleranz.

- Reifen auf Schäden und auf Fahrbarkeit prüfen.

Ist der Reifen noch fahrbar:

- Bei nächster Gelegenheit den Reifenfülldruck korrigieren.
- Vor dem Anpassen des Reifenfülldrucks die Informationen zur Temperaturkompensation und zur Fülldruckanpassung im Kapitel "Technik im Detail" beachten:

- » Temperaturkompensation (▮▮▮ 148)
- » Fülldruckanpassung (▮▮▮ 149)
- » Die Soll-Reifenfülldrucke sind an folgenden Stellen zu finden:

- Umschlagrückseite der Betriebsanleitung
- Reifenfülldrucktabelle
- Reifen von einer Fachwerkstatt auf Schäden prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Bei Unsicherheit über die Fahrbarkeit des Reifens:

- Nicht weiterfahren.
- Pannendienst informieren.

Reifendruck-Control (RDC) ausgefallen

–mit Reifendruck-Control
(RDC)^{SA}



leuchtet gelb.



Fehler RDC ID304

Mögliche Ursache:

Das RDC Steuergerät hat einen Kommunikationsfehler diagnostiziert.

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

» Reifendruck-Warnungen nicht verfügbar.

Batterie des Reifenfülldrucksensors schwach

–mit Reifendruck-Control
(RDC)^{SA}



leuchtet gelb.



Fehler RDC-Batterie
ID310



Diese Fehlermeldung wird für kurze Zeit nur im Anschluss an den Pre-Ride-Check angezeigt.

Mögliche Ursache:

Die Batterie des Reifenfülldrucksensors hat nicht mehr ihre volle Kapazität. Die Funktion der Reifenfülldruckkontrolle ist nur noch für einen begrenzten Zeitraum gewährleistet.

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Kraftstoffreserve erreicht



leuchtet gelb.



und Wegstreckenzähler
KM R bzw. MI R werden
angezeigt.



WARNUNG

Unregelmäßiger Motorlauf oder Abschalten des Motors wegen Kraftstoffmangels

Unfallgefahr, Beschädigung
des Katalysators

- Kraftstoffbehälter nicht leeren.

Mögliche Ursache:

Im Kraftstoffbehälter befindet sich maximal noch die Kraftstoffreserve.



Kraftstoffreservemenge

ca. 4 l

- Tankvorgang. (➡ 132)

56 ANZEIGEN

Kraftstoffreserve

Die Kraftstoffmenge, die sich beim Einschalten der Reservekontrollleuchte im Kraftstoffbehälter befindet, ist abhängig von der Fahrdynamik. Je stärker sich der Kraftstoff im Kraftstoffbehälter bewegt (durch häufig wechselnde Schräglagen, durch häufiges Bremsen und Beschleunigen), umso schwieriger wird die Ermittlung der Kraftstoffreserve. Aus diesem Grund kann die Kraftstoffreserve nicht exakt angegeben werden.

 Zusammen mit der Reservekontrollleuchte wird die bisher in der Kraftstoffreserve gefahrene Wegstrecke **KM R** bzw. **MI R** angezeigt.

Die mit der Kraftstoffreserve noch fahrbare Strecke ist abhängig vom Fahrstil (vom Verbrauch) und von der zum Einschaltpunkt noch verfügbaren Kraftstoffmenge.

Der Wegstreckenzähler für die Kraftstoffreserve wird zurückgesetzt, wenn die Kraftstoffmenge nach dem Tanken größer ist als die Kraftstoffreserve.

Diebstahlschutz

 leuchtet gelb.

 Diebstahlschutz
ID340

Mögliche Ursache:

Die Seriennummer der Instrumentenkombination stimmt nicht mit der im Steuergerät gespeicherten Seriennummer überein.

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

SERVICEANZEIGE



Ist der Service innerhalb eines Monats fällig, werden das Symbol für Service **1** und das Servicedatum **2** angezeigt. Die Servicedaten können auch über das Menü **SETUP, SERVICE** aufgerufen werden.



Ist der Service innerhalb von 1000 km fällig, werden das Symbol für Service **1** und die verbleibende Wegstrecke **2** angezeigt und in Schritten von 100 Meilen/Kilometern heruntergezählt. Die Servicedaten können auch über das Menü **SETUP, SERVICE** aufgerufen werden.

das Menü **SETUP, SERVICE** aufgerufen werden.◀

 Erscheint die Serviceanzeige bereits mehr als einen Monat vor dem Servicedatum, so muss das in der Instrumentenkombination gespeicherte Datum eingestellt werden. Diese Situation kann auftreten, wenn die Batterie vom Fahrzeug getrennt wurde.



–mit Digital Display^{SA}

Ist der Service innerhalb eines Monats oder innerhalb 1000 km fällig, werden das Servicedatum **2** oder die Restwegstrecke **1** angezeigt. Die Servicedaten können auch über

INSTRUMENTEN- KOMBINATION

04

WARNHINWEISE	60
BEDIENELEMENTE	60
BEDIENUNG	62
SETUP	67
DISPLAY	68
EINSTELLUNGEN	69

60 INSTRUMENTENKOMBINATION

WARNHINWEISE



WARNUNG

Bedienung eines Smartphones während der Fahrt

Unfallgefahr

- Die jeweils gültige Straßenverkehrsordnung beachten.
- Während der Fahrt kein Smartphone nutzen. Ausgenommen sind Anwendungen ohne Bedienung, wie z. B. die Telefonie über Freisprecheinrichtung.



WARNUNG

Ablenkung vom Verkehrsgeschehen und Kontrollverlust

Unfallgefahr durch Bedienung von integrierten Informationssystemen und Kommunikationsgeräten während der Fahrt

- Bedienen Sie diese Systeme oder Geräte nur, wenn es die Verkehrssituation zulässt.
- Bei Bedarf anhalten und die Systeme oder Geräte im Stand bedienen.

Einige Funktionen können nur im Stand bedient werden.

BEDIENELEMENTE

Wipptaste



Wipptaste 1 kurz oben drücken:

- Zum vorherigen Eintrag zurückkehren
- Einstellung vornehmen

Wipptaste 1 lang oben drücken:

- Zur vorherigen Hierarchieebene zurückkehren
- mit Digital Display^{SA}
- Ansicht PURE RIDE verlassen

Wipptaste 1 kurz unten drücken:

- Nächsten Eintrag anzeigen
- Einstellung vornehmen

Wipptaste 1 lang unten drücken:

- Auswahl bestätigen
- Im Bordcomputer: Wert zurücksetzen

- mit Digital Display^{SA}
- In Startbild: Ansicht PURE
RIDE aufrufen

62 INSTRUMENTENKOMBINATION

BEDIENUNG

ANZEIGE AUSWÄHLEN



- Zündung einschalten. (→ 74)
» Der Bordcomputer wird angezeigt.

- Wipptaste **1** so oft kurz drücken, bis der gewünschte Wert angezeigt wird.

Mögliche Anzeigen:

 Gesamtwegstreckenzähler

 Tageswegstreckenzähler 1

 Automatischer Tageswegstreckenzähler, wird automatisch zurückgesetzt, wenn nach Ausschalten der Zündung mindestens 6 Stunden vergan-

gen sind und sich das Datum geändert hat.

 Durchschnittsverbrauch

 Durchschnittsgeschwindigkeit

 Motortemperatur

 Bordnetzspannung

-mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}

 Reifenfülldruck◁



Drehzahl



Außentemperatur



Uhrzeit



Verbleibende Wegstrecke bis Service, nur auswählbar wenn Service innerhalb von 1000 km fällig, oder der Service überfällig ist.



Servicedatum, nur auswählbar wenn Service innerhalb eines Monats fällig, oder der Service überfällig ist.
–Fahrmodus und Ganganzeige ohne Bordcomputer

- » Die Inhalte des Bordcomputers können individuell konfiguriert werden.
- Anzeigen Bordcomputer konfigurieren. (III ➔ 68)

64 INSTRUMENTENKOMBINATION

ANZEIGE IM DISPLAY AUSWÄHLEN

–mit Digital Display^{SA}



- Zündung einschalten. (➡ 74)
» Die Startansicht wird angezeigt.

- Wipptaste **1** so oft kurz drücken, bis der gewünschte Wert **2** angezeigt wird.

Mögliche Anzeigen:

 Gesamtwegstreckenzähler

 Tageswegstreckenzähler 1

 Automatischer Tageswegstreckenzähler, wird automatisch zurückgesetzt, wenn nach Ausschalten der Zündung mindestens 6 Stunden vergan-

gen sind und sich das Datum geändert hat.

 Durchschnittsverbrauch

 Durchschnittsgeschwindigkeit

 Motortemperatur

 Bordnetzspannung

–mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}

 Reifenfülldruck◀



Außentemperatur



Uhrzeit



Verbleibende Wegstrecke bis Service, nur auswählbar wenn Service innerhalb von 1000 km fällig, oder der Service überfällig ist.



Servicedatum, nur auswählbar wenn Service innerhalb eines Monats fällig, oder der Service überfällig ist.

» Die Inhalte des Bordcomputers können individuell konfiguriert werden.

- Anzeigen Bordcomputer konfigurieren. (➡ 68)

66 INSTRUMENTENKOMBINATION

Bordcomputer zurücksetzen

- Zündung einschalten. (☛ 74)



- Wipptaste **1** so oft kurz drücken, bis der zurückzusetzende Wert angezeigt wird.
 - Wipptaste **1** lang unten drücken, bis der gewählte Wert zurückgesetzt wird.
- » Folgende Werte können zurückgesetzt werden:
- Tageswegstrecke
 - Durchschnittsverbrauch
 - Durchschnittsgeschwindigkeit

SETUP

SETUP auswählen

Voraussetzung

Das Fahrzeug steht.



- Wipptaste **1** so oft kurz drücken, bis **SETUP** angezeigt wird.
- Wipptaste **1** lang unten drücken um **SETUP** aufzurufen.
- Wipptaste **1** jeweils kurz drücken, um folgende Menüs auszuwählen:
 - FAHRZEUG
 - SYSTEM
 - ANZEIGE
 - SERVICE
 - RESET
 - ZURÜCK
- Wipptaste **1** lang unten drücken um gewünschtes Menü aufzurufen.

SETUP beenden



- Wipptaste **1** lang oben drücken.
 - » **SETUP** wird angezeigt.
 - » Einstellungen wurden gespeichert.
- Alternativ: Wipptaste **1** so oft kurz drücken, bis **ZURÜCK** angezeigt wird.
- Wipptaste **1** lang unten drücken.
 - » **SETUP** wird angezeigt.
 - » Einstellungen wurden gespeichert.
- Alternativ: Zündung aus- und wieder einschalten.
 - » **SETUP** beendet ohne Speicherung der Einstellungen.
- Alternativ: Losfahren.



Geschwindigkeit für die Bedienung im **SETUP**

max. 10 km/h

- » Bei Überschreitung der zulässigen Geschwindigkeit für die Bedienung wird **SETUP** ohne Speicherung der Einstellungen beendet.

68 INSTRUMENTENKOMBINATION

SETUP zurücksetzen

- Zündung einschalten.
- SETUP auswählen. (III 67)



- Wipptaste 1 jeweils kurz drücken bis RESET angezeigt wird.
- Wipptaste 1 lang unten drücken um SETUP zurückzusetzen.

 Durch Benutzen der SETUP RESET-Funktion werden auch Datum und Uhrzeit auf einen Standardwert zurückgesetzt.

- SETUP beenden. (III 67)

DISPLAY

Anzeigen Bordcomputer konfigurieren Voraussetzung

Das Fahrzeug steht.

- Zündung einschalten. (III 74)
 - ohne Digital Display^{SA}
- Menü SETUP, ANZEIGE aufrufen, anschließend den

Menüpunkt BORDCOMP. auswählen.

Folgende Anzeigen können deaktiviert werden:

- TRIP 1: Tageswegstreckenzähler 1
- TRIP A: Automatischer Tageswegstreckenzähler, wird automatisch zurückgesetzt, wenn nach Ausschalten der Zündung mindestens 6 Stunden vergangen sind und sich das Datum geändert hat.
- ØVERBR.: Durchschnittsverbrauch
- ØGESCHW: Durchschnittsgeschwindigkeit
- MOTOR: Motortemperatur
- BATTERY: Bordnetzspannung
- mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}
- RDC: Reifenfülldruck◁
- RPM: Drehzahl
- TEMP.: Außentemperatur
- UHR: Uhrzeit◁

–mit Digital Display^{SA}

- Menü SETUP, ANZEIGE aufrufen, anschließend den Menüpunkt BORDCOMPUTER auswählen.

Folgende Anzeigen können deaktiviert werden:

- Trip 1: Tageswegstreckenzähler 1
- Trip A: Automatischer Tageswegstreckenzähler, wird automatisch zurückgesetzt,

wenn nach Ausschalten der Zündung mindestens 6 Stunden vergangen sind und sich das Datum geändert hat.

- Verbrauch: Durchschnittsverbrauch
- Geschwindigkeit: Durchschnittsgeschwindigkeit
- Kühlmitteltemperatur
- Bordnetzspannung
- mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}
- Reifendruck: Reifenfülldruck<
- Außentemperatur
- Uhrzeit<

Display-Helligkeit einstellen

- Zündung einschalten. (➡ 74)
- Menü **SETUP, ANZEIGE** aufrufen, anschließend den Menüpunkt **HELLIGKEIT** auswählen.
- Display-Helligkeit einstellen.

EINSTELLUNGEN

Systemeinstellungen vornehmen

- Zündung einschalten. (➡ 74)
- Menü **SETUP, SYSTEM** aufrufen.
- Systemeinstellung auswählen.
 - ohne Digital Display^{SA}
 - » Folgende Systemeinstellungen können vorgenommen werden:

- DATE+TIME: Datum und Uhrzeit einstellen.
- SPRACHE: Sprache einstellen.
- EINHEITEN: Einheiten einstellen.<
- ohne Digital Display^{SA}
- mit ConnectedRide Control^{SA}
- » zusätzlich:
- VERBIND.: Bluetooth ein- oder ausschalten.<
- mit Digital Display^{SA}
- » Folgende Systemeinstellungen können vorgenommen werden:
- DATUM & UHRZEIT: Datum und Uhrzeit einstellen.
- SPRACHE: Sprache einstellen.
- EINHEITEN: Einheiten einstellen.<
- mit Digital Display^{SA}
- mit ConnectedRide Control^{SA}
- » zusätzlich:
- Verbindungen: Bluetooth ein- oder ausschalten.<

BEDIENUNG

05

LENKSCHLOSS	72
ZÜNDUNG	73
NOT-AUS-SCHALTER	77
INTELLIGENTER NOTRUF	78
BELEUCHTUNG	81
DIEBSTAHLWARNANLAGE (DWA)	85
DYNAMISCHE TRAKTIONS-CONTROL (DTC)	88
FAHRMODUS	89
TEMPOREGELUNG	91
HILL START CONTROL PRO (HSC PRO)	94
REIFENDRUCK-CONTROL (RDC)	96
GRIFFHEIZUNG	96
CONNECTEDRIDE CONTROL	97
SITZBANK	100

72 **BEDIENUNG**

LENKSCHLOSS

Lenkschloss verriegeln

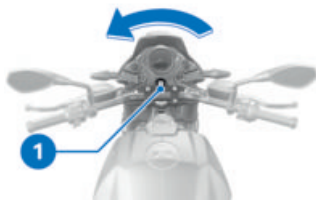


WARNUNG

Eingeschränkter Lenkwinkel durch Lenkschlossverriegelung

Sturzgefahr

- Vor Fahrtantritt Lenkschloss entriegeln.
- Vor Fahrtantritt Fahrzeugschlüssel aus Lenkschloss entfernen.



- Lenker nach links einschlagen und Fahrzeugschlüssel in Lenkschloss **1** stecken.



- Fahrzeugschlüssel **2** in Lenkschloss gegen den Uhrzeigersinn **3** drehen.
- Lenkschloss mit Fahrzeugschlüssel **2** eindrücken **4** und halten.
- Fahrzeugschlüssel **2** im Uhrzeigersinn **5** drehen.
- » Lenkschloss ist verriegelt.
- Fahrzeugschlüssel **2** abziehen.

Lenkschloss entriegeln



- Fahrzeugschlüssel **2** in Lenkschloss eindrücken **4** und gegen den Uhrzeigersinn **3** drehen.
- » Lenkschloss ist entriegelt.
- Fahrzeugschlüssel **2** im Uhrzeigersinn **5** drehen.

- Fahrzeugschlüssel **2** abziehen.

ZÜNDUNG

Funkschlüssel

Das Motorrad wird mit einem Funkschlüssel und einem Ersatzschlüssel geliefert. Bei Schlüsselverlust die Hinweise zur elektronischen Wegfahrsperre (EWS) (☞ 77) beachten.

Zündung und ggf. Diebstahlwarnanlage werden mit dem Funkschlüssel angesteuert. Lenkschloss und Tankdeckel werden manuell betätigt.

 Bei Überschreitung der Reichweite des Funkschlüssels kann das Fahrzeug nicht gestartet werden.

Falls der Funkschlüssel weiterhin fehlt, wird die Zündung nach ca. 90 Sekunden ausgeschaltet, um die Batterie zu schonen.



Reichweite des Keyless Ride-Funkschlüssels

ca. 1 m

Der Verbindungsstatus wird nach Einschalten der Zündung (☞ 74) über eine Kontrollleuchte in der Instrumentenkombination angezeigt.



–mit Digital Display^{SA}



- Kontrollleuchte **1** blinkt: Funkschlüssel wird gesucht.
- Kontrollleuchte **1** leuchtet: Funkschlüssel bzw. Reserve-schlüssel wurde nicht erkannt.
- Kontrollleuchte **1** blinkt langsam: Funkschlüssel wurde nicht freigegeben. Funkschlüssel bewegen und Zündung erneut einschalten (☞ 74).
- Kontrollleuchte **1** erlischt: Funkschlüssel bzw. Reserve-schlüssel erkannt und freigegeben.

74 BEDIENUNG

Zündung einschalten

Voraussetzung

Funkschlüssel ist freigegeben.



- Taste 1 drücken.
Standlicht und alle Funktionskreise sind eingeschaltet.
- Motor kann gestartet werden.

Zündung ausschalten

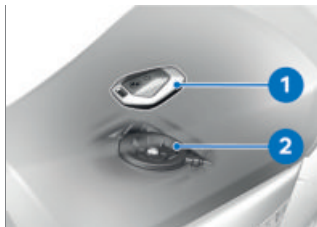
Voraussetzung

Funkschlüssel ist freigegeben.



- Taste 1 drücken.
» Licht und alle Funktionskreise sind ausgeschaltet.

Batterie des Funkschlüssels ist leer oder Verlust des Funkschlüssels



- Bei Schlüsselverlust die Hinweise zur elektronischen Wegfahrsperre (EWS) beachten.
- Bei Verlust des Funkschlüssels während der Fahrt, kann das Fahrzeug mit der Verwendung des Reserveschlüssels gestartet werden.
- Sollte die Batterie des Funkschlüssels leer sein, kann durch einfaches Eintauchen des eingeklappten Funkschlüssels in die Ringantenne unter der Sitzbank das Fahrzeug gestartet werden.
- Sitzbank ausbauen. (100)
- Reserveschlüssel bzw. den leeren eingeklappten Funkschlüssel 1 in die Ringantenne 2 eintauchen.



Der Notschlüssel bzw. der leere zugeklappte Funk-

schlüssel muss in die Öffnung der Ringantenne **eintauchen**.



Zeitraum, in dem der Motorstart erfolgen muss. Danach muss eine erneute Entriegelung erfolgen.

30 s

» Pre-Ride-Check wird durchgeführt.

– Schlüssel wurde erkannt.

– Motor kann gestartet werden.

• Motor starten. (III 124)

• Sitzbank einbauen. (III 101)

Batteriespannung des Funkschlüssels prüfen



Die Batteriespannung des Funkschlüssels wird über die Farbe der LED **2** angezeigt.

• Taste **1** drücken.

» LED leuchtet grün: Batteriespannung normal

» LED leuchtet orange: Batteriespannung niedrig

» LED leuchtet rot: Batteriespannung kritisch

Leuchtet die LED rot muss die Batterie des Funkschlüssels ersetzt werden.

• Batterie des Funkschlüssels ersetzen. (III 75)

Batterie des Funkschlüssels ersetzen

Reagiert der Funkschlüssel bei einer Tastenbetätigung durch kurzes oder langes Drücken nicht:

• Batterie des Funkschlüssels hat nicht die volle Kapazität.

ID070 wird angezeigt.



GEFAHR

Verschlucken einer Batterie

Verletzungs- oder Lebensgefahr

- Ein Fahrzeugschlüssel enthält als Batterie eine Knopfzelle. Batterien oder Knopfzellen können verschluckt werden und innerhalb von zwei Stunden zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen, z. B. durch innere Verbrennungen oder Verätzungen.
- Fahrzeugschlüssel und Batterien außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.
- Bei Verdacht, dass eine Batterie oder Knopfzelle verschluckt wurde oder sich in einem Körperteil befindet, sofort medizinische Hilfe rufen.

- Batterie wechseln.



- Knopf **1** drücken.
» Schlüsselbart klappt auf.
- Batteriedeckel **2** nach oben drücken.
- Batterie **3** ausbauen.
- Alte Batterie gemäß den gesetzlichen Bestimmungen entsorgen, Batterie nicht in den Hausmüll werfen.



ACHTUNG

Ungeeignete oder unsachgemäß eingelegte Batterien

Bauteilschaden

- Vorgeschriebene Batterie verwenden.
- Beim Einlegen der Batterie auf die richtige Polung achten.
- Neue Batterie mit Pluspol nach oben einsetzen.



Batterietyp

Für Keyless Ride-Funkschlüssel

CR 2032

- Batteriedeckel **2** einbauen.
- » Kontrollleuchte in der Instrumentenkombination blinkt.
- » Der Funkschlüssel ist wieder funktionsbereit.

Elektronische Wegfahrsperre (EWS)

Die Elektronik im Motorrad ermittelt über eine Ringantenne im Zündlenkschloss die im Fahrzeugschlüssel hinterlegten Daten. Erst wenn dieser Schlüssel als "berechtigt" erkannt worden ist, gibt das Motorsteuergerät den Motorstart frei.

 Ist ein weiterer Fahrzeugschlüssel an dem zum Starten verwendeten Fahrzeugschlüssel befestigt, kann die Elektronik "irritiert" werden und der Motorstart wird nicht freigegeben. Im Display wird die Warnung mit dem Schlüsselsymbol angezeigt.

Weitere Fahrzeugschlüssel immer getrennt vom zum Starten verwendeten Fahrzeugschlüssel aufbewahren.

Bei Verlust eines Fahrzeugschlüssels können Sie diesen durch Ihren BMW Motorrad Partner sperren lassen. Dazu müssen Sie alle anderen zum Motorrad gehörenden

Fahrzeugschlüssel mitbringen. Mit einem gesperrten Schlüssel kann der Motor nicht mehr gestartet werden, ein gesperrter Schlüssel kann jedoch wieder freigeschaltet werden. Zusatzschlüssel sind nur über einen BMW Motorrad Partner erhältlich. Dieser ist verpflichtet, Ihre Legitimation zu prüfen, da die Schlüssel Teil eines Sicherheitssystems sind.

NOT-AUS-SCHALTER



1 Not-Aus-Schalter



WARNUNG

Betätigen des Not-Aus-Schalters während der Fahrt
Sturzgefahr durch blockieren des Hinterrad

- Not-Aus-Schalter nicht während der Fahrt betätigen.

Mit Hilfe des Not-Aus-Schalters kann der Motor auf einfache

78 **BEDIENUNG**

Weise schnell ausgeschaltet werden.



A Motor ausgeschaltet

B Betriebsstellung

 Der Motor lässt sich nur in Betriebsstellung starten.

INTELLIGENTER NOTRUF

–mit intelligentem Notruf^{SA}

Notruf über BMW

SOS-Taste nur im Notfall drücken.

Der Notruf kann aus technischen Gründen unter ungünstigen Bedingungen nicht sichergestellt werden, z. B. in Gebieten ohne Mobilfunkempfang.

Während eines Notrufs werden die Position des Fahrzeugs, die gewählte Sprache und eventuelle Unfalldaten an BMW übertragen (13). Unter ungünstigen Bedingungen kann die Datenübertragung eingeschränkt oder verzögert erfolgen. Dies kann zu einer verzö-

gerten Bearbeitung des Notrufs führen.

Auch wenn kein Notruf über BMW möglich ist, kann es sein, dass ein Notruf zu einer öffentlichen Notrufnummer aufgebaut wird. Das ist unter anderem abhängig vom jeweiligen Mobilfunknetz und den nationalen Vorschriften.

Sprache für Notruf

Jedem Fahrzeug ist abhängig von dem Markt, für welchen es bestimmt war, eine Sprache zugeordnet. In dieser Sprache meldet sich das BMW Call Center.

 Eine Umstellung der Sprache für den Notruf kann nur vom BMW Motorrad Partner vorgenommen werden. Diese dem Fahrzeug zugeordnete Sprache unterscheidet sich von den durch den Fahrer wählbaren Anzeigesprachen in der Instrumentenkombination.

Manueller Notruf

Voraussetzung

Es ist ein Notfall eingetreten. Das Fahrzeug steht. Die Zündung ist eingeschaltet.



- Abdeckung **1** aufklappen.
- SOS-Taste **2** kurz drücken.

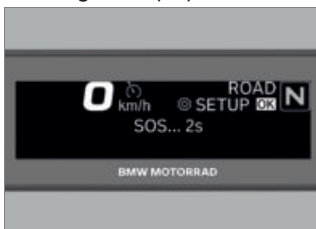
- Notruf abbrechen: SOS-Taste **2** zwei Sekunden gedrückt halten oder Zündung ausschalten.
- Not-Aus-Schalter betätigen, um Motor abzustellen.
- Helm abnehmen.
- » Nach Ablauf der Zeitautomatik wird eine Sprachverbindung zum BMW Call Center aufgebaut.



–mit Digital Display^{SA}

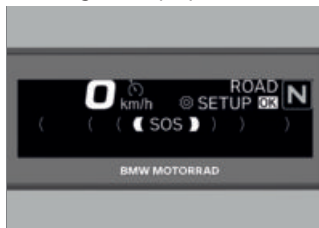


Die Verbindung wurde hergestellt.



» Die Zeit bis zum Absetzen des Notrufs wird angezeigt. Während dieser Zeit ist ein Abbruch des Notrufs möglich.

–mit Digital Display^{SA}



Die Verbindung wurde hergestellt.◀

80 BEDIENUNG



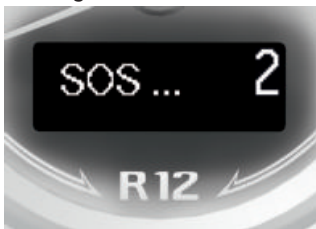
- Über Mikrofon **3** und Lautsprecher **4** Informationen an die Rettungsdienste übermitteln.

Automatischer Notruf

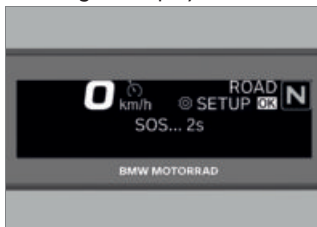
Nach dem Einschalten der Zündung ist der intelligente Notruf automatisch aktiv und reagiert, wenn es zu einem Sturz kommt.

Notruf bei leichtem Sturz

- Ein leichter Sturz oder Aufprall wurde erkannt.
 - » Ein Signalton ertönt.



–mit Digital Display^{SA}

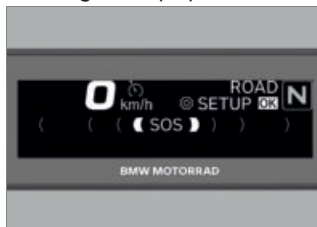


- » Die Zeit bis zum Absetzen des Notrufs wird angezeigt. Während dieser Zeit ist ein Abbruch des Notrufs möglich.
- Notruf abbrechen: SOS-Taste zwei Sekunden gedrückt halten oder Zündung ausschalten.
- Wenn möglich Helm abnehmen und Motor abstellen.
 - » Es wird eine Sprachverbindung zum BMW Call Center aufgebaut.

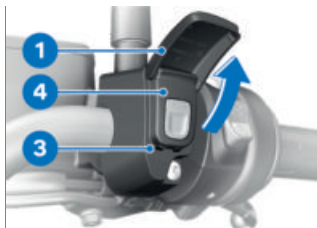


Die Verbindung wurde hergestellt.

–mit Digital Display^{SA}



Die Verbindung wurde hergestellt.<



- Abdeckung **1** aufklappen.
- Über Mikrofon **3** und Lautsprecher **4** Informationen an die Rettungsdienste übermitteln.

Notruf bei schwerem Sturz

- Ein schwerer Sturz oder Aufprall wird erkannt.
- » Der Notruf wird ohne Verzögerung automatisch abgesetzt.

BELEUCHTUNG

Standlicht

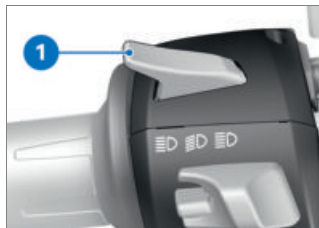
Das Standlicht schaltet sich nach Einschalten der Zündung automatisch ein.



Das Standlicht belastet die Batterie. Zündung nur für einen begrenzten Zeitraum einschalten.

Abblendlicht

- Zündung einschalten. (➡ 74)
- Motor starten. (➡ 124)

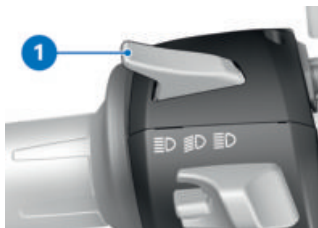


- Alternativ: Bei eingeschalteter Zündung Schalter **1** ziehen.

Fernlicht und Lichthupe

- Zündung einschalten. (➡ 74)

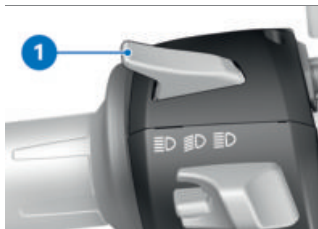
82 **BEDIENUNG**



- Schalter **1** nach vorn drücken, um das Fernlicht einzuschalten.
- Schalter **1** nach hinten ziehen, um die Lichthupe zu betätigen.

Heimleuchten

- Zündung ausschalten. (→ 74)



- Unmittelbar nach Ausschalten der Zündung Schalter **1** nach hinten ziehen und halten, bis sich Heimleuchten einschaltet.
» Die Fahrzeugbeleuchtung leuchtet für eine Minute und wird automatisch wieder ausgeschaltet.
- Dies kann z. B. nach Abstellen des Fahrzeugs zur Beleuch-

tung des Weges bis zur Haustür genutzt werden.

Parklicht

- Zündung ausschalten. (→ 74)



- Unmittelbar nach Ausschalten der Zündung Taste **1** nach links drücken und betätigt halten, bis sich das Parklicht einschaltet.
- Zündung ein- und wieder ausschalten, um das Parklicht auszuschalten.

Zusatzscheinwerfer

– mit LED-Zusatzscheinwerfer^{SZ}



Die Zusatzscheinwerfer sind als Nebelscheinwerfer zugelassen und dürfen nur bei schlechten Witterungsverhältnissen eingesetzt werden. Die länderspezifische Straßenverkehrsordnung ist einzuhalten.

- Motor starten. (→ 124)



- Taste **1** drücken, um die Zusatzscheinwerfer einzuschalten.



Die Kontrollleuchte für die Zusatzscheinwerfer leuchtet.

- Taste **1** erneut drücken, um die Zusatzscheinwerfer auszuschalten.

Automatisches Tagfahrlicht



Die Umschaltung zwischen Tagfahrlicht und Abblendlicht inklusive vorderem Standlicht kann automatisch erfolgen.



WARNUNG

Automatisches Tagfahrlicht ersetzt die persönliche Einschätzung der Lichtverhältnisse nicht

Unfallgefahr

- Das automatische Tagfahrlicht bei schlechten Lichtverhältnissen ausschalten.

- Zündung einschalten. (➡ 74) –ohne Digital Display^{SA}

- Im Menü **SETUP, FAHRZEUG, LICHT** die Funktion **AUTO** einschalten.

» Sinkt die Umgebungshelligkeit unter einen bestimmten Wert, wird automatisch das Abblendlicht eingeschaltet (z. B. in Tunneln). Wird eine ausreichende Umgebungshelligkeit erkannt, wird das Tagfahrlicht wieder eingeschaltet.



Ist das Tagfahrlicht aktiv, leuchtet die Kontrollleuchte für das Tagfahrlicht.◁

–mit Digital Display^{SA}

- Im Menü **SETUP, FAHRZEUG, LICHT** die Funktion **Auto** einschalten.

» Sinkt die Umgebungshelligkeit unter einen bestimmten Wert, wird automatisch das Abblendlicht eingeschaltet (z. B. in Tunneln). Wird eine ausreichende Umgebungshelligkeit erkannt, wird das Tagfahrlicht wieder eingeschaltet.



Ist das Tagfahrlicht aktiv, leuchtet die Kontrollleuchte für das Tagfahrlicht.◁

84 BEDIENUNG

Warnblinkanlage

 Die Warnblinkanlage belastet die Batterie. Warnblinkanlage nur für einen begrenzten Zeitraum einschalten.

 Wird bei eingeschalteter Warnblinkanlage eine Blinkertaste gedrückt, ersetzt die Blinkfunktion für die Dauer der Betätigung die Warnblinkfunktion. Wird die Blinkertaste nicht mehr gedrückt, ist die Warnblinkfunktion wieder aktiv.

- Zündung einschalten. (➡ 74)



- Taste **1** betätigen, um die Warnblinkanlage einzuschalten.
 - » Zündung kann ausgeschaltet werden.
- Um die Warnblinkanlage auszuschalten, die Zündung einschalten und die Taste **1** erneut betätigen.

Blinker

- Zündung einschalten. (➡ 74)
 - ohne Digital Display^{SA}
- Menü **SETUP, FAHRZEUG, LICHT** aufrufen.
- **K-BLINKEN** ein- oder ausschalten. <
- mit Digital Display^{SA}
- Menü **SETUP, FAHRZEUG, LICHT** aufrufen.
- **Komfortblinken** ein- oder ausschalten. <



- Taste **1** nach links oder rechts drücken, um Blinker einzuschalten.
 - » Ist der Komfortblinker eingeschaltet, schaltet der Blinker automatisch nach Erreichen der geschwindigkeitsabhängigen Wegstrecke ab.
- Alternativ: Taste **1** drücken, um Blinker auszuschalten.

DIEBSTAHLWARNANLAGE (DWA)

–mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}

Automatische Aktivierung

- Zündung einschalten. (III 74)
 - DWA anpassen. (III 87)
 - Zündung ausschalten. (III 74)
- ohne Digital Display^{SA}

» Ist AUTO der DWA aktiviert, so erfolgt eine automatische Aktivierung der DWA nach Ausschalten der Zündung.◁

–mit Digital Display^{SA}

- » Ist Auto der DWA aktiviert, so erfolgt eine automatische Aktivierung der DWA nach Ausschalten der Zündung.◁
- » Die Aktivierung benötigt ca. 30 Sekunden.
- Blinker leuchten zweimal auf.
- » Bestätigungston ertönt zweimal (falls programmiert).
- » DWA ist aktiv.

Aktivierung mit Funkschlüssel



- Zündung ausschalten. (III 74)

- Taste 1 des Funkschlüssels einmal drücken.
- » Die Aktivierung benötigt ca. 30 Sekunden.
- » Blinker leuchten zweimal auf.
- » Bestätigungston ertönt zweimal (falls aktiviert).
- » DWA ist aktiv.

Transportmodus aktivieren

- Wird das Motorrad mit einem Zug oder Hänger transportiert, kann durch starke Bewegungen ein Alarm ausgelöst werden. Um den Transportmodus zu aktivieren, Taste 1 des Funkschlüssels während der Aktivierungsphase erneut drücken.

–ohne Digital Display^{SA}

- Alternativ kann der Transportmodus im Menü SETUP, FAHRZEUG, DWA, TRANSPORT aktiviert werden. (III 87)
- » Blinker leuchten dreimal auf.
- » Bestätigungston ertönt dreimal (falls aktiviert).
- » Transportmodus ist aktiviert.◁

–mit Digital Display^{SA}

- Alternativ kann der Transportmodus im Menü SETUP, FAHRZEUG, DWA, Transportmodus aktiviert werden. (III 87)
- » Blinker leuchten dreimal auf.
- » Bestätigungston ertönt dreimal (falls aktiviert).

86 **BEDIENUNG**

» Transportmodus ist aktiviert.<

Alarmsignal

Der DWA-Alarm kann ausgelöst werden durch:

- Bewegungssensor
- Einschaltversuch mit einem unberechtigten Fahrzeugschlüssel.
- Trennung der DWA von der Fahrzeugbatterie (DWA-Batterie übernimmt die Stromversorgung - nur Alarmton, kein Aufleuchten der Blinker)

Ist die DWA-Batterie entladen, bleiben alle Funktionen erhalten, nur die Alarmauslösung bei Trennung von der Fahrzeugbatterie ist nicht mehr möglich.

Die Dauer des Alarms beträgt ca. 26 Sekunden. Während des Alarms ertönt ein Alarmton und die Blinker blinken. Die Art des Alarmtons kann eingestellt werden. (87)



Ein ausgelöster Alarm kann jederzeit durch Drücken der Taste **1** des Funkschlüssels abgebrochen werden, ohne die DWA zu deaktivieren.

Wurde in Abwesenheit des Fahrers ein Alarm ausgelöst, so wird beim Einschalten der Zündung durch einen einmaligen Alarmton darauf hingewiesen. Anschließend signalisiert die DWA-LED für eine Minute den Grund für den Alarm.

Lichtsignale an Kontrollleuchte:

- 1x Blinken: Bewegungssensor 1
- 2x Blinken: Bewegungssensor 2
- 3x Blinken: Zündung eingeschaltet mit unberechtigtem Fahrzeugschlüssel
- 4x Blinken: Trennung der DWA von der Fahrzeugbatterie
- 5x Blinken: Bewegungssensor 3

Deaktivierung

- Zündung einschalten. (☛ 74)



- Alternativ Taste **1** des Funkschlüssels einmal drücken.
 - » Blinker leuchten einmal auf.
 - » Bestätigungston ertönt einmal (falls aktiviert).
 - » DWA ist ausgeschaltet.
 - ohne Digital Display^{SA}
 - » Wird die Alarmfunktion über den Funkschlüssel deaktiviert und anschließend die Zündung nicht eingeschaltet, so wird die Alarmfunktion nach ca. 30 Sekunden automatisch wieder aktiv, sofern **AUTO** eingeschaltet ist.◀
 - mit Digital Display^{SA}
 - » Wird die Alarmfunktion über den Funkschlüssel deaktiviert und anschließend die Zündung nicht eingeschaltet, so wird die Alarmfunktion nach ca. 30 Sekunden automatisch wieder aktiv, sofern **Auto** eingeschaltet ist.◀

DWA anpassen

- Menü **SETUP, FAHRZEUG**, **DWA** aufrufen.
 - ohne Digital Display^{SA}
 - » Folgende Einstellungen sind möglich:
 - **TRANSPORT** ein- und ausschalten
 - **SIGNAL** ein- und ausschalten
 - **AUTO** ein- und ausschalten
 - **ALARMTON** anpassen◀
 - mit Digital Display^{SA}
 - » Folgende Einstellungen sind möglich:
 - **Transportmodus** ein- und ausschalten
 - **Signal** ein- und ausschalten
 - **Auto** ein- und ausschalten
 - **Alarmton** anpassen◀
 - » **Einstellmöglichkeiten** (☛ 87)

Einstellmöglichkeiten

- ohne Digital Display^{SA}
- ALARMTON:** An- und abschwellenden oder intermittierenden Alarmton einstellen.
- TRANSPORT:** Transportmodus aktivieren. Im Transportmodus wird die Neigung des Fahrzeugs nicht mehr überwacht.
- 
 Beim Transport des Fahrzeugs den Neigungssensor deaktivieren, um zu verhindern, dass die DWA auslöst.
- SIGNAL:** Bestätigungsalarmton nach dem Aktivieren/Deakti-

88 **BEDIENUNG**

vieren der DWA zusätzlich zum Aufleuchten der Blinker.

AUTO: Automatische Aktivierung der Alarmfunktion beim Ausschalten der Zündung.

–mit Digital Display^{SA}

Alarmton: An- und abschwellenden oder intermittierenden Alarmton einstellen.

Transportmodus: Transportmodus aktivieren. Im Transportmodus wird die Neigung des Fahrzeugs nicht mehr überwacht.

 Beim Transport des Fahrzeugs den Neigungssensor deaktivieren, um zu verhindern, dass die DWA auslöst.

Signal: Bestätigungsalarmton nach dem Aktivieren/Deaktivieren der DWA zusätzlich zum Aufleuchten der Blinker.

Auto: Automatische Aktivierung der Alarmfunktion beim Ausschalten der Zündung.

DYNAMISCHE TRAKTIONS-CONTROL (DTC)

DTC-Funktion ausschalten

- Zündung einschalten. (📖 74)

 Die Dynamische Traktions-Control (DTC) kann auch während der Fahrt ausgeschaltet werden.



- Taste **1** gedrückt halten, bis die DTC-Kontroll- und Warnleuchte ihr Anzeigeverhalten ändert.



beginnt zu leuchten.

- » Die DTC-Funktion ist ausgeschaltet.

DTC-Funktion einschalten



- Taste **1** gedrückt halten, bis die DTC-Kontroll- und Warnleuchte ihr Anzeigeverhalten ändert.



erlischt, bei nicht abgeschlossener Eigendiagnose beginnt sie zu blinken.

- » Die DTC-Funktion ist eingeschaltet.
- Es kann alternativ auch die Zündung aus- und wieder eingeschaltet werden.



Leuchtet die DTC-Kontrollleuchte nach Aus- und Einschalten der Zündung und anschließendem Fahren mit folgender Mindestgeschwindigkeit weiter, liegt ein DTC-Fehler vor.

min. 5 km/h

- Nähere Informationen zu Traktionskontrolle DTC siehe Kapitel Technik im Detail (1141).

FAHRMODUS

Verwendung der Fahrmodi

BMW Motorrad hat für Ihr Motorrad Einsatzszenarien entwickelt, aus denen Sie das jeweils zu Ihrer Situation passende auswählen können:

Serie

- RAIN: Fahrten auf regennasser Fahrbahn.
- ROAD: Fahrten auf trockener Fahrbahn.
- ENDURO: Fahrten im Gelände mit Straßenbereifung.

–mit Fahrmodi Pro^{SA}

Mit Fahrmodi Pro

- ENDURO PRO: Fahrten im Gelände mit grobstolliger Geländebereifung.

Für jeden dieser Fahrmodi ist ein abgestimmtes Setting für die Systeme ABS, DTC, Motor-schleppmomentregelung sowie für die Gasannahme vorhanden. Nähere Informationen zu den Fahrmodi siehe Kapitel Technik im Detail (1144).

Fahrmodus auswählen

- Zündung einschalten. (1174)



- Taste 1 drücken.

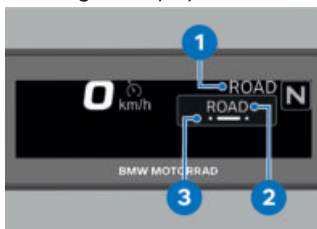
90 **BEDIENUNG**

–ohne Digital Display^{SA}



Der aktive Fahrmodus **1** wird angezeigt. Die Orientierungshilfe **2** zeigt an, wie viele Fahrmodi zur Verfügung stehen.◁

–mit Digital Display^{SA}



Der aktive Fahrmodus **1** rückt in den Hintergrund und wird im Pop-up **2** angezeigt. Die Orientierungshilfe **3** zeigt an, wie viele Fahrmodi zur Verfügung stehen.◁



- Taste **1** so oft betätigen, bis der gewünschte Fahrmodus angezeigt wird.
- » Bei Fahrzeugstillstand wird der gewählte Fahrmodus nach ca. 2 Sekunden aktiviert.
- » Die Aktivierung des neuen Fahrmodus während der Fahrt erfolgt unter folgenden Voraussetzungen:
 - Gasgriff ist in Leerlaufstellung.
 - Bremsen sind nicht betätigt.
 - mit Temporegelung^{SA}
 - » zusätzlich:
 - Temporegelung ist deaktiviert.
- ◁
- » Der eingestellte Fahrmodus mit den entsprechenden Anpassungen von Motorcharakteristik, ABS-Regelung und DTC-Regelung bleibt auch nach Ausschalten der Zündung erhalten.

TEMPOREGELUNG

–mit Temporegelung^{SA}

Temporegelung einschalten



WARNUNG

Verwendung der Temporegelung bei ungünstigen Straßenverhältnissen

Sturzgefahr

- Bei ungünstigen Straßenverhältnissen, z. B. bei Schnee, Eis, Starkregen, Offroad oder rutschigem Fahrbelag, Temporegelung nicht verwenden.
- Auf sehr kurvigen Straßenverläufen Temporegelung nicht verwenden.



- Schalter **2** nach rechts schieben.
- » Bedienung der Taste **1** ist entriegelt.

Geschwindigkeit speichern



- Taste **1** kurz nach vorn drücken.



Einstellbereich der Temporegelung (gangabhängig)

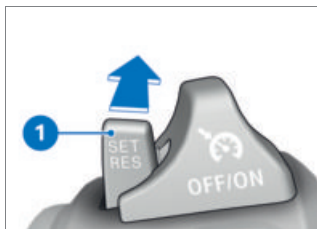
30...180 km/h



leuchtet.

» Die gerade gefahrene Geschwindigkeit wird gehalten und gespeichert.

Beschleunigen



- Taste **1** kurz nach vorn drücken.

92 BEDIENUNG

- » Geschwindigkeit wird mit jeder Betätigung um 1 km/h erhöht.
- Taste **1** nach vorn gedrückt halten.
- » Geschwindigkeit wird stufenlos erhöht.
- » Wird Taste **1** nicht mehr betätigt, wird die erreichte Geschwindigkeit gehalten und gespeichert.

Verzögern



- Taste **1** kurz nach hinten drücken.
- » Geschwindigkeit wird mit jeder Betätigung um 1 km/h verringert.
- Taste **1** nach hinten gedrückt halten.
- » Geschwindigkeit wird stufenlos verringert.
- » Wird Taste **1** nicht mehr betätigt, wird die erreichte Geschwindigkeit gehalten und gespeichert.

Temporegelung deaktivieren

- Bremsen betätigen oder Gasgriff bis über Grundstellung hinaus zurücknehmen, um die Temporegelung zu deaktivieren.

 Wird die Kupplung länger als 1,5 Sekunden betätigt, wird die Temporegelung deaktiviert.

 Bei ABS- oder DTC-Eingriffen wird aus Sicherheitsgründen die Temporegelung automatisch deaktiviert. Wird DTC vom Fahrer deaktiviert, ist auch die Temporegelung deaktiviert.

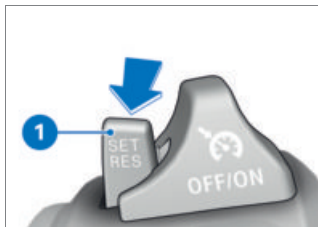
 wird ausgeblendet.

Automatische Deaktivierung

Die Temporegelung wird in folgenden Situationen automatisch deaktiviert:

- Bei Unterschreitung der Mindestdrehzahl (Abwürgeschutz).
- Beim Fahren mit maximaler Motordrehzahl nach mehreren Sekunden.
- Bei ABS- oder DTC-Eingriffen.
- Bei Systemfehler.

Vorherige Geschwindigkeit wieder aufnehmen



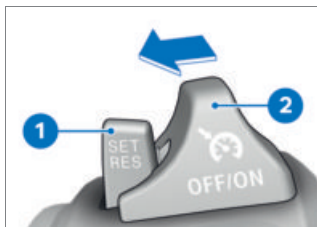
- Taste 1 kurz nach hinten drücken, um die gespeicherte Geschwindigkeit wieder aufzunehmen.

 Durch Gasgeben wird die Temporegelung kurzzeitig übersteuert, jedoch nicht deaktiviert. Wird der Gasgriff losgelassen, sinkt die Geschwindigkeit auf den gespeicherten Wert. Wird eine weitere Verringerung der Geschwindigkeit gewünscht, muss die Temporegelung z. B. durch Bremsen deaktiviert werden.



leuchtet.

Temporegelung ausschalten



- Schalter 2 nach links schieben.
- » System ist ausgeschaltet.
- » Taste 1 ist blockiert.

Charakter der Temporegelung konfigurieren

- Zündung einschalten. (→ 74) – ohne Digital Display^{SA}
- Menü **SETUP, FAHRZEUG** aufrufen, anschließend den Menüpunkt **TEMPOREG.** auswählen.
- Gewünschte Einstellung auswählen.
- » Folgende Einstellungen für das Beschleunigungs- und Verzögerungsverhalten sind möglich:
 - **COMFORT**: Ausgewogene Beschleunigung und Verzögerung des Fahrzeugs.
 - **DYNAMIC**: Stärker ausgeprägte Beschleunigung und Verzögerung für dynamischere Fahrweise. ◀

94 **BEDIENUNG**

- mit Digital Display^{SA}
- Menü **SETUP, FAHRZEUG** aufrufen, anschließend den Menüpunkt **TEMPOREGELUNG** auswählen.
- Gewünschte Einstellung auswählen.
- » Folgende Einstellungen für das Beschleunigungs- und Verzögerungsverhalten sind möglich:
- Komfortabel: Ausgewogene Beschleunigung und Verzögerung des Fahrzeugs.
- Dynamisch: Stärker ausgeprägte Beschleunigung und Verzögerung für dynamischere Fahrweise.<

HILL START CONTROL PRO (HSC PRO)

- mit Hill Start Control^{SA}

Hill Start Control Pro einstellen

- Zündung einschalten. (➡ 74)
- ohne Digital Display^{SA}
- Menü **SETUP, FAHRZEUG** aufrufen.
- **HSC PRO** auswählen.
- Um Hill Start Control Pro auszuschalten, **OFF** auswählen.
- » Hill Start Control Pro ist deaktiviert.
- Um das manuelle Hill Start Control Pro einzuschalten, **ON** auswählen.

- » Hill Start Control Pro kann durch kräftiges Betätigen des Hand- oder Fußbremshebels aktiviert werden.
- Um das automatische Hill Start Control Pro einzuschalten, **AUTO** auswählen.
- » Hill Start Control Pro kann durch kräftiges Betätigen des Hand- oder Fußbremshebels aktiviert werden.
- » Bei Bremsbetätigung von etwa einer Sekunde über den Fahrzeugstillstand hinaus und einer Steigung von mindestens 3 % ist Hill Start Control Pro automatisch aktiviert.
- » Die gewählte Einstellung bleibt auch nach Ausschalten der Zündung erhalten.<

- mit Digital Display^{SA}

- Menü **SETUP, FAHRZEUG** aufrufen.
- **HSC PRO** auswählen.
- Um Hill Start Control Pro auszuschalten, **Off** auswählen.
- » Hill Start Control Pro ist deaktiviert.
- Um das manuelle Hill Start Control Pro einzuschalten, **On** auswählen.
- » Hill Start Control Pro kann durch kräftiges Betätigen des Hand- oder Fußbremshebels aktiviert werden.

- Um das automatische Hill Start Control Pro einzuschalten, *Auto* auswählen.
- » Hill Start Control Pro kann durch kräftiges Betätigen des Hand- oder Fußbremshebels aktiviert werden.
- » Bei Bremsbetätigung von etwa einer Sekunde über den Fahrzeugstillstand hinaus und einer Steigung von mindestens 3 % ist Hill Start Control Pro automatisch aktiviert.
- » Die gewählte Einstellung bleibt auch nach Ausschalten der Zündung erhalten.◁

Hill Start Control Pro bedienen

Voraussetzung

Fahrzeug steht und Motor läuft.



ACHTUNG

Ausfall der Hill Start Control

Unfallgefahr

- Fahrzeug durch manuelles Bremsen sichern.



Hill Start Control Pro ist nur ein Komfortsystem zum leichteren Anfahren an Steigungen und darf deswegen nicht mit einer Parkbremse verwechselt werden.



Bei Steigungen von über 40 % sollte Hill Start Control Pro nicht verwendet werden.



- Handbremshebel **1** oder Fußbremshebel kräftig betätigen und zügig wieder loslassen.
- Alternativ Bremse etwa eine Sekunde über den Fahrzeugstillstand hinaus, bei einer Steigung von mindestens 3 %, betätigen.



wird kurz eingeblendet.

–mit Digital Display^{SA}



wird angezeigt.◁

- » Hill Start Control Pro ist aktiviert.
- Um Hill Start Control Pro auszuschalten, Handbremshebel **1** oder Fußbremshebel erneut betätigen.



Wurde Hill Start Control Pro mit dem Handbremshebel deaktiviert, ist die auto-

96 **BEDIENUNG**

matische Hill Start Control für die nächsten 4 m deaktiviert.



blinkt kurz.

–mit Digital Display^{SA}



wird ausgeblendet.◀

- Alternativ im 1. oder 2. Gang losfahren.



Zum Anfahren mit Hill Start Control Pro muss beim Anfahren der Gasgriff betätigt werden.



blinkt kurz nach vollständigem Lösen der Bremse.

–mit Digital Display^{SA}



wird nach vollständigem Lösen der Bremse ausgeblendet.◀

» Hill Start Control Pro ist deaktiviert.

- Nähere Informationen zu Hill Start Control Pro siehe Kapitel Technik im Detail (150).

REIFENDRUCK-CONTROL (RDC)

–mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}

Solldruckwarnung ein- oder ausschalten

- Wird der Reifen-Mindestdruck erreicht, kann eine Solldruckwarnung angezeigt werden.

–ohne Digital Display^{SA}

- Menü **SETUP, FAHRZEUG** aufrufen.

- **RDC WARN** ein- oder ausschalten.◀

–mit Digital Display^{SA}

- Menü **SETUP, FAHRZEUG** aufrufen.

- **RDC Warnung** ein- oder ausschalten.◀

GRIFFHEIZUNG

Griffheizung nicht verbaut



Wird bei nicht verbauter Griffheizung die dafür vorgesehene Taste betätigt, erscheint eine Meldung im Display, dass die Funktion nicht verfügbar ist.

Griffheizung bedienen

–mit Heizgriffe^{SA}



Die Griffheizung ist nur bei laufendem Motor und eingeklappter Seitenstütze aktiv.



Der durch die Griffheizung erhöhte Stromverbrauch kann bei Fahrten im unteren Drehzahlbereich zur Entladung der Batterie führen. Bei unge-

nügend geladener Batterie wird die Griffheizung zur Erhaltung der Startfähigkeit abgeschaltet.

- Motor starten. ( 124)



- Taste **1** so oft betätigen, bis die gewünschte Heizstufe angezeigt wird.

–ohne Digital Display^{SA}

Folgende Einstellungen sind möglich:



Heizung aus



Niedrige Heizleistung

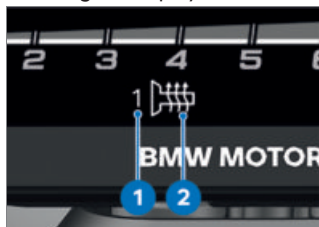


Mittlere Heizleistung



Hohe Heizleistung◀

–mit Digital Display^{SA}



Die gewählte Heizstufe **1** und das Griffheizungs-Symbol **2** werden im Display angezeigt.◀

- » Hohe Heizleistung dient zum schnellen Aufheizen der Griffe, anschließend sollte auf eine geringere Heizleistung zurückgeschaltet werden.
- » Werden keine Änderungen mehr vorgenommen, wird die gewählte Heizstufe eingestellt.

CONNECTEDRIDE CONTROL

–mit ConnectedRide Control^{SA}

Pairing

Bevor zwei Bluetooth-Geräte miteinander eine Verbindung aufbauen können, müssen sie sich gegenseitig erkannt haben. Diesen Vorgang der gegenseitigen Erkennung nennt man "Pairing". Einmal erkannte Geräte werden gespeichert, so dass das Pairing nur beim erst-

98 BEDIENUNG

maligen Kontakt durchgeführt werden muss.

 Bei einigen mobilen Endgeräten, z. B. mit Betriebssystem iOS, muss vor der Nutzung die BMW Motorrad Connected App aufgerufen werden.

Beim Pairing sucht die Instrumentenkombination innerhalb seines Empfangsbereichs nach anderen Bluetooth-fähigen Geräten. Damit ein Gerät erkannt werden kann, müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

- die Bluetooth-Funktion des Geräts muss aktiviert sein
- das Gerät muss für andere "sichtbar" sein
- weitere Bluetooth-fähige Geräte müssen ausgeschaltet sein (z. B. Mobiltelefone und Navigationssysteme).

Bitte informieren Sie sich in der Bedienungsanleitung Ihres Kommunikationssystems über die dafür notwendigen Schritte.

Smartphone in Halter befestigen



ACHTUNG

Vibrationen während der Fahrt

Beschädigung untergebrachter Mobiltelefone

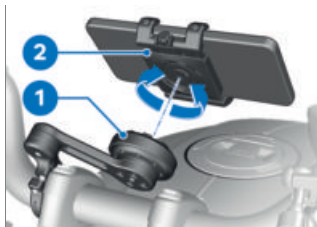
- Sicherstellen, dass das untergebrachte Mobiltelefon für die Verwendung am Fahrzeug geeignet ist. Dazu Nutzungseinschränkungen beim Hersteller erfragen und beachten.



- Einstellrad **1** aus Halter **2** ausziehen.
- Einstellrad **1** gegen den Uhrzeigersinn drehen, um Halter **2** zu öffnen.
- Smartphone **3** mittig in Halter **2** einsetzen.
- Einstellrad **1** im Uhrzeigersinn drehen, um Halter **2** zu schließen.

- » Smartphone sitzt fest im Halter.
- Einstellrad **1** in Halter **2** einschieben.

Smartphone-Halter anbringen



- Smartphone-Halter **2** in Grundplatte **1** einsetzen.
- Smartphone-Halter **2** um 90° drehen.
- » Smartphone-Halter rastet in Grundplatte ein.
- Hinweise zum Laden am USB-Ladeanschluss beachten (187).

Mobiles Endgerät verbinden

Voraussetzung

Auf dem mobilen Endgerät ist die BMW Motorrad Connected App installiert.

- Zündung einschalten. (187)
- Menü **SETUP, SYSTEM** aufrufen.
- ohne Digital Display^{SA}
- **VERBIND.** aufrufen und **BLUETOOTH** einschalten.
- **TO PAIR** auswählen.

» Die verbleibende Zeit zum Verbinden des mobilen Endgeräts wird angezeigt.◀

– mit Digital Display^{SA}

- Verbindungen aufrufen und Bluetooth einschalten.
- Neues Gerät verbinden auswählen.
- » Die verbleibende Zeit zum Verbinden des mobilen Endgeräts wird angezeigt.◀

- Bluetooth-Funktion des mobilen Endgeräts aktivieren (siehe Bedienungsanleitung des mobilen Endgeräts).
- BMW Motorrad Connected App aufrufen.
- In BMW Motorrad Connected App neues Gerät verbinden.
- Gerät **BMW_CR_Control** auswählen und koppeln.
- » Die Bluetooth-Verbindung wird hergestellt.

– mit Digital Display^{SA}



wird angezeigt.◀

- Die BMW Motorrad Connected App kann über den Multi-Controller bedient werden (100).

100 **BEDIENUNG**

Multi-Controller



Voraussetzung

Das Fahrzeug ist mit einem kompatiblen mobilen Endgerät per Bluetooth verbunden. Auf dem verbundenen mobilen Endgerät ist die BMW Motorrad Connected App installiert.

Multi-Controller 1 nach oben scrollen

- Cursor in Listen aufwärts bewegen

Multi-Controller 1 nach unten scrollen

- Cursor in Listen abwärts bewegen

Multi-Controller 1 nach rechts kippen

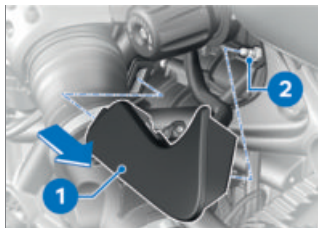
- Funktion entsprechend Rückmeldung auslösen
- Auswahl/Einstellung bestätigen
- In Menütafeln blättern

Multi-Controller 1 nach links kippen

- Funktion entsprechend Rückmeldung auslösen oder zurück auslösen
- Eine Hierarchieebene nach oben wechseln
- In Menütafeln blättern

SITZBANK

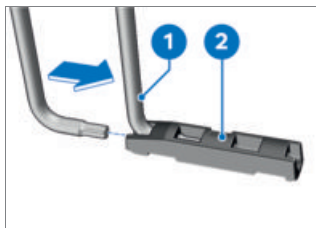
Sitzbank ausbauen



- Abdeckung **1** aus Halterung **2** lösen und in Pfeilrichtung abnehmen, dabei auf Verkabelung des Diagnosestecker achten.



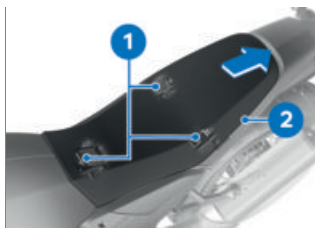
- Torx-Schlüssel 1 mit Verlängerung 2 aus Abdeckung 3 entnehmen.



- Kurzes Ende des Torx-Schlüssels 1 in Verlängerung 2 einschieben.



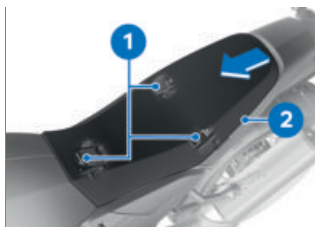
- Gummistopfen 2 ausbauen.
- Schraube 1 mit Torx-Schlüssel und Verlängerung ausbauen.



- Sitzbank 2 aus den Laschen 1 ziehen und abnehmen.

Sitzbank einbauen

 BMW Motorrad empfiehlt zum leichteren Einbau ein geeignetes harzfreies Gleitmittel auf die Gummi-Laschen der Sitzbank aufzubringen, z. B. BMW Gummipflege.



- Sitzbank 2 positionieren und in die Laschen 1 einschieben.

102 **BEDIENUNG**



- Schraube **1** mit Torx-Schlüssel und Verlängerung einbauen.

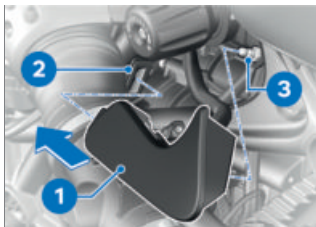


Sitzbank an Heckrahmen

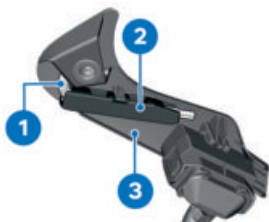
M6 × 25

8 Nm

- Gummistopfen **2** einbauen.



- Abdeckung **1** in Pfeilrichtung in Halterung **2** einsetzen und an Halterung **3** andrücken, dabei auf Verkabelung des Diagnosestecker achten.



- Torx-Schlüssel **1** mit Verlängerung **2** in Abdeckung **3** einsetzen.

EINSTELLUNG

06

SPIEGEL	106
SCHEINWERFER	106
KUPPLUNG	107
BREMSE	108
SCHALTUNG	109
LENKER	109
FEDERVORSPANNUNG	110
DÄMPFUNG	113

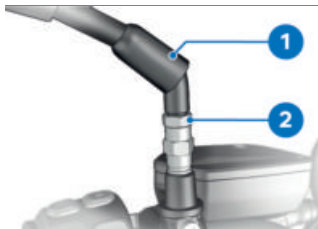
SPIEGEL

Spiegel einstellen



- Spiegel durch Verdrehen in die gewünschte Position bringen.

Spiegelarm einstellen



- Schutzkappe **1** über der Verschraubung am Spiegelarm hochschieben.
- Mutter **2** lösen.
- Spiegelarm in die gewünschte Position drehen.
- Mutter mit Drehmoment festziehen, dabei Spiegelarm festhalten.



Spiegel (Kontermutter)
an Adapter

M10 x 1,25

22 Nm (Linksgewinde)

- Schutzkappe **1** über die Verschraubung schieben.

SCHEINWERFER

Scheinwerfereinstellung Rechts-/Linksverkehr

Dieses Motorrad ist mit einem symmetrischen Abblendlicht ausgestattet. Bei Fahrten in Ländern, in denen auf der anderen Straßenseite als im Zulassungsland des Motorrads gefahren wird, sind keine weiteren Maßnahmen notwendig.

Leuchtweite und Federvorspannung

Die Leuchtweite bleibt durch Anpassung der Federvorspannung an den Beladungszustand konstant.



Bestehen Zweifel an der korrekten Leuchtweite, Einstellung von einer Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

KUPPLUNG

Kupplungshebel einstellen



WARNUNG

Veränderte Lage des Kupplungsflüssigkeitsbehälters

Luft im Kupplungssystem

- Lenkerarmatur bzw. Lenker nicht verdrehen.

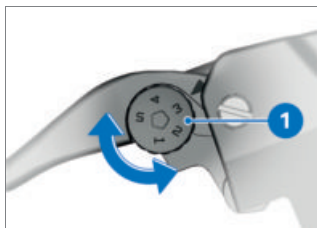


WARNUNG

Einstellen des Kupplungshebels während der Fahrt

Unfallgefahr

- Kupplungshebel bei stehendem Motorrad einstellen.



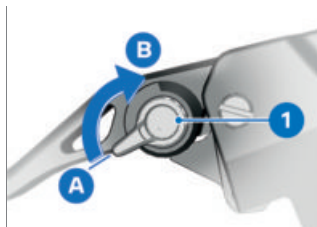
- Einstellschraube **1** mit leichtem Druck von hinten in die gewünschte Position drehen.



Die Einstellschraube lässt sich leichter drehen, wenn der Kupplungshebel nach vorn gedrückt wird.

» Einstellmöglichkeiten:

- Von Position 1: Kleinster Abstand zwischen Lenkergriff und Kupplungshebel
- Bis Position 5: Größter Abstand zwischen Lenkergriff und Kupplungshebel
- mit Option 719 Frästeile-Paket Shadow II^{SA}



- Einstellhebel **1** in die gewünschte Position drehen.
- » Einstellmöglichkeiten:
- Von Position **A**: Kleinster Abstand zwischen Lenkergriff und Kupplungshebel.
- In 5 Schritten Richtung Position **B** zum Vergrößern des Abstands zwischen Lenkergriff und Kupplungshebel.◁

BREMSE

Handbremshebel einstellen



WARNUNG

Veränderte Lage des Bremsflüssigkeitsbehälters

Luft im Bremssystem

- Lenkerarmatur bzw. Lenker nicht verdrehen.



WARNUNG

Einstellen des Handbremshebels während der Fahrt

Unfallgefahr

- Handbremshebel nur bei stehendem Fahrzeug einstellen.



- Einstellschraube **1** mit leichtem Druck von hinten in die gewünschte Position drehen.

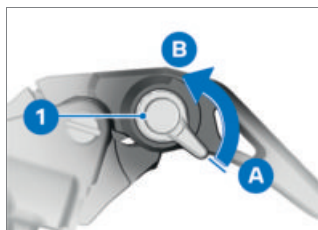
 Die Einstellschraube lässt sich leichter drehen, wenn der Handbremshebel nach vorn gedrückt wird.

» Einstellmöglichkeiten:

– Von Position **1**: Kleinster Abstand zwischen Lenkergriff und Handbremshebel

– Bis Position **5**: Größter Abstand zwischen Lenkergriff und Handbremshebel

– mit Option 719 Frästeile-Paket Shadow II^{SA}



- Einstellhebel **1** in die gewünschte Position drehen.

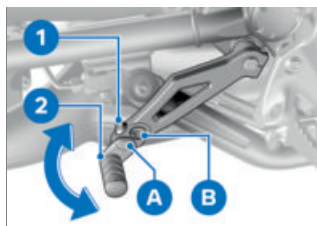
» Einstellmöglichkeiten:

– Von Position **A**: Kleinster Abstand zwischen Lenkergriff und Handbremshebel.

– In 5 Schritten Richtung Position **B** zum Vergrößern des Abstands zwischen Lenkergriff und Handbremshebel. ◀

SCHALTUNG

Schalthebel einstellen



- Schraube **1** lösen.
- Trittstück **2** in Aufnahme **A** oder **B** einbauen.
- Trittstück **2** in die gewünschte Position drehen.

 Ein zu hoch oder zu niedrig eingestelltes Trittstück kann zu Problemen beim Schalten führen. Bei Schaltproblemen die Einstellung des Trittstücks überprüfen.

- Schraube **1** mit Drehmoment festziehen.



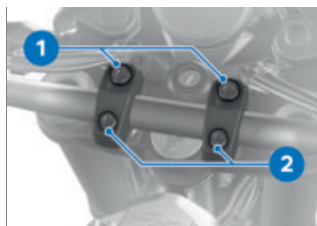
Trittstück an Schalthebel

M6 x 25

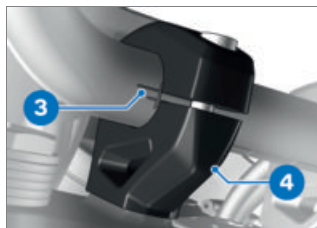
8 Nm

LENKER

Lenker einstellen

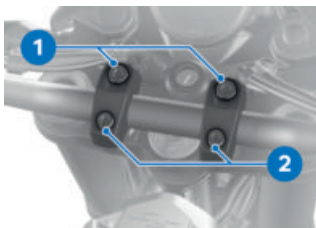


- Schrauben **1** und **2** lockern.
» Lenker ist einstellbar.



- Der Lenker ist in den Bereichen der Markierung **3** in der Neigung einstellbar. Die Markierung **3** dabei an der Oberkante der Lenkerbrücke **4** ausrichten.

110 EINSTELLUNG



- Schrauben **1** festziehen.



Klemmbock (Lenkerklemmung) an Gabelbrücke

Anziehrefolge: in Fahrtrichtung vorn auf Block festziehen

M8 × 35

24 Nm

» Klemmböcke gehen vorn auf Block.

- Schrauben **2** festziehen.



Klemmbock (Lenkerklemmung) an Gabelbrücke

Anziehrefolge: in Fahrtrichtung vorn auf Block festziehen

M8 × 35

24 Nm

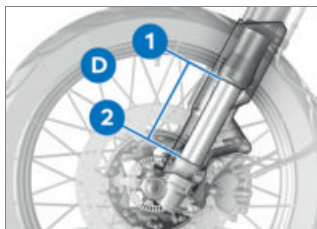
FEDERVORSPANNUNG

Einstellung am Vorderrad

Die Federvorspannung am Vorderrad muss an das Gewicht des Fahrers angepasst werden. Ein höheres Gewicht erfordert eine höhere Federvorspannung, ein geringeres Gewicht eine geringere Federvorspannung.

Federvorspannung am Vorderrad einstellen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Motorrad mit Motorheber anheben, bis das Vorderrad völlig entlastet ist.



- Abstand **D** zwischen den Punkten **1** und **2** messen.
- Motorheber abbauen.
- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Motorrad mit Fahrer belasten.
- Mit Hilfe einer weiteren Person Abstand **D** zwischen den

Punkten **1** und **2** erneut messen und Differenz (Einfederung) zwischen den gemessenen Werten berechnen.

 Von der Beladung abhängige Einstellung der Federvorspannung

Einfederung des Vorderrads

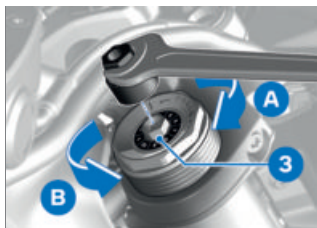
59 mm (mit Fahrer 95 kg)

 Grundeinstellung der Federvorspannung vorne

Bis zum Anschlag gegen den Uhrzeigersinn drehen, dann 5 Umdrehungen im Uhrzeigersinn drehen (vollgetankt, mit Fahrer ca. 95 kg)

Bis zum Anschlag gegen den Uhrzeigersinn drehen, dann 6 Umdrehungen im Uhrzeigersinn drehen (Solobetrieb mit Beladung ca. 105 kg)

Bis zum Anschlag gegen den Uhrzeigersinn drehen, dann 13 Umdrehungen im Uhrzeigersinn drehen (Soziusbetrieb mit Beladung ca. 165 kg)



WARNUNG

Nicht abgestimmte Einstellungen von Federvorspannung und Vorderradgabeldämpfung.

Verschlechtertes Fahrverhalten.

- Vorderradgabeldämpfung an die Federvorspannung anpassen.
- Zur Verringerung der Einfederung (Erhöhung der Federvorspannung) Einstellschraube **3** mit Bordwerkzeug in Richtung **A** drehen. Ein passender Adapter, der die Schraube vor Kratzern schützt, liegt dem Bordwerkzeug bei.
- Zur Erhöhung der Einfederung (Verringerung der Federvorspannung) Einstellschraube **3** mit Bordwerkzeug in Richtung **B** drehen. Ein passender Adapter, der die Schraube vor

112 EINSTELLUNG

Kratzern schützt, liegt dem Bordwerkzeug bei.

 Die Federvorspannung an beiden Gabelholmen gleich einstellen.

- Dämpfung an die geänderte Federvorspannung anpassen.

 Eine Empfehlung zur Fahrwerksabstimmung finden Sie im Kapitel Technische Daten unter Fahrwerk.

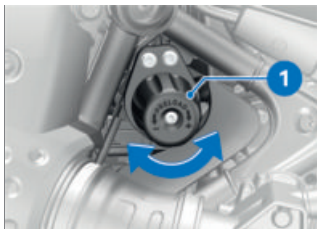
- Druckstufendämpfung am Vorderrad einstellen. (114)
- Zugstufendämpfung am Vorderrad einstellen. (114)

Einstellung am Hinterrad

Die Federvorspannung am Hinterrad muss der Beladung des Motorrads angepasst werden. Eine Erhöhung der Zuladung erfordert eine Erhöhung der Federvorspannung, weniger Gewicht eine entsprechend geringere Federvorspannung.

Federvorspannung am Hinterrad einstellen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



WARNUNG

Nicht abgestimmte Einstellungen von Federvorspannung und Federbeindämpfung.

Verschlechtertes Fahrverhalten.

- Federbeindämpfung an die Federvorspannung anpassen.

- Zur Erhöhung der Federvorspannung Einstellrad **1** im Uhrzeigersinn drehen.
- Zur Verringerung der Federvorspannung Einstellrad **1** gegen den Uhrzeigersinn drehen.



Grundeinstellung der Federvorspannung hinten

Bis zum Anschlag gegen den Uhrzeigersinn drehen, dann 5 Umdrehungen im Uhrzeigersinn drehen (vollgetankt, mit Fahrer ca. 95 kg)



Grundeinstellung der Federvorspannung hinten

Bis zum Anschlag gegen den Uhrzeigersinn drehen, dann 11 Umdrehungen im Uhrzeigersinn drehen (Solobetrieb mit Beladung ca. 105 kg)

Bis zum Anschlag gegen den Uhrzeigersinn drehen, dann 25 Umdrehungen im Uhrzeigersinn drehen (Soziusbetrieb mit Beladung ca. 165 kg)

- Dämpfung an die geänderte Federvorspannung anpassen.



Eine Empfehlung zur Fahrwerksabstimmung finden Sie im Kapitel Technische Daten unter Fahrwerk.

- Druckstufendämpfung am Hinterrad einstellen. (115)
- Zugstufendämpfung am Hinterrad einstellen. (116)

DÄMPFUNG

Auswirkungen der Dämpfung auf das Fahrverhalten.

Ziel der Einstellung ist die Dämpfung an Federvorspannung, Fahrbahnbeschaffenheit, gewünschtes Fahrverhalten und den Beladungszustand anzupassen.

Druckstufendämpfung erhöht

- Direktes Fahrverhalten.
- Erhöhte Rückmeldung zur Fahrbahnbeschaffenheit.
- Komforteinbußen bei Bodenwellen oder Fahrbahnunebenheiten.

Druckstufendämpfung verringert

- Komfortables Fahrverhalten.
- Verminderte Rückmeldung zur Fahrbahnbeschaffenheit.
- Erhöhte Schwingungsneigung.

Zugstufendämpfung erhöht

- Direktes Fahrverhalten.
- Erhöhte Rückmeldung zur Fahrbahnbeschaffenheit.
- Verminderte Schwingungsneigung.
- Komforteinbußen bei aufeinanderfolgenden Bodenwellen.

Zugstufendämpfung verringert

- Komfortables Fahrverhalten.
- Verminderte Rückmeldung zur Fahrbahnbeschaffenheit.
- Erhöhte Schwingungsneigung.

114 EINSTELLUNG

Druckstufendämpfung am Vorderrad einstellen



- Schlitzklinge des Schraubendrehers in der langen Position einschieben.
- Schraubendreher vorbereiten. (111111 157)
- Druckstufendämpfung über die Einstellschraube 1 am linken Gabelholm einstellen.



- Zur Erhöhung der Dämpfung: Einstellschraube mit Bordwerkzeug so drehen, dass die Markierung 1 auf einen größeren Skalenwert zeigt.
- Zur Verringerung der Dämpfung: Einstellschraube mit Bordwerkzeug so drehen,

dass die Markierung 1 auf einen kleineren Skalenwert zeigt.



Druckstufen-Grundeinstellung vorn

Position 1 (komfortable Einstellung mit Fahrer 95 kg)

Position 5 (normale Einstellung mit Fahrer 95 kg)

Position 8 (sportliche Einstellung mit Fahrer 95 kg)

- Empfehlung für den Geländebetrieb beachten:



Druckstufen-Grundeinstellung vorn

Position 4 (Geländebetrieb)

Zugstufendämpfung am Vorderrad einstellen



- Schlitzklinge des Schraubendrehers in der langen Position einschieben.
- Schraubendreher vorbereiten. (111111 157)

- Zugstufendämpfung über die Einstellschraube **1** am rechten Gabelholm einstellen.



- Zur Erhöhung der Dämpfung: Einstellschraube mit Bordwerkzeug so drehen, dass die Markierung **1** auf einen größeren Skalenwert zeigt.
- Zur Verringerung der Dämpfung: Einstellschraube mit Bordwerkzeug so drehen, dass die Markierung **1** auf einen kleineren Skalenwert zeigt.



Zugstufen-Grundeinstellung vorn

Position 1 (komfortable Einstellung mit Fahrer 95 kg)

Position 5 (normale Einstellung mit Fahrer 95 kg)

Position 8 (sportliche Einstellung mit Fahrer 95 kg)

- Empfehlung für den Geländebetrieb beachten:



Zugstufen-Grundeinstellung vorn

Position 2 (Geländebetrieb)

Werkseinstellungen am Vorderrad einstellen

- Werkseinstellungen gemäß nachfolgenden Werten herstellen.

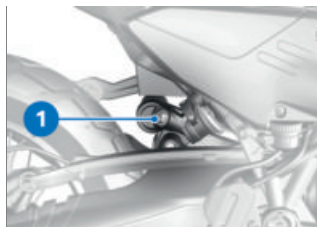


Werkseinstellung für Druck-/Zugstufe vorn

Position 5

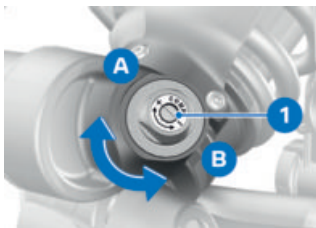
Druckstufendämpfung am Hinterrad einstellen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Schraubendreher vorbereiten. (157)
- Druckstufendämpfung mit Bordwerkzeug über Einstellschraube **1** einstellen.

116 EINSTELLUNG



- Zur Erhöhung der Druckstufendämpfung: Einstellschraube **1** mit Bordwerkzeug in Richtung **A** drehen.
- Zur Verringerung der Druckstufendämpfung: Einstellschraube **1** mit Bordwerkzeug in Richtung **B** drehen.



Druckstufen-Grundeinstellung hinten

Einstellschraube im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen, dann 4 Clicks zurück. (Solobetrieb)

Einstellschraube im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen, dann 4 Clicks zurück. (Solobetrieb mit Beladung)

Einstellschraube im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen, dann 2 Clicks zurück. (Soziusbetrieb mit Beladung)

- Empfehlung für den Geländebetrieb beachten:

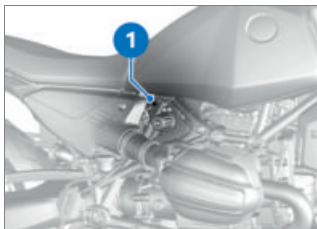


Druckstufen-Grundeinstellung hinten

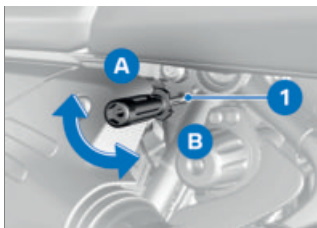
Einstellschraube im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen, dann 7 Clicks zurück. (Geländefahrt)

Zugstufendämpfung am Hinterrad einstellen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Schlitzklinge des Schraubendrehers in der langen Position einschieben.
- Schraubendreher vorbereiten. (157)
- Zugstufendämpfung mit Bordwerkzeug über Einstellschraube **1** einstellen.



- Zur Erhöhung der Zugstufendämpfung: Einstellschraube **1** mit Bordwerkzeug in Richtung **A** drehen.
- Zur Verringerung der Zugstufendämpfung: Einstellschraube **1** mit Bordwerkzeug in Richtung **B** drehen.



Zugstufen-Grundeinstellung hinten

Einstellschraube im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen, dann 4 Clicks zurück. (Geländefahrt)



Federbein Zugstufe
Grundeinstellung

Einstellschraube im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen, dann 5 Clicks zurück. (Solobetrieb)

Einstellschraube im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen, dann 4 Clicks zurück. (Solobetrieb mit Beladung)

Einstellschraube im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen, dann 1 Clicks zurück. (Soziusbetrieb mit Beladung)

- Empfehlung für den Geländefahrt beachten:

FAHREN

07

SICHERHEITSHINWEISE	120
REGELMÄßIGE ÜBERPRÜFUNG	123
STARTEN	124
EINFAHREN	125
GELÄNDEEINSATZ	126
SCHALTASSISTENT PRO	127
BREMSEN	128
MOTORRAD ABSTELLEN	131
TANKEN	131
MOTORRAD FÜR TRANSPORT BEFESTIGEN	134

SICHERHEITSHINWEISE

Fahrerausstattung

Keine Fahrt ohne die richtige Bekleidung! Tragen Sie immer

- Helm
- Anzug
- Handschuhe
- Stiefel

Dies gilt auch für die Kurzstrecke und zu jeder Jahreszeit. Ihr BMW Motorrad Partner berät Sie gern und hat für jeden Einsatzzweck die richtige Bekleidung.



WARNUNG

Einzug loser Textilien, Gepäckstücke oder Gurte in offen laufende rotierende Fahrzeugteile (Räder, Gelenkwelle)

Unfallgefahr

- Sicherstellen, dass keine lose getragenen Textilien von offen laufenden rotierenden Fahrzeugteilen eingezogen werden können.
- Gepäckstücke sowie Spann- und Zurrgurte von offen laufenden rotierenden Fahrzeugteilen fernhalten.

Fahrzeugausstattung



GEFAHR

Unerlaubter Sozusbetrieb

Unfallgefahr

- Ausschließlich im Sozusbetrieb fahren, wenn das Fahrzeug den gesetzlichen Bestimmungen dafür entspricht.

Beladung



WARNUNG

Beeinträchtigte Fahrstabilität durch Überladung und ungleichmäßige Beladung

Sturzgefahr

- Zulässiges Gesamtgewicht nicht überschreiten und Beladungshinweise beachten.
- Einstellung von Federvorspannung, Dämpfung und Reifenfülldruck dem Gesamtgewicht anpassen.
- Reifenfülldruck dem Gesamtgewicht anpassen.
- Schwere Gepäckstücke nach unten und innen packen.
–mit Tankrucksack ^{SZ}
- Maximale Zuladung des Tankrucksacks beachten (189).



–mit Seitentasche^{SZ}

- Maximale Zuladung der Hecktasche beachten (189).◁

Geschwindigkeit

 Um die Reifenhaltbarkeit zu verlängern und optimale Haftung sicherzustellen, kalte Reifen achtsam warmfahren. Bei kalten Reifen starke Beschleunigung vermeiden. Schräglagen während des Warmfahrens langsam steigern.

 Um ein Überhitzen der Reifen zu vermeiden und die Reifenhaltbarkeit zu verlängern, dauerhaftes Fahren mit Höchstgeschwindigkeit vermeiden.

Bei Fahrten mit hoher Geschwindigkeit können verschiedene Randbedingungen das Fahrverhalten des Fahrzeugs negativ beeinflussen. Dazu zählen unter anderem:

- Einstellung des Fahrwerks
- Ungleich verteilte Ladung
- Lockere Bekleidung
- Zu geringer Reifenfülldruck
- Schlechtes Reifenprofil

Höchstgeschwindigkeit mit Stollen- oder Winterreifen



GEFAHR

Höchstgeschwindigkeit des Motorrads höher als die zulässige Reifen-Höchstgeschwindigkeit

Unfallgefahr durch Reifenschäden bei zu hoher Geschwindigkeit

- Die für die Reifen geltende Höchstgeschwindigkeit beachten.

Bei Stollen- oder Winterreifen ist die für den Reifen zulässige Höchstgeschwindigkeit zu beachten.

Aufkleber mit Angabe der zulässigen Höchstgeschwindigkeit im Sichtfeld der Instrumentenkombination anbringen.

Vergiftungsgefahr

Abgase enthalten das farb- und geruchlose, aber giftige Kohlenmonoxid.



WARNUNG

Gesundheitsschädliche Abgase

Erstickungsgefahr

- Abgase nicht einatmen.
- Motor nicht in geschlossenen Räumen laufen lassen.



WARNUNG

Einatmen gesundheitsschädlicher Ausdünstungen

Gesundheitsschädigung

- Ausdünstungen von Betriebsstoffen und Kunststoffen nicht einatmen.
- Fahrzeug nur im Freien verwenden.

Verbrennungsgefahr



VORSICHT

Starkes Erhitzen von Motor und Abgasanlage im Fahrbetrieb

Verbrennungsgefahr

- Immer Helm, Anzug, Handschuhe und Stiefel tragen.
- Während der Fahrt und nach Abstellen des Fahrzeugs darauf achten, dass keine Personen bzw. kein Gegenstand mit Motor und Abgasanlage in Berührung kommen.

Katalysator



ACHTUNG

Unverbrannter Kraftstoff im Katalysator

Beschädigung des Katalysators

- Die aufgeführten Punkte zum Schutz des Katalysators beachten.

Wird dem Katalysator durch Verbrennungsaussetzer unverbrannter Kraftstoff zugeführt, besteht die Gefahr der Überhitzung und Beschädigung. Folgende Vorgaben sind zu beachten:

- Kraftstoffbehälter nicht leer fahren.
- Motor nicht mit abgezogenem Zündkerzenstecker laufen lassen.
- Motor bei Verbrennungsaussetzern sofort abstellen.
- Nur unverbleiten Kraftstoff tanken.
- Vorgesehene Wartungsintervalle unbedingt einhalten.

Überhitzungsgefahr



ACHTUNG

Längerer Motorlauf im Stand
Überhitzung durch nicht ausreichende Kühlung, in Extremfällen Fahrzeugbrand

- Motor nicht unnötig im Stand laufen lassen.
- Nach dem Starten sofort losfahren.

Manipulationen



ACHTUNG

Manipulationen am Motorrad (z. B. Motorsteuergerät, Drosselklappen, Kupplung)

Beschädigung der betroffenen Bauteile, Ausfall sicherheitsrelevanter Funktionen, Erlöschen der Gewährleistung

- Keine Manipulationen durchführen.

REGELMÄßIGE ÜBERPRÜFUNG

Checkliste beachten

Nutzen Sie die nachfolgende Checkliste, um Ihr Motorrad in regelmäßigen Abständen zu prüfen.

Vor jedem Fahrtantritt

- Funktion des Bremssystems prüfen (☞ 160).
- Funktion von Beleuchtung und Signalanlage prüfen.
- Kupplungsfunktion prüfen (☞ 165).
- Reifenprofiltiefe prüfen (☞ 166).
- Reifenfülldruck prüfen (☞ 165).
- Sicheren Halt von Gepäck prüfen.

124 FAHREN

Bei jedem 3. Tankstopp

- Motorölstand prüfen (158).
- Bremsbelagstärke vorn prüfen (160).
- Bremsbelagstärke hinten prüfen (161).
- Bremsflüssigkeitsstand vorn prüfen (163).
- Bremsflüssigkeitsstand hinten prüfen (164).

STARTEN

Motor starten

- Zündung einschalten. (74)
» Pre-Ride-Check und Eigendiagnosen werden durchgeführt. (125)
- Leerlauf einlegen oder bei eingelegtem Gang Kupplung ziehen.

 Bei ausgeklappter Seitenstütze und eingelegtem Gang lässt sich das Motorrad nicht starten. Wird das Motorrad im Leerlauf gestartet und anschließend bei ausgeklappter Seitenstütze ein Gang eingelegt, geht der Motor aus.

 Um eine schnelle Betriebsbereitschaft des Katalysators sicherzustellen, wird die Leerlaufdrehzahl nach Motorstart für kurze Zeit erhöht.

- Bei Kaltstart und niedrigen Temperaturen: Kupplung ziehen.



- Startertaste **1** drücken und halten bis der Motor anspringt.
-  Bei niedrigen Temperaturen kann das Startverhalten beeinträchtigt sein. Eine mehrmalige, kurze Belastung der Batterie erhöht die Batterietemperatur und damit die verfügbare Leistung für den Motorstart.
- » Sollte der Motor nicht anspringen, kann die Störungstabelle weiterhelfen. (204)
- Vor weiteren Startversuchen die Batterie laden oder Starthilfe geben lassen:
- Batterie laden. (177)
 - Starthilfe. (174)
-  Bei unzureichender Batteriespannung wird der Startvorgang automatisch abgebrochen.

Pre-Ride-Check und Eigendiagnose

Nach Einschalten der Zündung führt die Instrumentenkombination eine Prüfung der Anzeigenelemente sowie der Kontroll- und Warnleuchten durch. Während des Pre-Ride-Check leuchten alle Kontroll- und Warnleuchten vorübergehend auf.

- » Die Eigendiagnose überprüft die Funktionsbereitschaft des BMW Motorrad ABS, sowie der BMW Motorrad ASC/DTC.



blinkt.



blinkt langsam.

- » Die Kontroll- und Warnleuchten erlöschen nach Erreichen einer Fahrgeschwindigkeit von 5 km/h.
- » Die Eigendiagnose ist abgeschlossen.

Wird nach Abschluss der Eigendiagnose eine Fehlermeldung angezeigt:

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

EINFAHREN

Motor

- Bis zur ersten Einfahrkontrolle in häufig wechselnden Last- und Drehzahlbereichen fahren, längere Fahrten mit konstanter Drehzahl vermeiden.
- Möglichst kurvenreiche und leicht hügelige Fahrstrecken wählen.
- Einfahrdrehzahlen beachten.



Einfahrdrehzahl

$< 5000 \text{ min}^{-1}$ (Kilometerstand 0...1000 km)

- Laufleistung beachten, nach der die Einfahrkontrolle durchgeführt werden sollte.



Laufleistung bis zur ersten Einfahrkontrolle

500...1200 km

Bremsbeläge



WARNUNG

Neue Bremsbeläge

Verlängerung des Bremswegs, Unfallgefahr

- Frühzeitig bremsen.

126 FAHREN

Neue Bremsbeläge müssen eingefahren werden, bevor sie ihre optimale Reibungskraft erreichen. Die verminderte Bremswirkung kann durch stärkeren Druck auf die Bremshebel ausgeglichen werden.

Reifen

Neue Reifen haben eine glatte Oberfläche. Sie müssen daher bei verhaltener Fahrweise durch Einfahren in wechselnden Schräglagen aufgeraut werden. Erst durch das Einfahren wird die volle Haftfähigkeit der Lauffläche erreicht.

Informationen des Reifenherstellers zum richtigen Einfahren neuer Reifen beachten.



WARNUNG

Haftungsverlust neuer Reifen bei nasser Fahrbahn und in extremen Schräglagen

Unfallgefahr

- Vorausschauend fahren und extreme Schräglagen vermeiden.

GELÄNDEEINSATZ

Nach Fahrten im Gelände

BMW Motorrad empfiehlt, nach Fahrten im Gelände die folgenden Punkte zu beachten:

Reifenfülldruck



WARNUNG

Für Fahrten im Gelände abgesenkter Reifenfülldruck im Betrieb auf befestigten Wegen

Unfallgefahr durch verschlechterte Fahreigenschaften.

- Korrekten Reifenfülldruck sicherstellen.

Bremsen



WARNUNG

Fahren auf unbefestigten oder verschmutzten Straßen

Verzögerte Bremswirkung durch verschmutzte Bremscheiben und Bremsbeläge

- Frühzeitig bremsen, bis die Bremsen saubergebremst sind.

**ACHTUNG**

Fahren auf unbefestigten oder verschmutzten Straßen
Erhöhter Bremsbelagverschleiß

- Bremsbelagstärke häufiger prüfen und Bremsbeläge frühzeitig erneuern.

Federvorspannung und Dämpfung

**WARNUNG**

Veränderte Werte für Federvorspannung und Federbeindämpfung für Fahrten im Gelände

Verschlechterte Fahreigenschaften auf befestigten Wegen

- Vor Verlassen des Geländes korrekte Federvorspannung sowie korrekte Federbeindämpfung einstellen.

Felgen

BMW Motorrad empfiehlt, nach Fahrten im Gelände die Felgen auf mögliche Schäden zu überprüfen.

Luftfiltereinsatz**ACHTUNG**

Verschmutzter Luftfiltereinsatz

Motorschaden

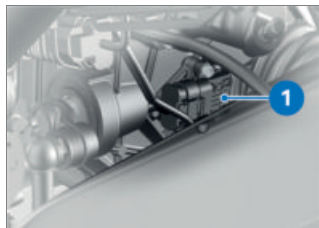
- Bei Fahrten in staubigem Gelände Luftfiltereinsatz in kurzen Zeitabständen auf Verschmutzung prüfen, ggf. reinigen bzw. ersetzen.

Der Einsatz unter sehr staubigen Bedingungen (Wüsten, Steppen o. Ä.) erfordert die Verwendung von speziell für derartige Einsätze entwickelten Luftfiltereinsätzen.

SCHALTASSISTENT PRO

–mit Schaltassistent Pro^{SA}

Funktion des Schaltassistenten Pro



- Gänge wie gewohnt über die Fußkraft am Schalthebel einlegen.

- » Der Schaltassistent unterstützt den Fahrer beim Hoch- und Herunterschalten, ohne dass dabei die Kupplung oder der Gasgriff betätigt werden muss.
- Es handelt sich nicht um eine Automatik.
- Der Fahrer ist ein wichtiger Bestandteil des Systems und entscheidet über den Zeitpunkt des Schaltvorgangs.
- Der Sensor **1** an der Schaltwelle erkennt den Schaltwunsch und leitet die Schaltunterstützung ein.
- » Bei Konstantfahrten und im Schubbetrieb in kleinen Gängen mit hohen Drehzahlen kann das Schalten ohne Kupplungsbetätigung zu starken Lastwechselreaktionen führen. BMW Motorrad empfiehlt in diesen Fahrsituationen mit Kupplungsbetätigung zu schalten.
- » In folgenden Situationen erfolgt keine Schaltunterstützung:
 - Mit betätigter Kupplung.
 - Schalthebel nicht in der Ausgangsstellung
 - Um einen weiteren Gangwechsel mit dem Schaltassistent Pro durchführen zu können, nach dem Schaltvorgang

den Schalthebel vollständig entlasten.

- Nähere Informationen zum Schaltassistent Pro siehe Kapitel Technik im Detail (149).

BREMSEN

Wie erreicht man den kürzesten Bremsweg?

Bei einem Bremsvorgang verändert sich die dynamische Lastverteilung zwischen Vorder- und Hinterrad. Je stärker die Verzögerung, desto mehr Last liegt auf dem Vorderrad. Je größer die Radlast, desto mehr Bremskraft kann übertragen werden.

Um den kürzesten Bremsweg zu erreichen, muss die Vorderradbremse zügig und immer stärker werdend betätigt werden. Dadurch wird die dynamische Lastverteilung am Vorderrad optimal ausgenutzt. Gleichzeitig sollte auch die Kupplung betätigt werden. Bei den oft trainierten extremen Vollbremsungen, bei denen der Bremsdruck schnellstmöglich und mit aller Kraft erzeugt wird, kann die dynamische Lastverteilung dem Verzögerungsanstieg nicht folgen und die Bremskraft nicht

vollständig auf die Fahrbahn übertragen werden.
Das Blockieren des Vorderrads wird durch das BMW Motorrad Integral ABS Pro verhindert.



WARNUNG

Abheben des Hinterrads durch starkes Bremsen

Sturzgefahr

- Bei starkem Bremsen damit rechnen, dass die ABS-Regelung nicht immer vor dem Abheben des Hinterrads schützt.

Gefahrenbremsung

Wird bei ausreichender Geschwindigkeit stark abgebremst, werden die nachfolgenden Verkehrsteilnehmer durch ein schnelles Blinken des Bremslichts gewarnt.

Wird dabei auf <15 km/h abgebremst, schaltet sich die Warnblinkanlage ein. Ab einer Geschwindigkeit 20 km/h wird die Warnblinkanlage automatisch wieder ausgeschaltet.

Passabfahrten



WARNUNG

Überwiegendes Bremsen mit der Hinterradbremse bei Passabfahrten

Bremswirkungsverlust, Zerstörung der Bremsen durch Überhitzung

- Vorder- und Hinterradbremse einsetzen und Motorbremse nutzen.



GEFAHR

Fahren mit überhitzten Bremsen

Unfallgefahr durch Ausfall der Bremsen

- Fahrweise anpassen.
- Häufiges Bremsen durch Nutzung der Motorbremse vermeiden.



WARNUNG

Missachtung der Wartungsintervalle

Unfallgefahr

- Die gültigen Wartungsintervalle für Bremsen beachten.

130 FAHREN

Nasse und verschmutzte Bremsen



WARNUNG

Verschlechterte Bremswirkung durch Nässe und Schmutz

Unfallgefahr

- Bremsen trocken- bzw. saubere bremsen, ggf. reinigen.
- Frühzeitig bremsen, bis wieder die volle Bremswirkung erreicht ist.

Nässe und Schmutz auf den Bremsscheiben und den Bremsbelägen führen zu einer Verschlechterung der Bremswirkung.

In folgenden Situationen muss mit verzögerter oder schlechterer Bremswirkung gerechnet werden:

- Bei Fahrten im Regen und durch Pfützen.
- Nach einer Fahrzeugwäsche.
- Bei Fahrten auf salzigen Straßen.
- Nach Arbeiten an den Bremsen durch Rückstände von Öl oder Fett.
- Bei Fahrten auf verschmutzten Fahrbahnen bzw. im Gelände.

ABS Pro Fahrphysikalische Grenzen



WARNUNG

Bremsen in Kurven

Sturzgefahr trotz ABS Pro

- Eine angepasste Fahrweise bleibt immer in der Verantwortung des Fahrers.
- Das zusätzliche Sicherheitsangebot nicht durch riskantes Fahren einschränken.

ABS Pro und die unterstützende Funktion der Dynamic Brake Control stehen in allen Fahrmodi außer Enduro PRO zur Verfügung.

Sturz nicht ausschließbar

Obgleich ABS Pro und Dynamic Brake Control für den Fahrer eine wertvolle Unterstützung und ein enormes Sicherheitsplus beim Bremsen in Schräglage darstellen, kann es die fahrphysikalischen Grenzen keineswegs neu definieren. Nach wie vor ist es möglich, diese Grenzen durch Fehleinschätzungen oder Fahrfehler zu überschreiten. Im Extremfall kann dies auch den Sturz zur Folge haben.

Einsatz auf öffentlichen Straßen

Auf öffentlichen Straßen helfen ABS Pro und Dynamic Brake Control das Motorrad noch sicherer zu nutzen. Beim Bremsen wegen unerwartet auftretender Gefahren in Kurven verhindert ABS Pro das Blockieren und Wegrutschen der Räder im Rahmen der fahrphysikalischen Grenzen. Bei einer Gefahrenbremsung erhöht Dynamic Brake Control die Bremswirkung und greift ein, wenn während des Bremsvorgangs versehentlich der Gasgriff betätigt wird.

 ABS Pro wurde nicht zur Steigerung der individuellen Bremsperformance in Schräglage entwickelt.

MOTORRAD ABSTELLEN

Seitenstütze

- Zündung ausschalten. (74)



ACHTUNG

Schlechte Bodenverhältnisse im Ständerbereich

Bauteilschaden durch Umfallen

- Im Ständerbereich auf ebenen und festen Untergrund achten.



ACHTUNG

Belastung der Seitenstütze mit zusätzlichem Gewicht

Bauteilschaden durch Umfallen

- Nicht auf dem Fahrzeug sitzen, wenn es auf der Seitenstütze abgestellt ist.
- Seitenstütze ausklappen und Motorrad abstellen.
- Lenker nach links einschlagen.
- Bei Straßengefälle das Motorrad in Richtung "bergauf" stellen und 1. Gang einlegen.

TANKEN

Kraftstoffqualität

Voraussetzung

Kraftstoff sollte für optimalen Kraftstoffverbrauch schwefelfrei oder möglichst schwefelarm sein.



ACHTUNG

Tanken von bleihaltigem Kraftstoff

Beschädigung des Katalysators

- Keinen bleihaltigen Kraftstoff oder Kraftstoff mit metallischen Zusätzen (z. B. Mangan oder Eisen) tanken.

132 FAHREN

- Maximalen Ethanolanteil des Kraftstoffs beachten.

 Kraftstoffadditive reinigen die Kraftstoffeinspritzung und den Verbrennungsbereich. Beim Tanken von Kraftstoffen niedriger Qualität oder bei längeren Standzeiten sollten Kraftstoffadditive genutzt werden. Nähere Informationen erhalten Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner.



Empfohlene Kraftstoffqualität



Super bleifrei
(max 15 % Ethanol,



E15)
95 ROZ/RON
90 AKI



Alternative Kraftstoffqualität



Normal bleifrei
(max 15 % Ethanol,



E15)
91 ROZ/RON
87 AKI

» Auf folgende Symbole am Tankdeckel und an der Zapfsäule achten:



Tankvorgang



WARNUNG

Kraftstoff ist leicht entzündlich

Brand- und Explosionsgefahr

- Nicht rauchen und kein offenes Feuer bei allen Tätigkeiten am Kraftstoffbehälter.



WARNUNG

Austreten von Kraftstoff durch Ausdehnung unter Wärmeeinwirkung bei überfülltem Kraftstoffbehälter

Sturzgefahr

- Kraftstoffbehälter nicht überfüllen.



ACHTUNG

Bauteilschaden

Bauteilschaden durch überfüllten Kraftstoffbehälter

- Wird der Kraftstoffbehälter überfüllt, fließt der überschüssige Kraftstoff in den Aktivkohlefilter und führt dort zu Bauteilschäden.
- Kraftstoffbehälter nur bis Unterkante des Einfüllstutzens befüllen.



ACHTUNG

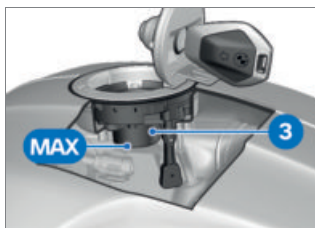
Kontakt von Kraftstoff und Kunststoff-Oberflächen

Beschädigung der Oberflächen (werden unansehnlich oder matt)

- Kunststoff-Oberflächen nach Kontakt mit Kraftstoff sofort reinigen.
- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Schutzklappe **2** aufklappen.
- Verschlussdeckel des Kraftstoffbehälters **1** mit Fahrzeugschlüssel im Uhrzeigersinn entriegeln und aufklappen.



- Kraftstoff der oben aufgeführten Qualität bis maximal zur Unterkante des Einfüllstutzens **3** tanken.



Wird nach Unterschreiten der Kraftstoffreserve getankt, muss die sich ergebende Füllmenge größer sein als die Kraftstoffreserve, damit der neue Füllstand erkannt und die Reservekontrollleuchte ausgeschaltet wird.

134 FAHREN

 Die in den technischen Daten angegebene "Nutzbare Kraftstofffüllmenge" ist die Kraftstoffmenge, die nachgetankt werden kann, wenn der Kraftstoffbehälter zuvor leer gefahren wurde, also der Motor aufgrund von Kraftstoffmangel ausgegangen ist.



Nutzbare Kraftstofffüllmenge

ca. 15,5 l



Kraftstoffreservemenge

ca. 4 l

- Verschlussdeckel des Kraftstoffbehälters mit kräftigem Druck schließen.
- Schlüssel abziehen und Schutzklappe zuklappen.

MOTORRAD FÜR TRANSPORT BEFESTIGEN

- Alle Bauteile, an denen Spanngurte entlanggeführt werden, gegen Verkratzen schützen, z. B. Klebeband oder weiche Lappen verwenden.



ACHTUNG

Seitliches Wegkippen des Fahrzeugs beim Aufbocken

Bauteilschaden durch Umfallen

- Fahrzeug gegen seitliches Wegkippen sichern, am besten mit Unterstützung einer zweiten Person.
- Motorrad auf die Transportfläche schieben, nicht auf die Seitenstütze stellen.
- Motorrad mit Unterstützung einer zweiten Person gegen Wegkippen sichern.



ACHTUNG

Einklemmen von Bauteilen

Bauteilschaden

- Bauteile, wie z. B. Bremsleitungen oder Kabelstränge, nicht einklemmen.
- Spanngurte vorn beidseitig an der Gabelbrücke unten befestigen.



- Spanngurte hinten beidseitig am Heckrahmen befestigen und spannen.

–mit Soziuspaket^{SA}



- Spanngurte hinten beidseitig an den Haltern der Soziusfußrasten befestigen und spannen.◁
- Alle Spanngurte gleichmäßig spannen.
- » Das Fahrzeug ist stark eingefedert.

TECHNIK IM DETAIL

08

ALLGEMEINE HINWEISE	138
ANTIBLOCKIERSYSTEM (ABS)	138
DYNAMISCHE TRAKTIONS-CONTROL (DTC)	141
MOTORSCHLEPPMOMENTREGELUNG (MSR)	143
BATTERY GUARD	143
FAHRMODUS	144
DYNAMIC BRAKE CONTROL	147
REIFENDRUCK-CONTROL (RDC)	147
SCHALTASSISTENT	149
HILL START CONTROL PRO (HSC PRO)	150
KURVENLICHT	152

ALLGEMEINE HINWEISE

Mehr Informationen zum Thema Technik stehen unter **bmw-motorrad.com/technik** zur Verfügung.

ANTIBLOCKIERSYSTEM (ABS)

Teilintegralbremse

Ihr Motorrad ist mit einer Teilintegralbremse ausgestattet. Bei diesem Bremssystem werden mit dem Handbremshebel die Vorder- und die Hinterradbremse gemeinsam aktiviert. Der Fußbremshebel wirkt nur auf die Hinterradbremse.



ACHTUNG

Versuch eines Burn-out trotz Integralfunktion

Beschädigung von Hinterradbremse und Kupplung

- Kein Burn-out durchführen.

Wie funktioniert das ABS?

Die maximal auf die Fahrbahn übertragbare Bremskraft ist unter anderem abhängig vom Reibwert der Fahrbahnoberfläche. Schotter, Eis und Schnee sowie nasse Fahrbahnen bieten einen wesentlich niedrigeren Reibwert als eine trockene

und saubere Asphaltdecke. Je schlechter der Reibwert der Fahrbahn, desto länger wird der Bremsweg.

Wird bei einer Erhöhung des Bremsdrucks durch den Fahrer die maximal übertragbare Bremskraft überschritten, beginnen die Räder zu blockieren und die Fahrstabilität geht verloren; es droht ein Sturz. Bevor diese Situation eintritt, wird das ABS aktiviert und der Bremsdruck an die maximal übertragbare Bremskraft angepasst. Die Räder drehen sich dadurch weiter und die Fahrstabilität bleibt unabhängig vom Fahrbahnzustand erhalten.



In der Werkseinstellung ist die ABS-Regelung für das Hinterrad deaktiviert, wenn der Fahrmodus ENDURO PRO aktiv ist.

Was passiert bei Fahrbahnunebenheiten?

Durch Fahrbahnunebenheiten kann es kurzfristig zum Kontaktverlust zwischen Reifen und Fahrbahnoberfläche kommen. Die übertragbare Bremskraft geht dann bis auf null zurück. Wird in dieser Situation gebremst, muss das ABS den Bremsdruck reduzieren, um

die Fahrstabilität bei Wiederherstellung des Fahrbahnkontakts sicherzustellen. Zu diesem Zeitpunkt muss das ABS von extrem niedrigen Reibwerten ausgehen (Schotter, Eis, Schnee), damit die Räder sich in jedem denkbaren Fall drehen und die Fahrstabilität sichergestellt ist. Nach Erkennen der tatsächlichen Umstände stellt das System den optimalen Bremsdruck ein.

Wie macht sich das BMW Motorrad Integral ABS für den Fahrer bemerkbar?

Muss das ABS-System aufgrund der oben beschriebenen Umstände die Bremskraft reduzieren, so ist am Handbremshebel ein Pulsieren spürbar. Wird der Handbremshebel betätigt, so wird über die Integralfunktion auch am Hinterrad Bremsdruck aufgebaut. Wird der Fußbremshebel erst danach betätigt, ist der bereits aufgebaute Bremsdruck früher als Gegendruck spürbar, als wenn der Fußbremshebel vor oder mit dem Handbremshebel betätigt wird.

Abheben des Hinterrads

Bei sehr starken und schnellen Verzögerungen ist es möglich, dass das BMW Motorrad ABS das Abheben des Hinterrads nicht verhindern kann. In diesen Fällen ist auch ein Überschlagen des Motorrads möglich.



WARNUNG

Abheben des Hinterrads durch starkes Bremsen

Sturzgefahr

- Bei starkem Bremsen damit rechnen, dass die ABS-Regelung nicht immer vor dem Abheben des Hinterrads schützt.

Wie ist das BMW Motorrad ABS ausgelegt?

Das BMW Motorrad ABS stellt im Rahmen der Fahrphysik die Fahrstabilität auf jedem Untergrund sicher.

Ab Geschwindigkeiten über min. 4 km/h kann das BMW Motorrad ABS im Rahmen der Fahrphysik die Fahrstabilität auf jedem Untergrund sicherstellen. Bei niedrigeren Geschwindigkeiten kann das BMW Motorrad ABS systembedingt nicht auf

allen Untergründen optimal unterstützen.

Für Spezialanforderungen, die sich unter extremen Wettbewerbsbedingungen im Gelände oder auf der Rennstrecke ergeben, ist das System nicht optimiert.

Besondere Situationen

Zur Erkennung der Blockierneigung der Räder werden unter anderem die Drehzahlen von Vorder- und Hinterrad verglichen. Werden über einen längeren Zeitraum unplausible Werte erkannt, wird aus Sicherheitsgründen die ABS-Funktion abgeschaltet und ein ABS-Fehler angezeigt. Voraussetzung für eine Fehlermeldung ist die abgeschlossene Eigendiagnose. Neben Problemen am BMW Motorrad ABS können auch ungewöhnliche Fahrzustände zu einer Fehlermeldung führen:

- Fahren auf dem Hinterrad (Wheelie) über einen längeren Zeitraum.
- Auf der Stelle drehendes Hinterrad bei gezogener Vorderradbremse (Burn Out).
- Warmlaufen auf Kipp- oder Hilfsständer im Leerlauf oder mit eingelegtem Gang.

- Über längeren Zeitraum blockierendes Hinterrad, z. B. bei Abfahrten im Gelände.

Kommt es aufgrund eines ungewöhnlichen Fahrzustands zu einer Fehlermeldung, kann die ABS-Funktion durch Aus- und Einschalten der Zündung wieder aktiviert werden.

Wie wichtig ist eine regelmäßige Wartung?



WARNUNG

Nicht regelmäßig gewartetes Bremssystem

Unfallgefahr

- Um sicherzustellen, dass sich das BMW Motorrad ABS in einem optimalen Wartungszustand befindet, müssen die vorgeschriebenen Inspektionsintervalle unbedingt eingehalten werden.

Reserven für die Sicherheit

Das BMW Motorrad Integral ABS darf nicht im Vertrauen auf kürzere Bremswege zu einer leichtfertigen Fahrweise verleiten. Es ist in erster Linie eine Sicherheitsreserve für Not-situationen.



WARNUNG

Bremsen in Kurven

Unfallgefahr trotz ABS

- Eine angepasste Fahrweise bleibt immer in der Verantwortung des Fahrers.
- Die zusätzliche Sicherheitsfunktion nicht durch riskantes Fahren einschränken.

ABS Pro

ABS Pro erhöht speziell bei Bremsvorgängen in Kurven die Sicherheit. ABS Pro verhindert, selbst bei schneller Bremsbetätigung, das Blockieren der Räder. ABS Pro reduziert, insbesondere bei Schreckbremsungen, abrupte Lenkkraft-Änderungen und damit das unerwünschte Aufstellen des Fahrzeugs.

ABS-Regelung

Technisch betrachtet passt ABS Pro die ABS-Regelung, abhängig von der jeweiligen Fahrsituation, dem Schräglagenwinkel des Motorrads an. Für die Ermittlung der Schräglage des Motorrads werden Signale für Roll- und Gierrate sowie Querschleunigung verwendet. Sie stammen von dem Drehratensensor, der bereits für

die Dynamische Traktions-Control (DTC) zum Einsatz kommt. Mit zunehmender Schräglage wird der Bremsdruck-Gradient bei Bremsbeginn immer weiter limitiert. Hierdurch erfolgt der Druckaufbau langsamer. Zusätzlich erfolgt die Druckmodulation im Bereich der ABS-Regelung gleichmäßiger.

Vorteile für den Fahrer

Die Vorteile von ABS Pro für den Fahrer sind ein sensibles Ansprechen sowie hohe Brems- und Fahrstabilität bei bestmöglicher Verzögerung, auch in Kurven.

DYNAMISCHE TRAKTIONS-CONTROL (DTC)

Wie funktioniert die Traktionskontrolle?

Die Traktionskontrolle vergleicht die Radumfangsgeschwindigkeiten von Vorder- und Hinterrad. Aus dem Geschwindigkeitsunterschied werden der Schlupf und damit die Stabilitätsreserven am Hinterrad ermittelt. Bei Überschreitung eines Schlupflimits wird das Motordrehmoment durch die Motorsteuerung angepasst. Die dynamische Traktions-Con-

trol (DTC) berücksichtigt die Schräglage und regelt durch die Schräglagen- und Beschleunigungsinformation feiner und komfortabler.

BMW Motorrad DTC ist als Assistenzsystem für den Fahrer und für den Betrieb auf öffentlichen Straßen konzipiert. Speziell im Grenzbereich der Fahrphysik nimmt der Fahrer deutlich Einfluss auf die Regelmöglichkeiten der DTC (Gewichtsverlagerung in Kurven, lose Ladung).

Für Spezialanforderungen, die sich unter extremen Wettbewerbsbedingungen im Gelände oder auf der Rennstrecke ergeben, ist das System nicht optimiert. Für diese Fälle kann die BMW Motorrad DTC abgeschaltet werden.



WARNUNG

Riskantes Fahren

Unfallgefahr trotz DTC

- Eine angepasste Fahrweise bleibt immer in der Verantwortung des Fahrers.
- Das zusätzliche Sicherheitsangebot nicht durch riskantes Fahren einschränken.

Besondere Situationen

Mit zunehmender Schräglage wird das Beschleunigungsvermögen gemäß den physikalischen Gesetzen immer stärker eingeschränkt. Aus sehr engen Kurven heraus kann es dadurch zu einer reduzierten Beschleunigung kommen.

Werden die Werte für Schräglage über einen längeren Zeitraum hinweg als unplausibel erkannt, wird ein Ersatzwert für die Schräglage verwendet bzw. die DTC ausgeschaltet. In diesen Fällen wird ein DTC-Fehler angezeigt. Voraussetzung für eine Fehlermeldung ist die abgeschlossene Eigendiagnose. Bei folgenden ungewöhnlichen Fahrzuständen kann es zu einem automatischen Abschalten der Traktions-Control kommen.

Ungewöhnliche Fahrzustände:

- Fahren auf dem Hinterrad (Wheelie) über einen längeren Zeitraum.
- Auf der Stelle drehendes Hinterrad bei gezogener Vorderadbremse (Burn Out).
- Warmlaufen auf einem Hilfsständer im Leerlauf oder mit eingelegtem Gang.

Verliert das Vorderrad bei extremer Beschleunigung den Bodenkontakt, reduziert die DTC in Abhängigkeit des Fahrmodus, bzw. der DTC-Einstellung das Motordrehmoment, bis das Vorderrad wieder den Boden berührt.

BMW Motorrad empfiehlt bei Abheben des Vorderrads, den Gasgriff etwas zurückzudrehen, um schnellstmöglich wieder in einen stabilen Fahrzustand zu kommen.

MOTORSCHLEPPMOMENT-REGELUNG (MSR)

Wie funktioniert die Motorschleppmomentregelung?

Die Motorschleppmomentregelung hat die Aufgabe instabile Fahrzustände, bedingt durch ein zu hohes Schleppmoment am Hinterrad, sicher zu vermeiden. Je nach Fahrbahnbeschaffenheit und Fahrdynamik kann ein zu hohes Schleppmoment den Schlupf am Hinterrad stark ansteigen lassen und die Fahrstabilität beeinträchtigen. Die Motorschleppmomentregelung begrenzt zu hohen Schlupf am Hinterrad auf einen sicheren, modusabhängigen Zielschlupf.

Ursachen für zu hohen Schlupf am Hinterrad:

- Fahrt im Schubbetrieb auf Fahrbahn mit niedrigem Reibwert (z. B. nasses Laub).
- Hinterradstempeln beim Herunterschalten.
- Hartes Anbremsen bei sportlicher Fahrweise.

Analog zur Traktionskontrolle vergleicht die Motorschleppmomentregelung die Radumfangsgeschwindigkeiten von Vorder- und Hinterrad.

Durch zusätzliche Informationen zur Schräglage kann die Motorschleppmomentregelung den Schlupf bzw. die Stabilitätsreserve am Hinterrad ermitteln.

Übersteigt der Schlupf den jeweiligen Grenzwert, wird das Motordrehmoment durch leichtes Öffnen der Drosselklappen erhöht. Der Schlupf wird verringert und das Fahrzeug stabilisiert.

BATTERY GUARD

Was ist der Battery Guard?

Der Battery Guard überwacht den Batterie-Ladezustand, bzw. die Batteriespannung. Mithilfe des Battery Guard kann eine Tiefenladung der Batterie vermieden und ein bedarfsgerech-

tes Nachladen ermöglicht werden.

Wie funktioniert der Battery Guard?

Bei abgeschaltetem Fahrzeug wird einmal täglich der Ladezustand, bzw. die Spannung der Batterie geprüft. Bei Feststellung von zu niedrigen Werten erscheint nach Einschalten der Zündung eine Warnmeldung. Je nach Verfügbarkeit der BMW Motorrad Teleservices können Warnmeldungen auch mittels elektronischer Benachrichtigung übermittelt werden. Nähere Informationen zu den BMW Motorrad Teleservices sind bei Ihrem BMW Motorrad Partner erhältlich.

Der Battery Guard reagiert in mehreren Stufen:

– **Geringer Ladezustand:** 12-V-Steckdose wird aktiviert. Ein angeschlossenes Ladegerät kann die Batterie wieder aufladen.

In Verbindung mit BMW Motorrad Teleservices:

– **Niedriger Ladezustand:** Alle drei Tage wird eine Warnmeldung mit Aufforderung zum Laden der Batterie übermittelt.

– **Kritischer Ladezustand:** Täglich wird eine Warnmeldung mit Aufforderung zum Laden der Batterie übermittelt.

FAHRMODUS

Auswahl

Um das Motorrad an den Fahrbahnzustand und das gewünschte Fahrerlebnis anzupassen, kann aus folgenden Fahrmodi ausgewählt werden:

–RAIN
–ROAD
–ENDURO

–mit Fahrmodi Pro^{SA}
–ENDURO PRO

Über die Fahrmodusvorauswahl können maximal vier Fahrmodi gewählt werden.

Für jeden dieser Fahrmodi ist ein abgestimmtes Setting für die Systeme DTC, ABS und MSR sowie für die Motorcharakteristik vorhanden.

In jedem Fahrmodus kann DTC ausgeschaltet werden. Die folgenden Erklärungen beziehen sich immer auf die eingeschalteten Fahrsicherheitssysteme.

Gasannahme

- RAIN und ENDURO: Weich
- ROAD und ENDURO PRO: Optimal

ABS

 In der Werkseinstellung ist die ABS-Regelung für das Hinterrad deaktiviert, wenn der Fahrmodus ENDURO PRO aktiv ist.

Einstellung

- ROAD, ENDURO und ENDURO PRO: Die ABS-Einstellung entspricht dem jeweiligen Fahrmodus.
- RAIN: Die ABS-Einstellung entspricht dem Fahrmodus ROAD.

Abstimmung

- RAIN und ROAD: Das ABS ist auf Straßenbetrieb abgestimmt.
- ENDURO: Das ABS ist auf Geländebetrieb mit Straßenreifen abgestimmt.
- ENDURO PRO: Am Hinterrad erfolgt keine ABS-Regelung, wenn der Fußbremshebel betätigt wird. Das ABS ist auf

Geländebetrieb mit Stollenreifen abgestimmt.

Hinterrad-Abhebeerkennung

- RAIN und ROAD: Der Fahrer wird maximal durch die Hinterrad-Abhebeerkennung unterstützt.
- ENDURO: Die Hinterrad-Abhebeerkennung bietet eine reduzierte Unterstützung und lässt ein leichtes Abheben des Hinterrads zu.
- ENDURO PRO: Die Hinterrad-Abhebeerkennung ist inaktiv.

ABS Pro

- RAIN und ROAD: ABS Pro steht in vollem Umfang zur Verfügung.
- ENDURO: Die Unterstützung von ABS Pro ist gegenüber RAIN und ROAD reduziert.
- ENDURO PRO: In der Standardeinstellung steht ABS Pro nicht zur Verfügung.

Bremskraftverteilung

Betätigen der

Vorderradbremse

- RAIN und ROAD: Die Bremskraft ist maximal an das Hinterrad verteilt.
- ENDURO: Die Verteilung der Bremskraft an das Hinterrad ist reduziert und auf Geländebetrieb abgestimmt.

146 **TECHNIK IM DETAIL**

- ENDURO PRO: Die Bremskraft ist maximal an das Hinterrad verteilt und auf Geländebetrieb abgestimmt.

DTC

Bereifung

- RAIN und ROAD: DTC ist auf Straßenbetrieb mit Straßenreifen abgestimmt.
- ENDURO: DTC ist auf Geländebetrieb mit Straßenreifen abgestimmt.
- ENDURO PRO: DTC ist auf Geländebetrieb mit Stollenreifen abgestimmt.

Fahrstabilität

- RAIN: Der Eingriff der DTC erfolgt so früh, dass maximale Fahrstabilität erreicht wird.
- ROAD: Der Eingriff der DTC erfolgt später als im Fahrmodus RAIN. Ein durchdrehendes Hinterrad wird möglichst immer vermieden.
- RAIN und ROAD: Das Abheben des Vorderrads wird verhindert.
- ENDURO: Der Eingriff der DTC ist auf Geländebetrieb abgestimmt. Kurzzeitige Wheelies am Kurvenausgang sind möglich.
- ENDURO PRO: Die Regelung der DTC geht davon aus, dass Stollenreifen im Gelände gefahren werden. Der Eingriff

der DTC erfolgt später als im Fahrmodus ENDURO.

- Im Fahrmodus ENDURO PRO ist die Vorderrad-Abhebeerkenennung deaktiviert, so dass beliebig lange und steile Wheelies möglich sind. Im Extremfall kann dabei das Fahrzeug nach hinten überschlagen!

Wirkung der Motorschleppmomentregelung

- RAIN und ROAD: Maximale Stabilität.
- ENDURO: Reduzierte Stabilität.
- ENDURO PRO: Motorschleppmomentregelung ist inaktiv.

Umschaltung

Fahrmodi können geändert werden, wenn das Fahrzeug mit eingeschalteter Zündung steht. Eine Umschaltung während der Fahrt ist unter folgender Voraussetzung möglich:

- Kein Antriebsmoment am Hinterrad.
- Kein Bremsdruck im Bremssystem.

Für eine Umschaltung während der Fahrt müssen folgende Schritte vorgenommen werden:

- Gasgriff zurückdrehen.
- Bremshebel nicht betätigen.
- mit Temporegelung^{SA}
- Temporegelung deaktivieren.

Der gewünschte Fahrmodus wird zunächst vorgewählt. Erst wenn sich die betroffenen Systeme im benötigten Zustand befinden, erfolgt die Umschaltung.

Erst nach der Umschaltung des Fahrmodus wird das Auswahlménú im Display ausgeblendet.

DYNAMIC BRAKE CONTROL

Funktion der Dynamic Brake Control

Die Funktion der Dynamic Brake Control unterstützt den Fahrer bei einer Gefahrenbremsung.

Erkennung einer Gefahrenbremsung

- Eine Gefahrenbremsung wird erkannt, wenn die Vorderradbremse schnell und stark betätigt wird.

Verhalten bei einer Gefahrenbremsung

- Wird bei einer Geschwindigkeit über min. 10 km/h eine Gefahrenbremsung durchgeführt, wirkt zusätzlich zur ABS-Funktion die Dynamic Brake Control.

Verhalten bei versehentlicher Betätigung des Gasgriffs

- Wird bei einer Gefahrenbremsung versehentlich der Gasgriff betätigt (Griffstellung > 5 %), wird die eigentlich veranlasste Bremswirkung von der Dynamic Brake Control sichergestellt, indem sie die Öffnung des Gasgriffs ignoriert. Die Wirkung der Gefahrenbremsung wird sichergestellt.
- Wird während des Eingriffs der Dynamic Brake Control das Gas geschlossen (Gasgriffstellung < 5 %), wird das vom ABS-Bremssystem angeforderte Motordrehmoment wiederhergestellt.
- Wenn die Gefahrenbremsung beendet wird und der Gasgriff immer noch betätigt ist, regelt die Dynamic Brake Control das Motordrehmoment kontrolliert zum Fahrerwunsch zurück.

REIFENDRUCK-CONTROL (RDC)

- mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}

Funktion

In den Reifen befindet sich jeweils ein Sensor, der die Lufttemperatur und den Fülldruck im Reifeninneren misst und an das Steuergerät sendet.

Die Sensoren sind mit einem Fliehkraftregler ausgestattet, der die Übertragung der Messwerte nach dem erstmaligen Überschreiten der Mindestgeschwindigkeit freigibt.



Mindestgeschwindigkeit für die Übertragung der RDC-Messwerte:

min. 30 km/h

Vor dem erstmaligen Empfang des Reifenfülldrucks wird im Display für jeden Reifen "--" angezeigt. Nach Fahrzeugstillstand übertragen die Sensoren noch für einige Zeit die gemessenen Werte.



Übertragungsdauer der Messwerte nach Fahrzeugstillstand:

min. 15 min

Ist ein RDC-Steuergerät eingebaut, haben die Räder jedoch keine Sensoren, so wird eine Fehlermeldung ausgegeben.

Reifenfülldruckbereiche

Das RDC-Steuergerät unterscheidet drei auf das Fahrzeug abgestimmte Fülldruckbereiche:

- Fülldruck innerhalb der zulässigen Toleranz.
- Fülldruck im Grenzbereich der zulässigen Toleranz.
- Fülldruck außerhalb der zulässigen Toleranz.

Temperaturkompensation

Der Reifenfülldruck ist temperaturabhängig: er nimmt bei steigender Reifenlufttemperatur zu bzw. sinkt bei abnehmender Reifenlufttemperatur. Die Reifenlufttemperatur hängt von der Außentemperatur sowie von der Fahrweise und der Fahrdauer ab.

Im Display werden die Reifenfülldrücke temperaturkompensiert angezeigt und beziehen sich immer auf eine Reifenlufttemperatur von 20 °C.

In den Luftdruckprüfgeräten an den Tankstellen findet keine Temperaturkompensation statt, der gemessene Reifenfülldruck ist abhängig von der Reifenlufttemperatur. Dadurch stimmen die dort angezeigten Werte in den meisten Fällen nicht mit den im Display angezeigten Werten überein.

Fülldruckanpassung

Vergleichen Sie den RDC-Wert in der Instrumentenkombination mit dem Wert auf der Umschlagrückseite der Betriebsanleitung. Die Abweichung der beiden Werte voneinander muss mit dem Reifenfülldruckmesser an der Tankstelle ausgeglichen werden.

 Beispiel
Laut Betriebsanleitung soll der Reifenfülldruck folgenden Wert betragen:
2,5 bar
In der Instrumentenkombination wird folgender Wert angezeigt:
2,3 bar
Es fehlen also:
0,2 bar
Das Prüfgerät an der Tankstelle zeigt:
2,4 bar
Um den korrekten Reifenfülldruck herzustellen, muss dieser auf folgenden Wert erhöht werden:
2,6 bar

SCHALTASSISTENT

–mit Schaltassistent Pro^{SA}

Schaltassistent Pro

Ihr Fahrzeug ist mit dem ursprünglich im Rennsport entwickelten Schaltassistent Pro ausgestattet, der für den Einsatz im Tourenbereich angepasst wurde. Er ermöglicht das Hoch- und Herunterschalten ohne Kupplungs- oder Gasgriffbetätigung in nahezu allen Last- und Drehzahlbereichen.

Die Motorsteuerung unterstützt den Gangwechsel in Abhängigkeit von:

- gewünschtem Zielgang
- Motordrehzahl
- Stellung des Gasgriffs

Die Entscheidung über den Einsatz des Schaltassistenten liegt beim Fahrer, wobei er die Fahrsituation sowie Sicherheits- und Komfortaspekte zu berücksichtigen hat.

Vorteile

- Ein Großteil der Schaltvorgänge kann ohne Kupplung ausgeführt werden.
- Weniger Bewegung zwischen Fahrer und Sozius durch kürzere Schaltpausen.

150 **TECHNIK IM DETAIL**

- Beim Beschleunigen muss der Gasgriff nicht geschlossen werden.
- Beim Herunterschalten (Gasgriff geschlossen) wird über Zwischengas eine Drehzahlanpassung vorgenommen.
- Die Schaltzeit wird gegenüber einem Schaltvorgang mit Kupplungsbetätigung reduziert.

Der Fahrer hat zur Schaltwunsch-Erkennung den zuvor unbetätigten Schalthebel normal bis zügig in die gewünschte Richtung zu betätigen und bis zum mechanischen Anschlag der Schaltbetätigung zu führen. Nach einem Schaltvorgang ist der Schalthebel vollständig zu entlasten, um einen weiteren Gangwechsel mit dem Schaltassistent Pro durchführen zu können. Um eine optimale Schaltqualität mit dem Schaltassistent Pro zu erreichen, muss der jeweilige Lastzustand (Gasgriffstellung) vor und während des Schaltvorgangs konstant gehalten werden. Bei Schaltvorgängen mit Kupplungsbetätigung erfolgt keine Unterstützung durch den Schaltassistent Pro.

Herunterschalten

- Das Herunterschalten wird bis zum Erreichen der Höchstdrehzahl im Zielgang unterstützt. Ein Überdrehen wird somit vermieden.



Höchst-drehzahl

max. 8500 min⁻¹

Hochschalten

- Das Hochschalten wird bis zur Unterschreitung der Leerlaufdrehzahl im Zielgang unterstützt. Eine Unterschreitung der Leerlaufdrehzahl wird damit vermieden.
- Beim Hochschalten im Schubetrieb, insbesondere in niedrigen Gängen, kann es prinzipbedingt zu Komforteinbußen und stärkeren Lastwechselreaktionen kommen.

HILL START CONTROL PRO (HSC PRO)

- mit Hill Start Control^{SA}

Funktion des Anfahrassistenten

Der Anfahrassistent Hill Start Control Pro verhindert das unkontrollierte Zurückrollen an Steigungen durch den gezielten Eingriff in das teilintegrale ABS-Bremssystem, ohne dass

der Fahrer permanent den Bremshebel betätigen muss. Bei Aktivierung der Hill Start Control Pro wird der Druck im hinteren Bremssystem aufgebaut, sodass das Motorrad an einer schiefen Ebene stehen bleibt (► 94).

Der Bremsdruck im Bremssystem ist abhängig von der Steigung.

Einfluss der Steigung auf Bremsdruck und Anfahrverhalten

- Wird an geringer Steigung angehalten, wird nur geringer Bremsdruck aufgebaut. Das Lösen der Bremse beim Anfahren erfolgt schnell.
- Wird an großer Steigung angehalten, wird hoher Bremsdruck aufgebaut. Das Lösen der Bremse beim Anfahren dauert etwas länger. Zum Anfahren ist mehr Drehmoment nötig, das ein zusätzliches Aufdrehen des Gasgriffs erfordert.

Verhalten bei rollendem oder rutschendem Fahrzeug

- Rollt das Fahrzeug bei aktiver Hill Start Control Pro, wird der Bremsdruck erhöht.
- Wenn das Hinterrad blockiert, wird nach ca. 1 m die

Bremse wieder gelöst. Damit wird z. B. ein Abrutschen mit blockierendem Hinterrad verhindert.

Lösen der Bremse bei Abstellen des Motors oder Zeitüberschreitung

Beim Abstellen des Motors mit dem Not-Aus-Schalter, beim Ausklappen der Seitenstütze oder nach einer Zeitüberschreitung von zehn Minuten wird die Hill Start Control Pro deaktiviert.

Neben den Kontroll- und Warnleuchten soll der Fahrer durch folgendes Verhalten auf die Deaktivierung der Hill Start Control Pro aufmerksam gemacht werden:

Bremswarnruck

- Die Bremse wird kurz gelöst und sofort wieder aktiviert.
- Dabei entsteht ein spürbarer Ruck.
- Das teilintegrale ABS-Bremssystem regelt eine Geschwindigkeit von ca. 1...2 km/h ein.
- Der Fahrer muss das Fahrzeug manuell bremsen.
- Nach zwei Minuten, oder bei Bremsbetätigung, beendet das teilintegrale ABS-Bremssystem das Einregeln der Geschwindigkeit.



Beim Ausschalten der Zündung wird der Halte-
druck sofort und ohne Brems-
warnruck abgebaut.

KURVENLICHT

–mit Headlight Pro^{SA}

Funktion

Zusätzlich zum Abblendlicht, Fernlicht und ggf. Tagfahrlicht, bzw. Positionslicht, verfügt der Hauptscheinwerfer über separate LED-Segmente für das Kurvenlicht. Die LED-Segmente werden in Abhängigkeit der Schräglage zum Abblendlicht hinzugeschaltet, um die Ausleuchtung des Kurveninnenbereichs zu verbessern. Das Kurvenlicht ist für leichte bis moderate Schräglagen optimiert. Das Kurvenlicht wird unter folgenden Voraussetzungen aktiviert:

- Fahrt in leichter bis moderater Schräglage.
- Die Geschwindigkeit beträgt min. 10 km/h.
- Das Abblendlicht ist eingeschaltet.

WARTUNG

09

ALLGEMEINE HINWEISE	156
BORDWERKZEUG	157
VORDERRADSTÄNDER	158
HINTERRADSTÄNDER	158
MOTORÖL	158
BREMSSYSTEM	160
KUPPLUNG	165
REIFEN	165
FELGEN	166
RÄDER	167
LEUCHTMITTEL	174
STARTHILFE	174
BATTERIE	176
SICHERUNGEN	179
DIAGNOSESTECKER	181

ALLGEMEINE HINWEISE

Im Kapitel Wartung werden Arbeiten zum Prüfen und Ersetzen von Verschleißteilen beschrieben, die mit geringem Aufwand durchzuführen sind. Sind beim Einbau spezielle Anziehdrehmomente zu berücksichtigen, sind diese aufgeführt. Eine Übersicht aller benötigten Anziehdrehmomente befinden sich im Kapitel Technische Daten.

Zur Durchführung einiger der beschriebenen Arbeiten sind spezielle Werkzeuge und ein fundiertes Fachwissen notwendig. Im Zweifel an eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Mikroverkapselte Schrauben

Die Mikroverkapselung ist eine chemische Gewindesicherung. Hierbei wird durch einen Klebstoff eine feste Verbindung zwischen Schraube und Mutter oder Bauteil geschaffen. Mikroverkapselte Schrauben sind daher nur für die einmalige Verwendung geeignet. Ungeachtet des Aus- oder Einbaus muss die Gewindebohrung immer gereinigt werden.

Nach dem Ausbau muss das Innengewinde von Klebstoff gereinigt werden. Beim Einbau muss eine neue mikroverkapselte Schraube verwendet werden. Vor dem Ausbau sicherstellen, dass geeignetes Werkzeug zur Reinigung des Gewindes und eine Ersatzschraube vorhanden sind. Bei nicht sachgemäßer Arbeit kann die Sicherungsfunktion der Schraube nicht mehr gewährleistet sein, wodurch Sie sich in Gefahr bringen!

Einwegkabelbinder

Vereinzelt sind Kabel und Leitungen mit Einwegkabelbindern befestigt. Um beim Ausbau Beschädigungen an Kabeln und Leitungen zu vermeiden, muss ein geeignetes Werkzeug, z. B. Seitenschneider verwendet werden.

Beim Wiedereinbau müssen gelöste Kabel und Leitungen mit neuen Einwegkabelbindern befestigt werden.

Überstände sollten mit einer Kabelbinderzange abgeschnitten werden.

BORDWERKZEUG

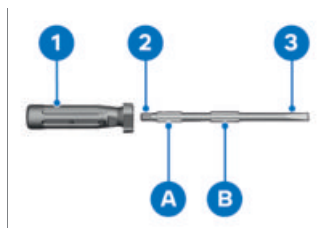
Bordwerkzeug verwenden



- 1** Gabelschlüssel
Schlüsselweite 10/
14 mm
–Spiegelarm einstellen.
(⇒ 106)
–Federvorspannung am
Vorderrad einstellen.
(⇒ 110)
- 2** Umsteckbarer Schrauben-
drehereinsatz
Schlitzklinge und
Torx T25
–Zugstufendämpfung am
Vorderrad einstellen.
(⇒ 114)
–Druckstufendämpfung
am Vorderrad einstellen.
(⇒ 114)
–Druckstufendämpfung
am Hinterrad einstellen.
(⇒ 115)
–Zugstufendämpfung
am Hinterrad einstel-
len. (⇒ 116)

- 3** Schraubendrehergriff
–Motoröl nachfüllen.
(⇒ 159)
–Verwendung mit Gabel-
schlüssel
- 4** Verlängerung für Torx-
Schlüssel
–Sitzbank ausbauen.
(⇒ 100)
- 5** Torx-Schlüssel T30
–Sitzbank ausbauen.
(⇒ 100)
–Verwendung mit Verlän-
gerung
- 6** Kunststoffaufsatz
–Federvorspannung am
Vorderrad einstellen.
(⇒ 110)

Schraubendreher vorbereiten



- Torx T25 **2** oder Schlitz-
klinge **3** in Schraubendreher-
griff **1** einschieben.
- Die Länge der Schlitzklinge **3**
kann durch Einschieben in Po-
sition **A** (lang) oder **B** (kurz)
angepasst werden.

VORDERRADSTÄNDER

Vorderradständer anbauen



ACHTUNG

Verwendung des Vorderradständers ohne zusätzlichen Hilfsständer

Bauteilschaden durch Umfallen

- Motorrad vor dem Anheben mit dem Vorderradständer auf einen Hilfsständer stellen.
- Auf sicheren Stand des Motorrads achten.
- Motorrad auf einen Hilfsständer stellen.
- Hinterradständer anbauen. (158)
- Die Beschreibung des korrekten Anbaus entnehmen Sie der Anleitung des Vorderradständers.

HINTERRADSTÄNDER

Hinterradständer anbauen

- Die Beschreibung des korrekten Anbaus entnehmen Sie der Anleitung des Hinterradständers.

MOTORÖL

Motorölstand prüfen



Um die Umwelt nicht unnötig zu belasten, empfiehlt BMW Motorrad das Motoröl nach Fahrten von min. 50 km zu prüfen.

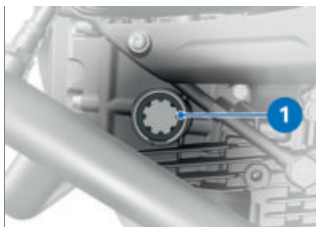


ACHTUNG

Fehlinterpretation der Ölfüllmenge, da der Ölstand temperaturabhängig ist (je höher die Temperatur, desto höher ist der Ölstand)

Motorschaden durch Fehlfüllung

- Ölstand nur nach längerer Fahrt bzw. bei warmem Motor prüfen.
- Betriebswarmen Motor ausschalten.
- Fünf Minuten warten, damit sich das Öl in der Ölwanne sammeln kann.

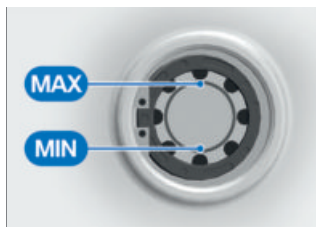


ACHTUNG

Seitliches Wegkippen des Fahrzeugs

Bauteilschaden durch Umfallen

- Fahrzeug gegen seitliches Wegkippen sichern, am besten mit Unterstützung einer zweiten Person.
- Motorrad senkrecht halten, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Ölstand an der Anzeige **1** ablesen.



Motoröl-Sollstand

Zwischen **MIN**- und **MAX**-Markierung

Bei Ölstand unterhalb der **MIN**-Markierung:

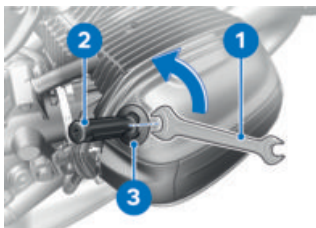
- Motoröl nachfüllen. (159)

Bei Ölstand oberhalb der **MAX**-Markierung:

- Ölstand von einer Fachwerkstatt korrigieren lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Motoröl nachfüllen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Bereich der Öleinfüllöffnung reinigen.
- Zur leichteren Kraftübertragung Gabelschlüssel **1** an Schraubendrehergriff **2** (Bordwerkzeug) ansetzen.
- Schraubendrehergriff **2** auf die Öleinfüllschraube **3** setzen und gegen den Uhrzeigersinn drehen.
- Öleinfüllschraube **3** ausbauen.



ACHTUNG

Verwendung von zu wenig bzw. zu viel Motoröl

Motorschaden durch Fehlfüllung

- Auf korrekten Motorölstand achten.
- Motoröl bis zum Sollstand nachfüllen.



Motoröl-Nachfüllmenge

max. 0,5 l (Differenz zwischen **MIN** und **MAX**)

- Motorölstand prüfen. (11111111 158)
- Öleinfüllschraube **3** einbauen.

BREMSSYSTEM

Bremsfunktion prüfen

- Handbremshebel betätigen.
 - » Es muss ein eindeutiger Druckpunkt spürbar sein.
 - Fußbremshebel betätigen.
 - » Es muss ein eindeutiger Druckpunkt spürbar sein.
- Sind keine eindeutigen Druckpunkte spürbar:



ACHTUNG

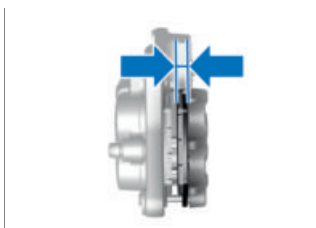
Unsachgemäße Arbeiten am Bremssystem

Gefährdung der Betriebssicherheit des Bremssystems

- Alle Arbeiten am Bremssystem von Fachleuten durchführen lassen.
- Bremsen von einer Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.
- Bremsbelagstärke vorn prüfen
- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Bremsbelagstärke links und rechts durch Sichtkontrolle prüfen. Blickrichtung: Zwischen Rad und Vorderradführung hindurch auf die Bremsbeläge 1.



Bremsbelagverschleißgrenze vorn

min. 4,5 mm (Reibbelag mit Trägerplatte. Die Verschleißmarkierungen (Nuten) müssen deutlich sichtbar sein.)

Sind die Verschleißmarkierungen nicht mehr sichtbar:



WARNUNG

Unterschreiten der Belagmindeststärke

Verminderte Bremswirkung, Beschädigung der Bremse

- Um die Betriebssicherheit des Bremssystems zu gewährleisten, die Belagmindeststärke nicht unterschreiten.

- Bremsbeläge durch eine Fachwerkstatt erneuern lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner.

Bremsbelagstärke hinten prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Bremsbelagstärke durch Sichtkontrolle prüfen. Blickrichtung: von links auf den Bremssattel.



Bremsbelagverschleißgrenze hinten

4,0 mm (Reibbelag mit Trägerplatte. Durch die Bohrung des inneren Bremsklotzes darf die Bremsscheibe nicht sichtbar sein.)

Ist die Bremsscheibe sichtbar:



WARNUNG

Unterschreiten der Belagmindeststärke

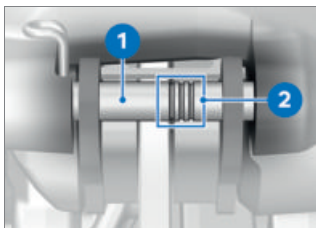
Verminderte Bremswirkung, Beschädigung der Bremse

- Um die Betriebssicherheit des Bremssystems zu gewährleisten, die Belagmindeststärke nicht unterschreiten.

- Bremsbeläge durch eine Fachwerkstatt erneuern lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner.

Bremsbelagverschleiß

Die Hinterradbremse verfügt über eine Bremsbelagverschleißanzeige.



Zwischen den Bremsbelägen befindet sich die Achse **1** mit den drei Ringmarkierungen **2**.

Bedeutung der Markierungen:

- 3 Ringe sichtbar: min. 75 % Bremsbelagstärke
- 2 Ringe sichtbar: min. 50 % Bremsbelagstärke
- 1 Ring sichtbar: min. 25 % Bremsbelagstärke
- kein Ring sichtbar: Erreichen der Verschleißgrenze, wie weiter vorn beschrieben prüfen

Bremsflüssigkeitsstand vorn prüfen



WARNUNG

Zu wenig oder verunreinigte Bremsflüssigkeit im Bremsflüssigkeitsbehälter

Erheblich reduzierte Bremsleistung durch Luft, Verunreinigungen oder Wasser im Bremssystem

- Fahrbetrieb sofort einstellen, bis Defekt behoben ist.
- Bremsflüssigkeitsstand regelmäßig prüfen.
- Beachten, dass der Bremsflüssigkeitsbehälterdeckel vor dem Öffnen gereinigt wird.
- Beachten, dass nur Bremsflüssigkeit aus einem versiegelten Behälter verwendet wird.

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Lenker so ausrichten, dass der Bremsflüssigkeitsbehälter waagrecht steht.
- Bremsflüssigkeitsstand am Schauglas **1** ablesen.



Durch den Verschleiß der Bremsbeläge sinkt der Bremsflüssigkeitsstand im Bremsflüssigkeitsbehälter.



Bremsflüssigkeitsstand vorn

Bremsflüssigkeit, DOT4

Der Bremsflüssigkeitsstand darf die **MIN**-Markierung nicht unterschreiten (Bremsflüssigkeitsbehälter waagrecht, Fahrzeug steht gerade.)

164 WARTUNG

Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter das erlaubte Niveau:

- Defekt möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Bremsflüssigkeitsstand hinten prüfen

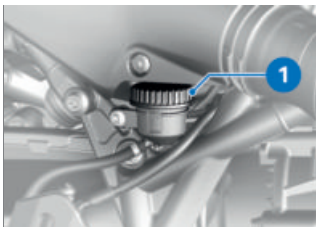


WARNUNG

Zu wenig oder verunreinigte Bremsflüssigkeit im Bremsflüssigkeitsbehälter

Erheblich reduzierte Bremsleistung durch Luft, Verunreinigungen oder Wasser im Bremssystem

- Fahrbetrieb sofort einstellen, bis Defekt behoben ist.
 - Bremsflüssigkeitsstand regelmäßig prüfen.
 - Beachten, dass der Bremsflüssigkeitsbehälterdeckel vor dem Öffnen gereinigt wird.
 - Beachten, dass nur Bremsflüssigkeit aus einem versiegelten Behälter verwendet wird.
-
- Motorrad senkrecht halten, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



ACHTUNG

Seitliches Wegkippen des Fahrzeugs

Bauteilschaden durch Umfallen

- Fahrzeug gegen seitliches Wegkippen sichern, am besten mit Unterstützung einer zweiten Person.
-
- Bremsflüssigkeitsstand am Bremsflüssigkeitsbehälter hinten **1** ablesen.
-  Durch den Verschleiß der Bremsbeläge sinkt der Bremsflüssigkeitsstand im Bremsflüssigkeitsbehälter.



Bremsflüssigkeitsstand
hinten

Bremsflüssigkeit, DOT4

Der Bremsflüssigkeitsstand darf die **MIN**-Markierung nicht unterschreiten. (Bremsflüssigkeitsbehälter waagrecht)

Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter das erlaubte Niveau:

- Defekt möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

KUPPLUNG

Kupplungsfunktion prüfen

- Kupplungshebel betätigen.
» Es muss ein eindeutiger Druckpunkt spürbar sein.
Ist kein eindeutiger Druckpunkt spürbar:
- Kupplung von einer Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten

von einem BMW Motorrad Partner.

REIFEN

Reifenfülldruck prüfen



WARNUNG

Unkorrekter Reifenfülldruck

Verschlechterte Fahreigenschaften des Motorrads, Reduzierung der Lebensdauer der Reifen

- Korrekten Reifenfülldruck sicherstellen.



WARNUNG

Selbsttätiges Öffnen von senkrecht eingebauten Ventileinsätzen bei hohen Geschwindigkeiten

Plötzlicher Verlust des Reifenfülldrucks

- Ventilkappen mit Gummidichtring verwenden und gut festschrauben.
- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Reifenfülldruck anhand der nachfolgenden Daten prüfen.

	Reifenfülldruck vorn
2,3 bar (Solobetrieb, bei kaltem Reifen)	
2,5 bar (Soziusbetrieb mit Beladung, bei kaltem Reifen)	
	Reifenfülldruck hinten
2,5 bar (Solobetrieb, bei kaltem Reifen)	
2,7 bar (Soziusbetrieb mit Beladung, bei kaltem Reifen)	

Bei unkorrektem Reifenfülldruck:

- Reifenfülldruck korrigieren.

Reifenprofiltiefe prüfen



WARNUNG

Fahren mit stark abgefahre- nen Reifen

Unfallgefahr durch verschlech-
tertes Fahrverhalten

- Ggf. Reifen vor Erreichen der gesetzlich vorgegebenen Mindestprofiltiefe erneuern.
- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.

- Reifenprofiltiefe in den Hauptprofilrillen mit Verschleißmarkierungen messen.



Auf jedem Reifen sind Verschleißmarkierungen in die Hauptprofilrillen integriert. Ist das Reifenprofil auf das Niveau der Markierungen heruntergefahren, ist der Reifen vollständig verschlissen. Die Positionen der Markierungen sind am Reifenrand gekennzeichnet, z. B. durch die Buchstaben TI, TWI oder durch einen Pfeil.

Ist die Mindestprofiltiefe erreicht:

- Betroffenen Reifen ersetzen.

FELGEN

Felgen prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Felgen durch Sichtkontrolle auf defekte Stellen prüfen.
- Beschädigte Felgen von einer Fachwerkstatt prüfen und ggf. erneuern lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Speichen prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.

- Mit Schraubendrehergriff oder ähnlichem Gegenstand über die Speichen streichen, dabei auf die Klangfolge achten. Ist eine ungleichmäßige Klangfolge zu hören:
- Speichen durch eine Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner.

RÄDER

Einfluss der Radgrößen auf Fahrwerkregelsysteme

Die Radgrößen spielen bei Fahrwerkregelsystemen wie z. B. ABS eine wesentliche Rolle. Insbesondere der Durchmesser und die Breite der Räder sind als Basis für alle notwendigen Berechnungen im Steuergerät hinterlegt. Eine Änderung dieser Größen durch die Umrüstung auf andere als die serienmäßig verbauten Räder kann zu gravierenden Auswirkungen im Regelkomfort dieser Systeme führen.

Auch die zur Raddrehzahlerkennung notwendigen Sensorringe müssen zu den verbauten Regelsystemen passen und dürfen nicht ausgetauscht werden.

Wollen Sie Ihr Motorrad auf andere Räder umrüsten, sprechen Sie vorher mit einer Fachwerk-

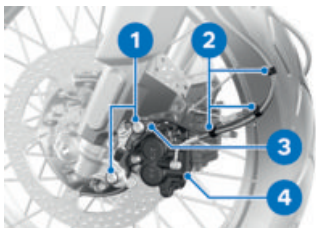
statt darüber, am besten mit einem BMW Motorrad Partner. In diesen Fällen müssen die in den Steuergeräten hinterlegten Daten an die neuen Radgrößen angepasst werden.

Vorderrad ausbauen

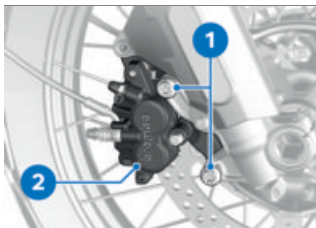
- Motorrad auf einen Hilfsständer stellen.
- Hinterradständer anbauen. (III ➔ 158)
- Motorrad vorn anheben, bis sich das Vorderrad frei dreht.
- Vorderradständer anbauen. (III ➔ 158)



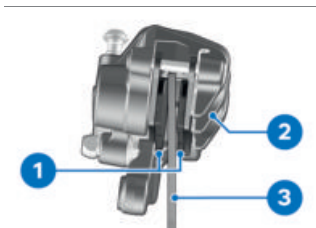
- Schraube **1** der Gabelabdeckung links und rechts ausbauen.



- Schrauben **1** links ausbauen.
- Sensorkabel aus Halterungen **2** lösen.
- Halter **3** für Sensorkabel und Bremssattel **4** lösen.



- Schrauben **1** rechts ausbauen und Bremssattel **2** lösen.



- Bremsbeläge **1** durch Drehbewegungen des Bremssattels **2**

gegen die Bremsscheibe **3** etwas auseinander drücken.



ACHTUNG

Ungewolltes Zusammen- drücken der Bremsbeläge

Bauteilschaden beim Aufsetzen des Bremssattels oder beim Auseinanderdrücken der Bremsbeläge

- Bremse bei gelöstem Bremssattel nicht betätigen.



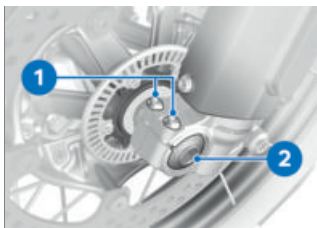
ACHTUNG

Verwendung harter oder scharfkantiger Gegenstände in Bauteilnähe

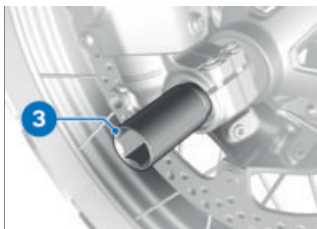
Bauteilschaden

- Bauteile nicht verkratzen, ggf. abkleben oder abdecken.

- Felgenbereiche abkleben, die beim Ausbau der Bremssättel zerkratzt werden könnten.
- Bremssättel nach hinten und außen vorsichtig von den Bremsscheiben ziehen.



- Klemmschrauben **1** links lösen.
- Schraube **2** lockern, jedoch **nicht ausbauen**.
- Klemmschrauben **1** rechts lösen.
- Steckachse mit Schraube **2** etwas nach innen drücken, um sie auf der rechten Seite besser greifen zu können.
- Schraube **2** ausbauen.



- Steckachse **3** herausziehen, dabei das Vorderrad unterstützen.
- Vorderrad absetzen und nach vorn aus der Vorderradführung herausrollen.



- Distanzbuchse **4** aus der Vorderradnabe nehmen.

Vorderrad einbauen



WARNUNG

Verwendung eines nicht der Serie entsprechenden Rads
Funktionsstörungen bei Regeleingriffen von ABS und DTC

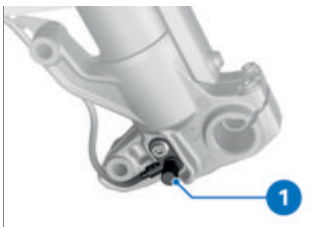
- Hinweise zum Einfluss der Radgrößen auf die Fahrwerkregelsysteme ABS und DTC am Anfang dieses Kapitels beachten.

ACHTUNG

Festziehen von Schraubverbindungen mit falschem Anziehdrehmoment

Beschädigung oder Lösen von Schraubverbindungen

- Anziehdrehmomente unbedingt durch eine Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner.



ACHTUNG

Vorderradeinbau entgegen der Laufrichtung

Unfallgefahr

- Laufrichtungspfeile auf Reifen oder Felge beachten.

- Vorderrad vorsichtig in die Vorderradführung rollen, dabei auf den Drehzahlsensor **1** achten.



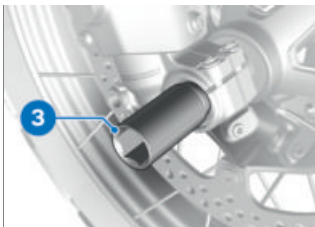
- Lauflfläche der Distanzbuchse **4** schmieren.



Schmiermittel

Radlagerfett Unirex N3

- Distanzbuchse **4** mit Bund nach außen auf der linken Seite in die Radnabe einsetzen.



- Steckachse **3** schmieren.



Schmiermittel

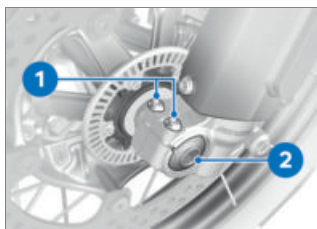
Radlagerfett Unirex N3

**WARNUNG****Unsachgemäßer Einbau der Steckachse**

Lösen des Vorderrads

- Nach Befestigen der Brems-sättel und Entspannen der Federgabel Steckachse und Achsklemmung mit vorgegebenem Anziehdrehmoment festziehen.

- Vorderrad anheben und Steckachse **3** einsetzen.



- Schraube **2** einbauen. Dabei Steckachse auf der rechten Seite gegenhalten.



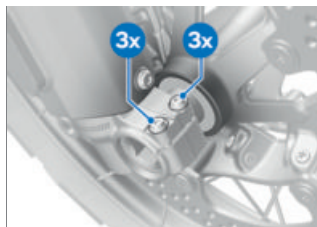
Schraube an Steckachse

M20 x 1,5

50 Nm

- Vorderradständer entfernen und Vorderradgabel mehrmals kräftig einfedern. Dabei Handbremshebel nicht betätigen.

- Klemmschrauben **1** links und rechts mit Drehmoment festziehen.

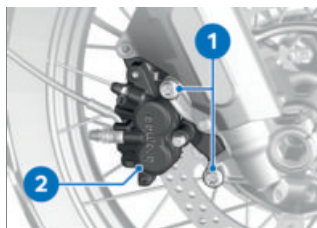


Klemmschrauben in Achsaufnahme

Anziehreihenfolge: Schrauben 6-mal im Wechsel festziehen

M6 x 30

12 Nm



- Bremssattel rechts **2** ansetzen und Schrauben **1** einbauen.

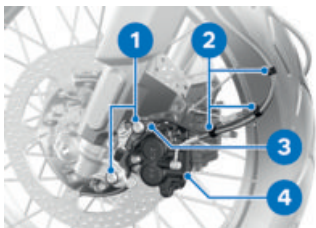


Bremssattel an Teleskopgabel

M10 x 45

38 Nm

172 WARTUNG



- Bremssattel links **4** und Halter für Sensorkabel **3** ansetzen.
- Schrauben **1** einbauen.



Bremssattel an Teleskopgabel

M10 x 45

38 Nm

- Sensorkabel in Halterungen **2** einsetzen.



WARNUNG

Nicht anliegende Bremsbeläge an der Bremsscheibe

Unfallgefahr durch verzögerte Bremswirkung.

- Vor Fahrtantritt das verzögerungsfreie Einsetzen der Bremswirkung überprüfen.
- Bremse mehrmals betätigen, bis Bremsbeläge anliegen.
- Abklebungen von der Felge entfernen.



- Schraube **1** der Gabelabdeckung links und rechts einbauen.



Gabelschutz an Gabelfuß

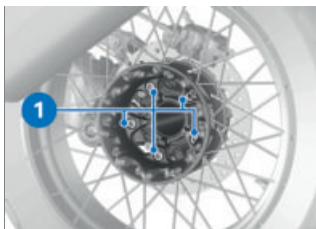
M6 x 16

8 Nm

- Seitenstütze ausklappen.
- Hinterradständer entfernen.
- Motorrad auf Seitenstütze stellen.

Hinterrad ausbauen

- Motorrad auf einen Hilfsständer stellen.
- Hinterradständer anbauen. (1111111111 158)



- Ersten Gang einlegen.

- Schrauben **1** ausbauen, dabei das Rad unterstützen.
- Hinterrad seitlich herauskippen.

Hinterrad einbauen



WARNUNG

Verwendung eines nicht der Serie entsprechenden Rads
Funktionsstörungen bei Regeleingriffen von ABS und DTC

- Hinweise zum Einfluss der Radgrößen auf die Fahrwerkregelsysteme ABS und DTC am Anfang dieses Kapitels beachten.

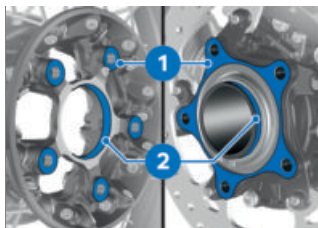


ACHTUNG

Festziehen von Schraubverbindungen mit falschem Anziehdrehmoment

Beschädigung oder Lösen von Schraubverbindungen

- Anziehdrehmomente unbedingt durch eine Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner.



- Anlageflächen der Radnabe **1** und Radmittenzentrierung **2** reinigen.



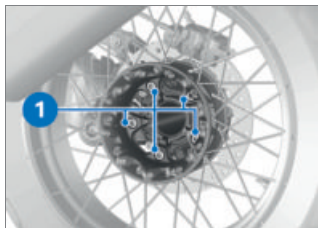
ACHTUNG

Verwendung harter oder scharfkantiger Gegenstände in Bauteilnähe

Bauteilschaden

- Bauteile nicht kratzen, ggf. abkleben oder abdecken.

- Hinterrad auf die Hinterradaufnahme aufsetzen.



- Schrauben **1** mit Drehmoment einbauen.

 Hinterrad an Radträger
Anziehreihenfolge: Über Kreuz festziehen
M10 x 53 x 1,25
60 Nm

- Seitenstütze ausklappen.
- Hinterradständer entfernen.
- Motorrad auf Seitenstütze stellen.

LEUCHTMITTEL

LED-Leuchtmittel ersetzen



WARNUNG

Übersehen des Fahrzeugs im Straßenverkehr durch Ausfallen der Leuchtmittel am Fahrzeug

Sicherheitsrisiko

- Defekte Leuchtmittel möglichst schnell ersetzen. Wenden Sie sich dazu an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Alle Leuchtmittel des Fahrzeugs sind LED-Leuchtmittel. Die Lebensdauer der LED-Leuchtmittel ist höher als die angenommene Fahrzeug-Lebensdauer. Sollte ein LED-Leuchtmittel defekt sein, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, am besten

an einen BMW Motorrad Partner.

STARTHILFE



VORSICHT

Berühren von spannungsführenden Teilen der Zündanlage bei laufendem Motor

Stromschlag

- Bei laufendem Motor keine Teile der Zündanlage berühren.



ACHTUNG

Zu starker Strom beim Fremdstarten des Motorrads

Kabelbrand oder Schäden in der Fahrzeugelektronik

- Motorrad nicht über die Steckdose, sondern ausschließlich über die Batteriepole fremdstarten.



ACHTUNG

Kontakt zwischen Polzangen von Starthilfekabel und Fahrzeug

Kurzschlussgefahr

- Starthilfekabel mit vollisolierten Polzangen verwenden.

**ACHTUNG**
Kontakt zwischen Batterieplus-Stützpunkt und Fahrzeug

Kurzschlussgefahr

- Schutzkappe nur während Nutzung des Batterieplus-Stützpunkts entfernen und anschließend wieder befestigen.

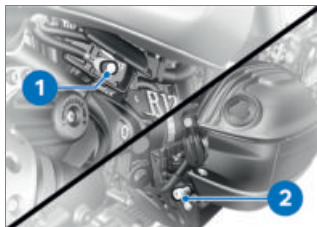


- Schutzkappe **1** aus Arretierung **2** ausclippen und abnehmen.

**ACHTUNG**
Fremdstarten mit einer Spannung größer als 12 V

Beschädigung der Fahrzeug-elektronik

- Die Batterie des stromspendenden Fahrzeugs muss eine Spannung von 12 V aufweisen.
- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Zum Fremdstarten Batterie nicht vom Bordnetz trennen.



- Mit dem roten Starthilfekabel zunächst den Batterieplus-Stützpunkt **1** mit dem Pluspol der zweiten Batterie verbinden.
- Mit dem schwarzen Starthilfekabel, den Masse-Stützpunkt **2** am eigenen Fahrzeug mit dem Minuspol der zweiten Batterie verbinden.
- Motor des stromspendenden Fahrzeugs während der Starthilfe mit leicht erhöhter Drehzahl laufen lassen.

- Motor des Fahrzeugs mit entleerter Batterie wie gewohnt starten, bei Misslingen Startversuch zum Schutz des Anlassers und der Spenderbatterie erst nach einigen Minuten wiederholen.

 Zum Starten des Motors keine Starthilfesprays oder ähnliche Hilfsmittel verwenden.

- Beide Motoren vor Abklemmen einige Minuten laufen lassen.
- Starthilfekabel zuerst vom Masse-Stützpunkt **2** dann vom Batterieplus-Stützpunkt **1** trennen.



- Schutzkappe **1** in Halter **3** einsetzen und in Arretierung **2** einclipen.
» Schutzkappe **1** rastet hörbar ein.

BATTERIE

Wartungshinweise

Sachgemäße Pflege, Ladung und Lagerung erhöhen die Lebensdauer der Batterie und sind Voraussetzung für eventuelle Gewährleistungsansprüche. Um eine lange Lebensdauer der Batterie zu erreichen, sollten Sie folgende Punkte beachten:

- Batterieoberfläche sauber und trocken halten.
- Batterie nicht öffnen.
- Kein Wasser nachfüllen.
- Zum Laden der Batterie die Ladehinweise auf den folgenden Seiten beachten.
- Batterie nicht auf den Kopf stellen.

	Batteriebauart
	AGM-Batterie (Absorbent Glass Mat)
	– mit M Lightweight Batterie ^{SA}
	Lithium-Ionen-Batterie<
	– mit Kaltland-Ausführung ^{SA}
	AGM-Batterie (Absorbent Glass Mat)<

**ACHTUNG****Entladen der verbundenen Batterie durch die Fahrzeugelektronik (z. B. Uhr)**

Batterietiefentladung, dadurch Ausschluss von Gewährleistungsansprüchen

- Bei Fahrpausen von mehr als 4 Wochen: Ladeerhaltungsgerät an die Batterie anschließen.



BMW Motorrad hat ein speziell auf die Elektronik des Motorrads abgestimmtes Ladeerhaltungsgerät entwickelt. Mit diesem Gerät kann die Ladung der Batterie auch bei längeren Fahrpausen im verbundenen Zustand erhalten werden. Für weitere Informationen, an einen BMW Motorrad Partner wenden.

Batterie laden**ACHTUNG****Laden einer vollständig entladenen Batterie über Steckdose oder Zusatzsteckdose**

Beschädigung der Fahrzeugelektronik

- Eine vollständig entladene Batterie (Batteriespannung kleiner als 12 V, bei eingeschalteter Zündung bleiben Kontrollleuchten und Multifunktionsdisplay aus) immer an den Batterieplus- und Massestützpunkten der Batterie laden.

**ACHTUNG****An eine Steckdose angeschlossene, ungeeignete Ladegeräte**

Beschädigung von Ladegerät und Fahrzeugelektronik

- Geeignete BMW Ladegeräte verwenden. Das passende Ladegerät ist bei Ihrem BMW Motorrad Partner erhältlich.

- Batterie über die Steckdose laden.

178 WARTUNG

 Die Fahrzeugelektronik erkennt, wenn die Batterie vollständig geladen ist. In diesem Fall wird die Steckdose abgeschaltet.

- Bedienungsanleitung des Ladegeräts beachten.

 Kann die Batterie nicht über die Steckdose geladen werden, ist das verwendete Ladegerät möglicherweise nicht auf die Elektronik Ihres Motorrads abgestimmt. In diesem Fall laden Sie die Batterie über die Batterieplus- und Massestützpunkte.

- Batterie über Batterieplus-Stützpunkt und Masse-Stützpunkt laden.
- Zündung ausschalten. (🔌 74)



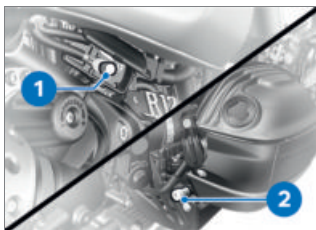
ACHTUNG

Kontakt zwischen Batterieplus-Stützpunkt und Fahrzeug

Kurzschlussgefahr

- Schutzkappe nur während Nutzung des Batterieplus-Stützpunkts entfernen und anschließend wieder befestigen.

- Schutzkappe **1** aus Arretierung **2** ausclipsen und abnehmen.



- Batterieplus-Stützpunkt **1** mit dem Pluspol des Ladegeräts verbinden.

- Masse-Stützpunkt **2** mit dem Minuspol des Ladegeräts verbinden.
- Nach Ende des Ladevorgangs Ladegerät zuerst von Masse-Stützpunkt **2** dann von Batterieplus-Stützpunkt **1** trennen.



- Schutzkappe **1** in Halter **3** einsetzen und in Arretierung **2** einclippen.
- » Schutzkappe **1** rastet hörbar ein.

Batterie ersetzen

Bei einem Defekt der Batterie wenden Sie sich dazu an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

SICHERUNGEN

Sicherungen ersetzen



ACHTUNG

Überbrückung defekter Sicherungen

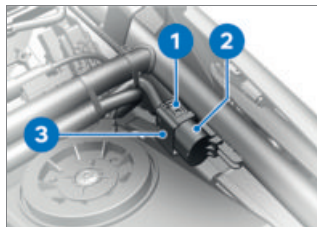
Kurzschluss- und Brandgefahr

- Keine defekten Sicherungen überbrücken.
- Defekte Sicherungen durch neue Sicherungen ersetzen.



Bei häufigem Defekt der Sicherungen die elektrische Anlage von einer Fachwerkstatt, am besten von einem BMW Motorrad Partner, überprüfen lassen.

- Zündung ausschalten.
- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Sitzbank ausbauen. (100)

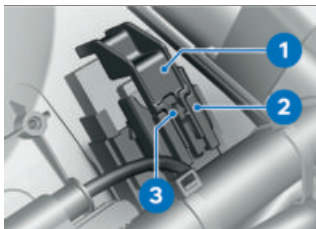


- Für **Sicherungsbelegung I** Verriegelung **1** auf beiden Seiten drücken und Siche-

180 WARTUNG

rungsbox **3** aus Halter **2** ziehen.

- Defekte Sicherung gemäß nachfolgender Sicherungsbelegung ersetzen.
- Sicherungsbox **3** wieder in Halter **2** einsetzen. Darauf achten, dass die Verriegelung **1** einrastet.



- Für **Sicherungsbelegung II** mit Schlitzklinge aus Bordwerkzeug Verriegelung **3** lösen und Abdeckung **1** nach oben ausbauen.
- Defekte Sicherung gemäß nachfolgender Sicherungsbelegung ersetzen.
- Abdeckung **1** wieder in Halter **2** einsetzen.
» Verriegelung **3** rastet ein.
- Sitzbank einbauen. (101)

Sicherungsbelegung I



- 1** 7,5 A
Instrumentenkombination
Diebstahlwarnanlage
Diagnosesteckdose
- 2** 7,5 A
Keyless Ride

Sicherungsbelegung II



- 1** 60 A
Hauptsicherung
- 2** 15 A
Kombischalter
Instrumentenkombination
CCP

DIAGNOSESTECKER

Diagnosestecker lösen

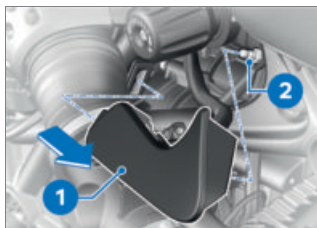


VORSICHT

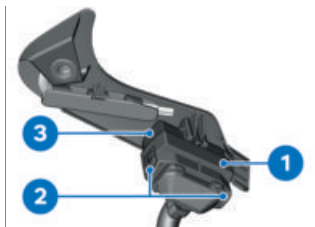
Falsches Vorgehen beim Lösen des Diagnosesteckers für On-Board-Diagnose

Funktionsstörungen des Fahrzeuges

- Diagnosestecker ausschließlich während des BMW Motorrad Service von einer Fachwerkstatt oder sonstigen autorisierten Personen lösen lassen.
- Arbeit von entsprechend geschultem Personal durchführen lassen.
- Vorgaben des Fahrzeugherstellers beachten.



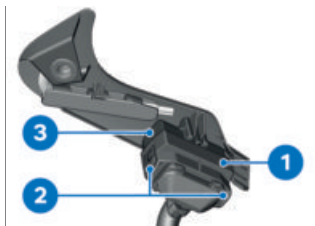
- Abdeckung **1** aus Halter **2** lösen und in Pfeilrichtung abnehmen, dabei auf Verankerung des Diagnosestecker achten.



- Diagnosestecker **1** leicht in Halterung **3** drücken, gleichzeitig Verriegelungen **2** an Diagnosestecker **1** drücken.
- Diagnosestecker **1** aus Halterung **3** lösen.
- » Die Schnittstelle zum Diagnose- und Informationssystem kann am Diagnosestecker **1** angesteckt werden.

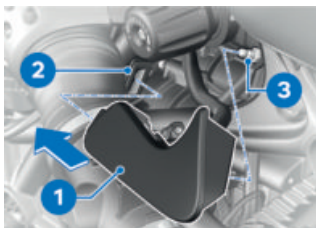
Diagnosestecker befestigen

- Schnittstelle für Diagnose- und Informationssystem abstecken.



- Diagnosestecker **1** in die Halterung **3** stecken.
- » Die Verriegelungen **2** rasten ein.

182 WARTUNG



- Abdeckung **1** in Pfeilrichtung in Halterung **2** einsetzen und an Halterung **3** andrücken, dabei auf Verkabelung des Diagnosestecker achten.

ZUBEHÖR

10

ALLGEMEINE HINWEISE	186
STECKDOSEN	186
USB-LADEANSCHLUSS	187
GEPÄCK	188
NAVIGATIONSSYSTEM	190
SONDERZUBEHÖR	192

ALLGEMEINE HINWEISE



VORSICHT

Einsatz von Fremdprodukten

Sicherheitsrisiko

- BMW Motorrad kann nicht für jedes Fremdprodukt beurteilen, ob es bei BMW Fahrzeugen ohne Sicherheitsrisiko eingesetzt werden kann. Dies ist auch dann nicht gegeben, wenn eine länderspezifische, behördliche Genehmigung erteilt wurde. Solche Prüfungen können nicht immer alle Einsatzbedingungen für BMW Fahrzeuge berücksichtigen und sind deswegen teilweise nicht ausreichend.
- Verwenden Sie nur Teile und Zubehörprodukte, die von BMW für Ihr Fahrzeug freigegeben sind.

Die Teile und Zubehörprodukte wurden von BMW eingehend auf Sicherheit, Funktion und Tauglichkeit geprüft. BMW übernimmt daher die Produktverantwortung. Für nicht freigegebene Teile und Zubehörprodukte jeglicher Art übernimmt BMW keine Haftung.

Beachten Sie bei allen Veränderungen die gesetzlichen Bestimmungen. Orientieren Sie sich an der Straßenverkehrszulassungsordnung (StVZO) Ihres Landes.

Ihr BMW Motorrad Partner bietet Ihnen eine qualifizierte Beratung bei der Wahl von Original BMW Teilen, Zubehör und sonstigen Produkten.

Mehr Informationen zum Thema Zubehör unter:

bmw-motorrad.com/equipment

STECKDOSEN

Anschluss elektrischer Geräte

- An Steckdosen angeschlossene Geräte können nur bei eingeschalteter Zündung in Betrieb genommen werden.

Kabelverlegung

- Die Kabel von Steckdosen zu Zusatzgeräten müssen so verlegt werden, dass sie den Fahrer nicht behindern.
- Die Kabelverlegung darf den Lenkeinschlag und die Fahreigenschaften nicht einschränken.
- Die Kabel dürfen nicht eingeklemmt werden.

Automatische Abschaltung

- Die Steckdosen werden während des Startvorgangs automatisch abgeschaltet.
- Zur Entlastung des Bordnetzes werden die Steckdosen 60 Sekunden nach dem Ausschalten der Zündung abgeschaltet. Zusatzgeräte mit geringem Stromverbrauch werden von der Fahrzeugelektronik möglicherweise nicht erkannt. In diesen Fällen werden Steckdosen bereits kurze Zeit nach Ausschalten der Zündung ausgeschaltet.
- Bei zu niedriger Batteriespannung werden die Steckdosen abgeschaltet, um die Startfähigkeit des Fahrzeugs zu erhalten.
- Bei Überschreitung der in den technischen Daten angegebenen maximalen Belastbarkeit werden die Steckdosen abgeschaltet.

USB-LADEANSCHLUSS

- mit ConnectedRide Control^{SA}

Hinweise zur Nutzung



WARNUNG

Behinderung des Lenkeinschlags und Brandgefahr durch unsachgemäß verlegte Kabel

Beeinträchtigung der Fahr-sicherheit

- Kabel nicht um Lenker wickeln, Freigängigkeit des Lenkers beachten.
- Bei der Verlegung des Kabels darauf achten, dass das Kabel keine heißen Bauteile berührt.



ACHTUNG

Vibrationen während der Fahrt

Beschädigung untergebrachter Mobiltelefone

- Sicherstellen, dass das untergebrachte Mobiltelefon für die Verwendung am Fahrzeug geeignet ist. Dazu Nutzungseinschränkungen beim Hersteller erfragen und beachten.

188 ZUBEHÖR

Automatische Abschaltung

Unter folgenden Umständen werden die USB-Ladeanschlüsse automatisch abgeschaltet:

- Bei zu niedriger Batteriespannung, um die Startfähigkeit des Fahrzeugs zu erhalten.
- Bei Überschreitung der in den technischen Daten angegebenen maximalen Belastbarkeit.
- Während des Startvorgangs.

Anschluss elektrischer Geräte

An USB-Ladeanschlüssen angeschlossene Geräte können nur bei eingeschalteter Zündung in Betrieb genommen werden. Zur Entlastung des Bordnetzes werden die USB-Ladeanschlüsse 60 Sekunden nach dem Ausschalten der Zündung abgeschaltet. Zum Schutz des angeschlossenen Geräts sollte das Gerät bei Regenfahrten abgesteckt werden.

Wenn kein Gerät angeschlossen ist, sollte der Deckel geschlossen sein, um Verschmutzung zu vermeiden.

Kabelverlegung

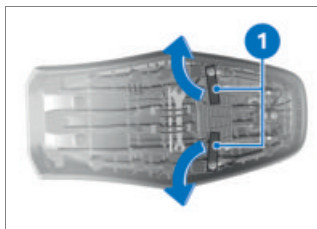
Bei der Kabelverlegung von USB-Ladeanschlüssen zu Zusatzgeräten Folgendes beachten:

- Kabel dürfen den Fahrer nicht behindern.
- Kabel dürfen den Lenkeinschlag und die Fahreigenschaften nicht einschränken.
- Kabel dürfen nicht eingeklemmt werden können.

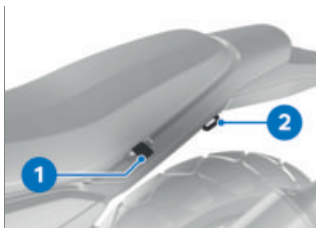
GEPÄCK

Gepäck an Verzurrösen befestigen

- Sitzbank ausbauen. (III ➔ 100)



- Verzurrösen **1** nach außen drehen.
- Sitzbank einbauen. (III ➔ 101)



- Spanngurte an Verzurrösen **1** und **2** befestigen.

 Beim Verzurren von leichtem Gepäck ist darauf zu achten, dass die Ösen nicht überlastet werden (max. 5 kg). Gurte oder Seile müssen dementsprechend von Hand und ohne mechanische Unterstützung (z. B. Ratsche) verzurrt werden.

Gepäck am Motorrad sichern



WARNUNG

Beeinträchtigte Fahrstabilität durch Überladung und ungleichmäßige Beladung
Sturzgefahr

- Zulässiges Gesamtgewicht nicht überschreiten und Beladungshinweise beachten.

- Beladung. (► 120)
- Gepäck in Original BMW Motorrad Zubehör verstauen.

» Weitere Informationen zu Gepäcksystemen und deren Befestigung erhalten Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner.

Maximale Zuladung und Höchstgeschwindigkeit

– mit Tankrucksack^{SZ}
oder

– mit Seitentasche^{SZ}

Maximale Zuladung und Höchstgeschwindigkeit beachten. Gepäck so beladen, dass die Kippstabilität des Motorrads gewährleistet ist. Für die hier beschriebene Kombination gelten folgende Werte:

– mit Tankrucksack^{SZ}



Zuladung des Tankrucksacks

max. 5 kg



Höchstgeschwindigkeit für Fahrten mit beladenem Tankrucksack

max. 130 km/h

– mit Seitentasche^{SZ}



Zuladung für Seitentasche

max. 5 kg (pro Tasche)

190 ZUBEHÖR



Geschwindigkeitsbeschränkung für Seitentaste

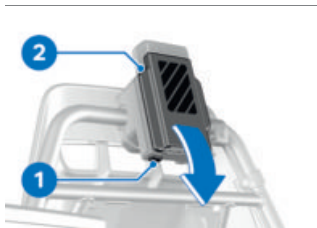
max. 130 km/h

NAVIGATIONSSYSTEM

- mit ConnectedRide Control^{SA}
- mit Vorbereitung für Navigationssystem^{SZ}

Navigationsgerät sicher befestigen

- Zündung einschalten. (III 74)



- Taste **1** lang drücken.
» ConnectedRide Mount ist entsperrt und Abdeckung **2** kann in einer Drehbewegung nach vorn abgenommen werden.



- Navigationsgerät **2** in Aufnahme unten **1** einsetzen und in einer Drehbewegung nach hinten schwenken.
» Navigationssystem rastet hörbar in Verriegelung **3** ein.
- Festen Sitz des Navigationssystems **2** im ConnectedRide Mount sicherstellen.
- Zündung ausschalten. (III 74)

Navigationsgerät abnehmen



ACHTUNG

Staub und Schmutz auf Kontakten des ConnectedRide Mount

Beschädigung der Kontakte

- Nach Abschluss jeder Fahrt die Abdeckung wieder einbauen.

- Zündung einschalten. (III 74)



- Taste **1** lang drücken.
- » ConnectedRide Mount ist entsperrt und Navigationssystem **2** kann in einer Drehbewegung nach vorn abgenommen werden.



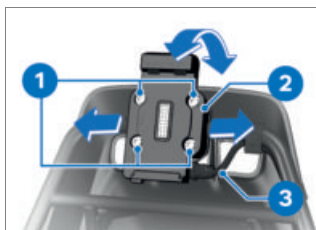
- Taste **1** lang drücken.
- » ConnectedRide Mount ist entsperrt und Abdeckung **2** kann in einer Drehbewegung nach vorn abgenommen werden.



- Abdeckung **2** in Aufnahme unten **1** einsetzen und in einer Drehbewegung nach hinten schwenken.
- » Abdeckung rastet hörbar in Verriegelung **3** ein.
- Zündung ausschalten. (74)

ConnectedRide Mount einstellen

- Zündung einschalten. (74)



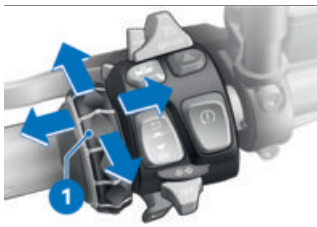
- Schrauben **1** lockern.
- ConnectedRide Mount **2** in Position und Neigung ausrichten, dabei auf Kabel **3** achten.
- Schrauben **1** festziehen.

Navigationssystem bedienen

-  Die folgende Beschreibung bezieht sich auf den BMW Motorrad ConnectedRide Navigator.

192 ZUBEHÖR

 Es wird lediglich die neueste Version des BMW Motorrad Kommunikationssystems unterstützt. Ggf. ist eine Software-Aktualisierung für das BMW Motorrad Kommunikationssystem notwendig. Bitte wenden Sie sich in diesem Fall an Ihren BMW Motorrad Partner. Ist der BMW Motorrad ConnectedRide Navigator eingebaut, können einige seiner Funktionen direkt vom Lenker aus bedient werden.



Die Bedienung des Navigationssystems erfolgt über den Multi-Controller 1.

Multi-Controller 1 nach oben/unten drehen

- Menü wählen
- Lautstärke ändern
- In Karten zoomen

Multi-Controller 1 kurz nach links/rechts kippen

- Bestätigen oder Abbrechen

Sonderfunktionen

Nähere Informationen in der Bedienungsanleitung des ConnectedRide Navigator.

Sicherheitseinstellungen

Die Sicherheitshinweise in der Bedienungsanleitung des BMW Motorrad ConnectedRide Navigator sind zu beachten.

SONDERZUBEHÖR

Verfügbares Sonderzubehör



Ihr BMW Motorrad Partner bietet Ihnen eine qualifizierte Beratung bei der Wahl von Original BMW Teilen, Zubehör und sonstigen Produkten wie z. B. Gepäcksysteme oder Sitzbänke. Sämtliches Sonderzubehör von BMW Motorrad finden Sie auf unserer Internetseite: **bmw-motorrad.com**.

PFLEGE

11

PFLEGEMITTEL	196
FAHRZEUGWÄSCHE	196
REINIGUNG EMPFINDLICHER FAHRZEUGTEILE	197
LACKPFLEGE	199
KONSERVIERUNG	199
MOTORRAD STILLLEGEN	199
MOTORRAD IN BETRIEB NEHMEN	200

PFLEGEMITTEL



ACHTUNG

Verwendung ungeeigneter Reinigungs- und Pflegemittel

Beschädigung von Fahrzeugteilen

- Keine Lösungsmittel wie Nitroverdünner, Kaltreiniger, Kraftstoff u. Ä. sowie keine alkoholhaltigen Reiniger verwenden.



ACHTUNG

Verwendung stark säurehaltiger oder stark alkalischer Reinigungsmittel

Beschädigung von Fahrzeugteilen

- Verdünnungsverhältnis auf der Verpackung der Reinigungsmittel beachten.
- Keine stark säurehaltigen oder stark alkalischen Reinigungsmittel verwenden.

BMW Motorrad empfiehlt, Reinigungs- und Pflegemittel zu verwenden, die Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner erhalten. BMW Care Products sind werkstoffgeprüft, laborgetestet und praxiserprobt und bieten optimale Pflege und Schutz für

die in Ihrem Fahrzeug verwendeten Werkstoffe.

FAHRZEUGWÄSCHE



WARNUNG

Feuchte Bremsscheiben und Bremsbeläge nach Waschen des Fahrzeugs, nach Wasserdurchfahrten oder bei Regen

Verschlechterte Bremswirkung, Unfallgefahr

- Frühzeitig bremsen, bis die Bremsscheiben und Bremsbeläge abgetrocknet bzw. trockengebremst sind.



ACHTUNG

Beschädigungen durch hohen Wasserdruck von Hochdruckreinigern oder Dampfstrahlgeräten

Korrosion oder Kurzschluss, Beschädigungen an Aufklebern, an Dichtungen, am hydraulischen Bremssystem, an der Elektrik und der Sitzbank

- Cockpit und Schalter nicht mit Hochdruck- oder Dampfstrahlgeräten reinigen.
- Hochdruck- oder Dampfstrahlgeräte mit Umsicht verwenden.

BMW Motorrad empfiehlt, Insekten und hartnäckige Verschmutzungen auf lackierten Teilen vor der Fahrzeugwäsche mit BMW Insekten-Entferner einzuweichen und abzuwaschen.

Um Fleckenbildung zu verhindern, das Fahrzeug nicht unmittelbar nach starker Sonnenbestrahlung oder in der Sonne waschen.

Gabelbeine regelmäßig von Verschmutzungen reinigen. Besonders während der Wintermonate oder bei Fahrten auf salzigen Straßen darauf achten, dass das Fahrzeug häufiger gewaschen wird.



ACHTUNG

Verstärkung der Salzeinwirkung durch warmes Wasser

Korrosion

- Zum Entfernen von Salzablagerungen nur kaltes Wasser verwenden.

Um Salzablagerungen zu entfernen, Fahrzeug und ggf. Anbauteile nach Fahrtende sofort mit kaltem Wasser reinigen.



Nach Fahrten durch Regen, bei hoher Luftfeuchtigkeit oder nach dem Waschen des Fahrzeugs kann es

im Inneren des Scheinwerfers zu Kondensation kommen. Der Scheinwerfer kann dabei vorübergehend beschlagen. Sollte sich dauerhaft Feuchtigkeit im Scheinwerfer sammeln, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

REINIGUNG EMPFINDLICHER FAHRZEUGTEILE

Kunststoffe



ACHTUNG

Verwendung ungeeigneter Reinigungsmittel

Beschädigung von Kunststoff-Oberflächen

- Keine alkoholhaltigen, lösungsmittelhaltigen oder scheuernden Reiniger verwenden.
- Keine Insektenschwämme oder Schwämme mit harter Oberfläche verwenden.

Kunststoffteile mit Wasser und BMW Kunststoff-Pflegeemulsion säubern. Insbesondere betroffen sind:

- Windschilder und Windabweiser
- Scheinwerfergläser aus Kunststoff
- Deckglas der Instrumentenkombination
- Schwarze, unlackierte Teile

 Hartnäckigen Schmutz und Insekten durch Auflegen eines nassen Tuchs einweichen.

Instrumentenkombination

Die Instrumentenkombination mit warmem Wasser und Spülmittel reinigen. Anschließend mit einem sauberen Tuch, z. B. einem Papiertuch, abtrocknen.

Chrom

Chromteile sorgfältig mit reichlich Wasser und Motorradreiniger der Pflegeserie BMW Care Products reinigen. Dies gilt besonders bei Salzeinwirkung. Für eine zusätzliche Behandlung BMW Motorrad Glanzpolitur benutzen.

Kühler



ACHTUNG

Verbiegen von Kühlerlamellen

Beschädigung von Kühlerlamellen

- Beim Reinigen darauf achten, die Kühlerlamellen nicht zu verbiegen.

Kühler regelmäßig reinigen, um ein Überhitzen des Motors durch ungenügende Kühlung zu verhindern.

Dazu z. B. einen Gartenschlauch mit wenig Wasserdruck verwenden.

Gummi



ACHTUNG

Verwendung von Silikon-sprays zur Pflege von Dichtgummis

Beschädigung der Dichtgummis

- Keine Silikon-sprays oder silikonhaltigen Pflegemittel verwenden.

Gummiteile mit Wasser oder BMW Gummipflegemittel behandeln.

LACKPFLEGE



ACHTUNG

Lackschaden durch Metallpolitur

Beschädigungsgefahr

- Lacke und Chromlacke nicht mit Metallpolitur behandeln.

Eine regelmäßige Fahrzeugwäsche beugt Langzeiteinwirkungen durch lackschädigende Stoffe vor, besonders wenn Ihr Fahrzeug in Gegenden mit hoher Luftverschmutzung oder natürlicher Verunreinigung gefahren wird, z. B. Baumharz oder Blütenstaub.

Besonders aggressive Stoffe jedoch sofort entfernen, sonst kann es zu Lackveränderungen oder -verfärbungen kommen. Dazu gehören z. B. übergelaufener Kraftstoff, Öl, Fett, Bremsflüssigkeit sowie Vogelsekret. Hier empfehlen sich BMW Motorrad Reiniger und im Anschluss BMW Motorrad Glanzpolitur zum Konservieren. Verunreinigungen der Lackoberfläche sind nach einer Fahrzeugwäsche besonders gut zu erkennen. Solche Stellen mit Reinigungsbenzin oder Spiritus auf einem sauberen Tuch

oder Wattebausch umgehend entfernen. BMW Motorrad empfiehlt, Teerflecken mit BMW Teerentferner zu beseitigen. Anschließend den Lack an diesen Stellen konservieren.

KONSERVIERUNG

Wenn kein Wasser mehr vom Lack abperlt, muss dieser konserviert werden.

BMW Motorrad empfiehlt, zur Lack-Konservierung BMW Motorrad Glanzpolitur oder Mittel zu verwenden, die Karnaubawachs oder synthetische Wachse enthalten.



Chromlacke dürfen nicht mit Chrompolitur konserviert werden.

Ausschließlich die von BMW Motorrad empfohlenen Mittel verwenden.

MOTORRAD STILLEGEN

- Motorrad vollständig betanken.



Kraftstoffadditive reinigen die Kraftstoffeinspritzung und den Verbrennungsbereich. Beim Tanken von Kraftstoffen niedriger Qualität oder bei längeren Standzeiten sollten Kraftstoffadditive genutzt werden. Nähere Informationen erhalten

200 PFLEGE

Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner.

- Motorrad reinigen.
- Brems- und Kupplungshebelloperation mit geeignetem Schmiermittel einsprühen.
- Blanke und verchromte Teile mit säurefreiem Fett (Vaseline) einreiben.
- Motorrad in trockenem Raum so abstellen, dass beide Räder entlastet sind (am besten mit den von BMW Motorrad angebotenen Vorderrad- und Hinterradständern).
- Gegebenenfalls Ladegerät anschließen.



BMW Motorrad hat ein speziell auf die Elektronik des Motorrads abgestimmtes Ladeerhaltungsgerät entwickelt. Mit diesem Gerät kann die Ladung der Batterie auch bei längeren Fahrpausen im verbundenen Zustand erhalten werden. Für weitere Informationen, an einen BMW Motorrad Partner wenden.

- Checkliste beachten (11111111 123).

MOTORRAD IN BETRIEB NEHMEN

- Außenkonservierung entfernen.
- Motorrad reinigen.
- Gegebenenfalls Batterie laden.

TECHNISCHE DATEN

12

STÖRUNGSTABELLE	204
VERSCHRAUBUNGEN	205
KRAFTSTOFF	207
MOTORÖL	207
MOTOR	208
KUPPLUNG	208
GETRIEBE	208
HINTERRADANTRIEB	208
RAHMEN	209
FAHRWERK	209
BREMSEN	209
RÄDER UND REIFEN	210
ELEKTRIK	211
BATTERIE	211
MAßE	212
GEWICHTE	213
FAHRWERTE	213

STÖRUNGSTABELLE

Motor springt nicht oder nur zögerlich an.

Ursache	Behebung
Not-Aus-Schalter betätigt.	Not-Aus-Schalter in Betriebsstellung.
Seitenstütze ist ausgestellt und Gang ist eingelegt.	Seitenstütze einklappen.
Gang ist eingelegt und Kupplung ist nicht betätigt.	Getriebe in Leerlauf schalten oder Kupplung betätigen.
Kraftstoffbehälter ist leer.	Tankvorgang. (III ➔ 132)
Batterie ist leer.	Batterie laden. (III ➔ 177)
Überhitzungsschutz für Starter hat ausgelöst. Starter lässt sich nur für eine begrenzte Zeit betätigen.	Starter ca. 1 Minute abkühlen lassen, bis er wieder zur Verfügung steht.

VERSCHRAUBUNGEN

Vorderrad	Wert	Gültig
Bremssattel an Tele- skopgabel		
M10 x 45	38 Nm	
Klemmschrauben in Achsaufnahme		
M6 x 30	Anziehreihenfolge: Schrauben 6-mal im Wechsel festziehen	
	12 Nm	
Schraube an Steck- achse		
M20 x 1,5	50 Nm	

Hinterrad	Wert	Gültig
Hinterrad an Radträ- ger		
M10 x 53 x 1,25	Anziehreihenfolge: Über Kreuz festzie- hen	
	60 Nm	

Spiegelarm	Wert	Gültig
Spiegel (Kontermut- ter) an Adapter		
M10 x 1,25	Linksgewinde, 22 Nm	

206 TECHNISCHE DATEN

Vorderradabdeckung	Wert	Gültig
Gabelschutz an Gabelfuß		
M6 × 16	8 Nm	

Schalthebel	Wert	Gültig
Trittsstück an Schalthebel		
M6 × 25	8 Nm	

Lenker	Wert	Gültig
Klemmbock (Lenkerklemmung) an Gabelbrücke		
M8 × 35	Anziehrefolgenfolge: in Fahrtrichtung vorn auf Block festziehen	
	24 Nm	

Rahmen	Wert	Gültig
Sitzbankverriegelung an Heckrahmen		
M6 × 16	6 Nm	

KRAFTSTOFF

Empfohlene Kraftstoffqualität	 Super bleifrei (max 15 % Ethanol, E15)  95 ROZ/RON 90 AKI
Alternative Kraftstoffqualität	 Normal bleifrei (max 15 % Ethanol, E15)  91 ROZ/RON 87 AKI
Nutzbare Kraftstofffüllmenge	ca. 15,5 l
Kraftstoffreservemenge	ca. 4 l
Kraftstoffverbrauch	5,1 l/100 km, nach WMTC
CO ₂ -Emission	119 g/km, nach WMTC
Abgasnorm	EU 5

MOTORÖL

Motoröl-Füllmenge	max. 4 l, mit Filterwechsel
Spezifikation	SAE 15W-50, API SJ / JASO MA2, Additive (z. B. auf Molybdän-Basis) sind nicht zulässig, da beschichtete Motorbauteile angegriffen werden, BMW Motorrad empfiehlt BMW Motorrad ADVANTEC Pro Öl.
Motoröl-Nachfüllmenge	max. 0,5 l, Differenz zwischen MIN und MAX

BMW recommends **ADVANTEC**
ORIGINAL BMW ENGINE OIL

208 TECHNISCHE DATEN

MOTOR

Motornummernsitz	Kurbelgehäuse unten rechts, unterhalb Starter
Motortyp	A72B12B
Motorbauart	Luft-/ölgelühlter Zweizylinder- Viertakt-Boxermotor
Hubraum	1 170 cm ³
Verdichtungsverhältnis	12:1
Nennleistung	80 kW, bei Drehzahl: 7000 min ⁻¹
Drehmoment	115 Nm, bei Drehzahl: 6500 min ⁻¹
Höchstzahl	max. 8500 min ⁻¹
Leerlaufzahl	1150 ^{±50} min ⁻¹ , Motor be- triebswarm

KUPPLUNG

Kupplungsbauart	Einscheiben-Trockenkupplung
-----------------	-----------------------------

GETRIEBE

Getriebebauart	Klauengeschaltetes 6-Gang-Getriebe in separatem Getriebegehäuse
----------------	---

HINTERRADANTRIEB

Übersetzungsverhältnis des Hinterradantriebs	2,909
Hinterachsgetriebeöl	FUCHS Titan EG 4218 SAE 70W-80

RAHMEN

Typenschildsatz	Rahmen vorn links am Lenkkopf
Sitz der Fahrzeug-Identifizierungsnummer	Hauptrahmen vorn unten rechts

FAHRWERK

Vorderrad

Bauart der Vorderradföhrung	Upside-Down-Teleskopgabel
Federweg vorn	210 mm, am Rad

Hinterrad

Bauart der Hinterradföhrung	Aluminiumguss-Einarmschwinge mit BMW Motorrad Paralever
Federweg am Hinterrad	200 mm, am Rad

BREMSEN

Vorderrad

Bauart der Vorderradbremse	Doppelscheibenbremse mit 2-Kolben-Schwimmsattel
Bremsbelagmaterial vorn	Sintermetall
Bremsscheibenstärke vorn	4,4 mm, Neuzustand min. 4,0 mm, Verschleißgrenze

Hinterrad

Bauart der Hinterradbremse	Einscheibenbremse mit 2-Kolben-Schwimmsattel
Bremsbelagmaterial hinten	Organisch
Bremsscheibenstärke hinten	5,0 mm, Neuzustand min. 4,5 mm, Verschleißgrenze

210 TECHNISCHE DATEN

RÄDER UND REIFEN

Geschwindigkeitskategorie Reifen vorn/hinten	V, mindestens erforderlich: 240 km/h
–mit Enduro-Paket Pro ^{SA}	R, mindestens erforderlich: 170 km/h

Vorderrad

Vorderradfelgengröße	2,15" x 21"
Reifenbezeichnung vorn	90/90-21
Tragfähigkeitskennzahl Reifen vorn	min. 54
Zulässige Vorderradunwucht	max. 5 g

Hinterrad

Hinterradfelgengröße	4,00" x 17"
–mit Enduro-Paket Pro ^{SA}	4,00" x 18"
Reifenbezeichnung hinten	150/70 R 17
–mit Enduro-Paket Pro ^{SA}	150/70 R 18
Tragfähigkeitskennzahl Reifen hinten	min. 69
–mit Enduro-Paket Pro ^{SA}	min. 70
Zulässige Hinterradunwucht	max. 5 g

Reifenfülldrucke

Reifenfülldruck vorn	2,3 bar, Solobetrieb, bei kaltem Reifen 2,5 bar, Soziusbetrieb mit Beladung, bei kaltem Reifen
Reifenfülldruck hinten	2,5 bar, Solobetrieb, bei kaltem Reifen 2,7 bar, Soziusbetrieb mit Beladung, bei kaltem Reifen

ELEKTRIK

Elektrische Belastbarkeit der Steckdosen	max. 5 A, alle Steckdosen in Summe
--	------------------------------------

Sicherungen

Sicherung 1	60 A, Hauptsicherung (Generator, CCP, Wave, Sicherungsboxen)
Sicherung 2	7,5 A, Diebstahlwarnanlage, Diagnosesteckdose, Instrumentenkombination
Sicherung 3	7,5 A, Keyless Ride
Sicherung 4	15 A, Kombischalter, Drehzahlmesser, CCP

Zündkerzen

Zündkerzen-Hersteller und -Bezeichnung	NGK MAR8AI-10DS
--	-----------------

Leuchtmittel

Alle Leuchtmittel	LED
-------------------	-----

BATTERIE**Batterie**

Batteriebauart	AGM-Batterie (Absorbent Glass Mat)
–mit M Lightweight Batterie ^{SA}	Lithium-Ionen-Batterie
–mit Kaltland-Ausführung ^{SA}	AGM-Batterie (Absorbent Glass Mat)
Batterienennspannung	12 V
Batterienennkapazität	12 Ah
–mit M Lightweight Batterie ^{SA}	10 Ah
–mit Kaltland-Ausführung ^{SA}	14 Ah

212 TECHNISCHE DATEN

Batterietyp (Für Keyless Ride-Funkschlüssel)	CR 2032
Reichweite des Keyless Ride-Funkschlüssels	ca. 1 m

MAßE

Fahrzeughänge	2255 mm, gemessen über Hinterrad, bei DIN-Leergewicht
Fahrzeughöhe	1250 mm, ohne Spiegel, bei DIN-Leergewicht
–mit Enduro-Paket Pro ^{SA}	1265 mm, ohne Spiegel, bei DIN-Leergewicht
Fahrzeugbreite	900 mm, ohne Anbauteile 970 mm, mit Handschutz
Fahrersitzhöhe	860 mm, ohne Fahrer, bei DIN-Leergewicht
–mit Enduro-Paket Pro ^{SA}	875 mm, ohne Fahrer, bei DIN-Leergewicht
–mit Enduro-Paket Pro ^{SA} –mit Rallyesitzbank ^{SA}	895 mm, ohne Fahrer, bei DIN-Leergewicht
–mit Rallyesitzbank ^{SA}	880 mm, ohne Fahrer, bei DIN-Leergewicht
Fahrerschriftbogenlänge	1935 mm, ohne Fahrer, bei DIN-Leergewicht
–mit Enduro-Paket Pro ^{SA}	1960 mm, ohne Fahrer, bei DIN-Leergewicht
–mit Enduro-Paket Pro ^{SA} –mit Rallyesitzbank ^{SA}	2000 mm, ohne Fahrer, bei DIN-Leergewicht
–mit Rallyesitzbank ^{SA}	1975 mm, ohne Fahrer, bei DIN-Leergewicht

GEWICHTE

Fahrzeugleergewicht	229 kg, DIN-Leergewicht, fahrfertig 90 % betankt, ohne SA
Zulässiges Gesamtgewicht	430 kg
Maximale Zuladung	201 kg

FAHRWERTE

Höchstgeschwindigkeit	> 200 km/h
-----------------------	------------

SERVICE

13

RECYCLING	216
BMW MOTORRAD SERVICE	216
BMW MOTORRAD SERVICE HISTORIE	217
BMW MOTORRAD MOBILITÄTSLEISTUNGEN	217
WARTUNGSARBEITEN	218
WARTUNGSPLAN	219
BMW MOTORRAD EINFABRKONTROLLE	221
WARTUNGSBESTÄTIGUNGEN	222

RECYCLING

Entsorgung eines Fahrzeugs

BMW Motorrad empfiehlt, das Fahrzeug am Ende seines Lebenszyklus an eine vom Hersteller benannte Rücknahmestelle zu geben.

Für die Rücknahme und zum Recycling allgemein gelten die jeweiligen nationalen gesetzlichen Bestimmungen. Informationen zum Recycling und Nachhaltigkeit sind auf den landesspezifischen Internetseiten des Herstellers aufrufbar. Zusätzliche Informationen können bei Ihrem BMW Motorrad Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erfragt werden.

BMW MOTORRAD SERVICE

Über sein flächendeckendes Händlernetz betreut BMW Motorrad Sie und Ihr Motorrad in über 100 Ländern der Welt. Die BMW Motorrad Partner verfügen über die technischen Informationen und das technische Know-how, um alle Wartungs- und Reparaturarbeiten an Ihrer BMW zuverlässig durchzuführen.

Den nächstgelegenen BMW Motorrad Partner finden Sie über unsere Internetseite unter:

bmw-motorrad.com



WARNUNG

Unsachgemäß ausgeführte Wartungs- und Reparaturarbeiten

Unfallgefahr durch Folgeschäden

- BMW Motorrad empfiehlt, entsprechende Arbeiten am Motorrad von einer Fachwerkstatt durchführen zu lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Um sicherzustellen, dass sich Ihre BMW immer in einem optimalen Zustand befindet, empfiehlt BMW Motorrad Ihnen die Einhaltung der für Ihr Motorrad vorgesehenen Wartungsintervalle.

Lassen Sie sich alle durchgeführten Wartungs- und Reparaturarbeiten im Kapitel Service in dieser Anleitung bestätigen. Für Kulanzleistungen nach Ablauf der Gewährleistung ist ein Nachweis der regelmäßigen Wartung die unabdingbare Voraussetzung.

Über die Inhalte der BMW Motorrad Services können Sie sich bei Ihrem BMW Motorrad Partner informieren.

BMW MOTORRAD SERVICE HISTORIE

Einträge

Die durchgeführten Wartungsarbeiten werden in den Wartungsnachweisen eingetragen. Die Eintragungen sind wie ein Serviceheft der Nachweis über eine regelmäßige Wartung. Erfolgt ein Eintrag in die elektronische Service Historie des Fahrzeugs, werden servicerelevante Daten auf den über BMW erreichbaren zentralen IT-Systemen gespeichert. Die in die elektronische Service Historie eingetragenen Daten können nach einem Wechsel des Fahrzeughalters auch durch den neuen Fahrzeughalter eingesehen werden. Ein BMW Motorrad Partner oder eine Fachwerkstatt kann die in der elektronischen Service Historie eingetragenen Daten einsehen.

Widerspruch

Der Fahrzeughalter kann bei einem BMW Motorrad Partner oder einer Fachwerkstatt dem Eintrag in die elektronische Service Historie mit der damit verbundenen Speicherung der Daten im Fahrzeug und der Datenübermittlung an den Fahrzeughersteller bezogen auf seine Zeit als Fahrzeughalter widersprechen. Es erfolgt dann kein Eintrag in die elektronische Service Historie des Fahrzeugs.

BMW MOTORRAD MOBILITÄTSLEISTUNGEN

Bei neuen BMW Motorrädern sind Sie mit den BMW Motorrad Mobilitätsleistungen im Pannenfall durch unterschiedliche Leistungen abgesichert (z. B. mobiler Service, Pannenhilfe, Fahrzeugrücktransport). Informieren Sie sich bei Ihrem BMW Motorrad Partner, welche Mobilitätsleistungen angeboten werden.

WARTUNGSARBEITEN

BMW Übergabedurchsicht

Die BMW Übergabedurchsicht wird von Ihrem BMW Motorrad Partner durchgeführt, bevor er das Fahrzeug an Sie übergibt.

BMW Einfahrkontrolle

Die BMW Einfahrkontrolle ist durchzuführen zwischen 500 km und 1200 km.

BMW Motorrad Service

Der BMW Motorrad Service wird einmal pro Jahr durchgeführt, der Umfang der Services kann abhängig vom Fahrzeugalter und der gefahrenen Wegstrecke variieren. Ihr BMW Motorrad Partner bestätigt Ihnen den durchgeführten Service und trägt den Termin für den nächsten Service ein. Für Fahrer mit hoher Jahreswegstrecke kann es unter Umständen notwendig sein, bereits vor dem eingetragenen Termin zum Service zu kommen. Für diese Fälle wird in die Servicebestätigung zusätzlich eine entsprechende maximale Wegstrecke eingetragen. Wird diese Wegstrecke vor dem nächsten Service Termin erreicht, muss ein Service vorgezogen werden.

Die Serviceanzeige im Display erinnert Sie ca. einen Monat bzw. 1000 km vor den eingetragenen Werten an den nächsten Service Termin.

Mehr Informationen zum Thema Service unter:

bmw-motorrad.com/service

Die für Ihr Fahrzeug notwendigen Serviceumfänge finden Sie im nachfolgenden Wartungsplan. Die aufgeführten Tätigkeiten sind zu den jeweils angegebenen Laufleistungen, bzw. den angegebenen Zeitabständen fällig.

WARTUNGSPLAN

	500 - 1200 km 300 - 750 mls	10 000 km 6 000 mls	20 000 km 12 000 mls	30 000 km 18 000 mls	40 000 km 24 000 mls	50 000 km 30 000 mls	60 000 km 36 000 mls	70 000 km 42 000 mls	80 000 km 48 000 mls	90 000 km 54 000 mls	100 000 km 60 000 mls	12 months	24 months
1	X												
2		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X ^a	
3		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X ^a	
4			X		X		X		X		X		X ^b
5		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		
6					X				X			X ^c	X ^c
7			X		X		X		X		X		
8			X		X		X		X		X		
9					X ^d				X ^d				
10				X			X			X			
11			X ^f										
12					X ^f								
13												X ^e	X ^e

- 1 BMW Motorrad Einfahrkontrolle (inklusive Öl- und Ölfilterwechsel)
- 2 BMW Motorrad Service Standardumfang
- 3 Ölwechsel im Motor mit Filter
- 4 Ölwechsel im Winkelgetriebe hinten
- 5 Ventilspiel prüfen
- 6 Getriebeöl wechseln
- 7 Alle Zündkerzen ersetzen
- 8 Luftfiltereinsatz ersetzen
- 9 Riemen für Generator ersetzen

- 10 Ölwechsel in der Teleskopgabel
- 11 Kardanwelle Sichtkontrolle und schmieren
- 12 Kardanwelle ersetzen
- 13 Bremsflüssigkeit im gesamten System wechseln
 - a jährlich oder alle 10000 km (was zuerst eintritt)
 - b alle zwei Jahre oder alle 20000 km (was zuerst eintritt)

220 SERVICE

- c erstmalig nach einem Jahr, dann alle zwei Jahre oder 40000 km (was zuerst eintritt)
- d alle sechs Jahre oder alle 40000 km (was zuerst eintritt)
- e erstmalig nach einem Jahr, dann alle zwei Jahre
- f bezogen auf die Laufleistung des Bauteils

BMW MOTORRAD EINFABRKONTROLLE

BMW Motorrad Einfahrkontrolle

Nachfolgend werden die Tätigkeiten der BMW Motorrad Einfahrkontrolle aufgelistet. Die tatsächlichen, für Ihr Fahrzeug zutreffenden Wartungsumfänge können abweichen.

- Servicedatum und Restwegstrecke setzen
- Fahrzeugtest mit BMW Motorrad Diagnosesystem durchführen
- Ölwechsel im Motor mit Filter
- Öl im Winkelgetriebe wechseln
- Bremsflüssigkeitsstand Vorderradbremse prüfen
- Bremsflüssigkeitsstand Hinterradbremse prüfen
- Reifenprofiltiefe und -fülldruck prüfen
- Spannung der Speichen prüfen, ggf. nachziehen
- Beleuchtung und Signalanlage prüfen
- Funktionstest Motorstart-Unterdrückung
- Endkontrolle und Prüfen auf Verkehrssicherheit
- Fahrzeugtest mit BMW Motorrad Diagnosesystem durchführen
- BMW Service in Bordliteratur bestätigen

WARTUNGSBESTÄTIGUNGEN

BMW Motorrad Service Standardumfang

Nachfolgend werden die Tätigkeiten des BMW Motorrad Service Standardumfangs aufgelistet. Der tatsächliche, für Ihr Fahrzeug zutreffende Serviceumfang kann abweichen.

- Fahrzeugtest mit BMW Motorrad Diagnosesystem durchführen
- Sichtkontrolle des hydraulischen Kupplungssystems
- Lenkkopflager prüfen
- Sichtkontrolle der Bremsleitungen, Bremsschläuche und Anschlüsse
- Bremsbeläge und Bremsscheiben vorn auf Verschleiß prüfen
- Bremsflüssigkeitsstand Vorderradbremse prüfen
- Bremsbeläge und Bremsscheibe hinten auf Verschleiß prüfen
- Bremsflüssigkeitsstand Hinterradbremse prüfen
- Reifenfülldruck und -profiltiefe prüfen
- Seitenstütze auf Leichtgängigkeit prüfen
- Spannung der Speichen prüfen, ggf. nachziehen
- Kondensat Ansauggeräuschkämpfer entleeren
- Beleuchtung und Signalanlage prüfen
- Funktionstest Motorstart-Unterdrückung
- Endkontrolle und Prüfen auf Verkehrssicherheit
- Fahrzeugtest mit BMW Motorrad Diagnosesystem durchführen
- Servicedatum und Restwegstrecke mit BMW Motorrad Diagnosesystem setzen
- Ladezustand der Batterie prüfen
- BMW Motorrad Service in Bordliteratur bestätigen

**BMW Motorrad
Übergabedurchsicht**

durchgeführt

am _____

Stempel, Unterschrift

**BMW Motorrad
Einfahrkontrolle**

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Durchgeführte Arbeit

	Ja	Nein
BMW Motorrad Service	☐	☐
Ölwechsel im Motor mit Filter	☐	☐
Ölwechsel im Winkelgetriebe hinten	☐	☐
Ventilspiel prüfen	☐	☐
Getriebeöl wechseln	☐	☐
Alle Zündkerzen ersetzen	☐	☐
Luftfiltereinsatz ersetzen	☐	☐
Riemen für Generator ersetzen	☐	☐
Ölwechsel in der Teleskopgabel	☐	☐
Kardanwelle Sichtkontrolle und Schmieren	☐	☐
(bei Wartung)		
Kardanwelle ersetzen (bei Wartung)	☐	☐
Bremsflüssigkeit vorn wechseln	☐	☐
Bremsflüssigkeit hinten wechseln	☐	☐

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Durchgeführte Arbeit

	Ja	Nein
BMW Motorrad Service	☐	☐
Ölwechsel im Motor mit Filter	☐	☐
Ölwechsel im Winkelgetriebe hinten	☐	☐
Ventilspiel prüfen	☐	☐
Getriebeöl wechseln	☐	☐
Alle Zündkerzen ersetzen	☐	☐
Luftfiltereinsatz ersetzen	☐	☐
Riemen für Generator ersetzen	☐	☐
Ölwechsel in der Teleskopgabel	☐	☐
Kardanwelle Sichtkontrolle und Schmieren	☐	☐
(bei Wartung)		
Kardanwelle ersetzen (bei Wartung)	☐	☐
Bremsflüssigkeit vorn wechseln	☐	☐
Bremsflüssigkeit hinten wechseln	☐	☐

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Durchgeführte Arbeit

	Ja	Nein
BMW Motorrad Service	☐	☐
Ölwechsel im Motor mit Filter	☐	☐
Ölwechsel im Winkelgetriebe hinten	☐	☐
Ventilspiel prüfen	☐	☐
Getriebeöl wechseln	☐	☐
Alle Zündkerzen ersetzen	☐	☐
Luftfiltereinsatz ersetzen	☐	☐
Riemen für Generator ersetzen	☐	☐
Ölwechsel in der Teleskopgabel	☐	☐
Kardanwelle Sichtkontrolle und Schmieren	☐	☐
(bei Wartung)		
Kardanwelle ersetzen (bei Wartung)	☐	☐
Bremsflüssigkeit vorn wechseln	☐	☐
Bremsflüssigkeit hinten wechseln	☐	☐

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Durchgeführte Arbeit

	Ja	Nein
BMW Motorrad Service	☐	☐
Ölwechsel im Motor mit Filter	☐	☐
Ölwechsel im Winkelgetriebe hinten	☐	☐
Ventilspiel prüfen	☐	☐
Getriebeöl wechseln	☐	☐
Alle Zündkerzen ersetzen	☐	☐
Luftfiltereinsatz ersetzen	☐	☐
Riemen für Generator ersetzen	☐	☐
Ölwechsel in der Teleskopgabel	☐	☐
Kardanwelle Sichtkontrolle und Schmieren	☐	☐
(bei Wartung)		
Kardanwelle ersetzen (bei Wartung)	☐	☐
Bremsflüssigkeit vorn wechseln	☐	☐
Bremsflüssigkeit hinten wechseln	☐	☐

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Durchgeführte Arbeit

	Ja	Nein
BMW Motorrad Service	☐	☐
Ölwechsel im Motor mit Filter	☐	☐
Ölwechsel im Winkelgetriebe hinten	☐	☐
Ventilspiel prüfen	☐	☐
Getriebeöl wechseln	☐	☐
Alle Zündkerzen ersetzen	☐	☐
Luftfiltereinsatz ersetzen	☐	☐
Riemen für Generator ersetzen	☐	☐
Ölwechsel in der Teleskopgabel	☐	☐
Kardanwelle Sichtkontrolle und Schmieren	☐	☐
(bei Wartung)		
Kardanwelle ersetzen (bei Wartung)	☐	☐
Bremsflüssigkeit vorn wechseln	☐	☐
Bremsflüssigkeit hinten wechseln	☐	☐

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Durchgeführte Arbeit

	Ja	Nein
BMW Motorrad Service	☐	☐
Ölwechsel im Motor mit Filter	☐	☐
Ölwechsel im Winkelgetriebe hinten	☐	☐
Ventilspiel prüfen	☐	☐
Getriebeöl wechseln	☐	☐
Alle Zündkerzen ersetzen	☐	☐
Luftfiltereinsatz ersetzen	☐	☐
Riemen für Generator ersetzen	☐	☐
Ölwechsel in der Teleskopgabel	☐	☐
Kardanwelle Sichtkontrolle und Schmieren	☐	☐
(bei Wartung)		
Kardanwelle ersetzen (bei Wartung)	☐	☐
Bremsflüssigkeit vorn wechseln	☐	☐
Bremsflüssigkeit hinten wechseln	☐	☐

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Durchgeführte Arbeit

	Ja	Nein
BMW Motorrad Service	☐	☐
Ölwechsel im Motor mit Filter	☐	☐
Ölwechsel im Winkelgetriebe hinten	☐	☐
Ventilspiel prüfen	☐	☐
Getriebeöl wechseln	☐	☐
Alle Zündkerzen ersetzen	☐	☐
Luftfiltereinsatz ersetzen	☐	☐
Riemen für Generator ersetzen	☐	☐
Ölwechsel in der Teleskopgabel	☐	☐
Kardanwelle Sichtkontrolle und Schmieren	☐	☐
(bei Wartung)		
Kardanwelle ersetzen (bei Wartung)	☐	☐
Bremsflüssigkeit vorn wechseln	☐	☐
Bremsflüssigkeit hinten wechseln	☐	☐

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Durchgeführte Arbeit

	Ja	Nein
BMW Motorrad Service	☐	☐
Ölwechsel im Motor mit Filter	☐	☐
Ölwechsel im Winkelgetriebe hinten	☐	☐
Ventilspiel prüfen	☐	☐
Getriebeöl wechseln	☐	☐
Alle Zündkerzen ersetzen	☐	☐
Luftfiltereinsatz ersetzen	☐	☐
Riemen für Generator ersetzen	☐	☐
Ölwechsel in der Teleskopgabel	☐	☐
Kardanwelle Sichtkontrolle und Schmieren	☐	☐
(bei Wartung)		
Kardanwelle ersetzen (bei Wartung)	☐	☐
Bremsflüssigkeit vorn wechseln	☐	☐
Bremsflüssigkeit hinten wechseln	☐	☐

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Durchgeführte Arbeit

	Ja	Nein
BMW Motorrad Service	☐	☐
Ölwechsel im Motor mit Filter	☐	☐
Ölwechsel im Winkelgetriebe hinten	☐	☐
Ventilspiel prüfen	☐	☐
Getriebeöl wechseln	☐	☐
Alle Zündkerzen ersetzen	☐	☐
Luftfiltereinsatz ersetzen	☐	☐
Riemen für Generator ersetzen	☐	☐
Ölwechsel in der Teleskopgabel	☐	☐
Kardanwelle Sichtkontrolle und Schmieren	☐	☐
(bei Wartung)		
Kardanwelle ersetzen (bei Wartung)	☐	☐
Bremsflüssigkeit vorn wechseln	☐	☐
Bremsflüssigkeit hinten wechseln	☐	☐

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Durchgeführte Arbeit

	Ja	Nein
BMW Motorrad Service	☐	☐
Ölwechsel im Motor mit Filter	☐	☐
Ölwechsel im Winkelgetriebe hinten	☐	☐
Ventilspiel prüfen	☐	☐
Getriebeöl wechseln	☐	☐
Alle Zündkerzen ersetzen	☐	☐
Luftfiltereinsatz ersetzen	☐	☐
Riemen für Generator ersetzen	☐	☐
Ölwechsel in der Teleskopgabel	☐	☐
Kardanwelle Sichtkontrolle und Schmieren	☐	☐
(bei Wartung)		
Kardanwelle ersetzen (bei Wartung)	☐	☐
Bremsflüssigkeit vorn wechseln	☐	☐
Bremsflüssigkeit hinten wechseln	☐	☐

Hinweise

Stempel, Unterschrift

DECLARATION OF CONFORMITY	
BATTERY DIRECTIVE	

235
238

DECLARATION OF CONFORMITY

Manufacturer

Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft
Petuelring 130, 80809 Munich, Germany

Simplified EU Declaration of Conformity according to EU RED (2014/53/EU).



Hiermit erklärt BMW AG, dass die unten aufgeführten Funkkomponenten der Richtlinie 2014/53/EU entsprechen. Der vollständige Text der EU Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar: **bmw-motorrad.com/certification**

Technical information

Radio equipment	Component	Frequency band	Output/Transmission Power
EWS4	EWS	134 kHz	50 dB μ V/m
HUF5794	Keyless Ride	433.92 MHz	10 mW
HUF8485	Keyless Ride	134.45 kHz	42 dB μ V/m
ZB001	Keyless Ride	134.5 kHz	allowed 66 dB μ A/m @ 10m
ZB002	Keyless Ride	433.92 MHz	max. 10 dBm e.r.p
TXBM-WMR	DWA 8	433.05 MHz - 434.79 MHz	18.8 dBm
RDC3	RDC	433.92 MHz	< 13 mW

Radio equip- ment	Compo- nent	Frequency band	Output/ Transmis- sion Power
Wus Moto gen 3	RDC	433.05 MHz - 434.79 MHz	< 10 mW e.r.p.
Wus Moto gen 3 4x4	RDC	433.92 MHz	-16,75 dBm
MC24- MA4	RDC		
WCA Motorrad- Lade- stau- fach	Charging compart- ment	110 kHz - 115 kHz	< 6 W
ICC6.5in	Instru- ment Cluster	Bluetooth: 2402 MHz - 2480 MHz WLAN: 2412 MHz - 2462 MHz	Bluetooth: < 4 dBm WLAN: < 20 dBm
ICC65V2	Instru- ment Cluster	Bluetooth: 2400 MHz - 2480 MHz WLAN: 2400 MHz - 2480 MHz	Bluetooth: < 10 mW WLAN: < 100 mW
ICC10in	Instru- ment Cluster	Bluetooth: 2402 MHz - 2480 MHz WLAN: 2402 MHz - 2472 MHz	Bluetooth: < 4 dBm WLAN: < 14 dBm
MR- Re14FCR	ACC	76 - 77 GHz	Peak max. 32 dBm Nom max. 27 dBm
ARS513	Front ra- dar	77 GHz	Peak max. 30 dBm
SRR521	Rear ra- dar	77 GHz	Peak max. 30 dBm

Radio equipment	Component	Frequency band	Output/Transmission Power
TL1P22	Intelligent emergency call	832 MHz - 862 MHz 880 MHz - 915 MHz 1710 MHz - 1785 MHz 1920 MHz - 1980 MHz 2500 MHz - 2570 MHz 2570 MHz - 2620 MHz GNSS: 1559 MHz - 1610 MHz	23 dBm 33 dBm 30 dBm 24 dBm 23 dBm 23 dBm
TL1M-23NE	Intelligent emergency call	703 MHz - 748 MHz 832 MHz - 862 MHz 880 MHz - 915 MHz 1710 MHz - 1785 MHz 1920 MHz - 1980 MHz 2300 MHz - 2400 MHz 2500 MHz - 2570 MHz 2570 MHz - 2620 MHz GNSS: 1559 MHz - 1610 MHz	23 dBm 23 dBm 33 dBm 30 dBm 24 dBm 23 dBm 23 dBm 23 dBm
MCR001	Audio system		
ZB005	Keyless Ride Main Unit	134.5 kHz 433.92 MHz	< 66 dB μ A/m
ZB006	Keyless Ride Active Key	134.5 kHz 433.92 MHz	< 10 mW e.r.p.
LIN2BTLE Gateway	Instrument Cluster	2400 MHz - 2483.5 MHz	< 3 dBm

BATTERY DIRECTIVE

Batterien unterliegen allgemein der Batterieverordnung 2023/1542/EU. Verbraucherinformationen zu den Batterien sind in den entsprechenden Abschnitten dieser Anleitung zu finden.

In folgenden Komponenten sind Batterien integriert:

Technical information

Component	Type	Contact
RDC Sensor	17109	LID TECHNOLOGIES, 3 rue Giotto, 31520 Ramonville, Saint Agne, Frankreich E-mail: contact@lid.tech www.lid.tech
RDC Sensor	171090	LID TECHNOLOGIES, 3 rue Giotto, 31520 Ramonville, Saint Agne, Frankreich E-mail: contact@lid.tech www.lid.tech
KLR Key	HUF5794	Huf Hülsbeck & Fürst GmbH & Co. KG, Steeger Str.17, 42551 Velbert, Deutschland E-mail: info@huf-group.com www.huf-group.com
KLR Key	ZB002	ZADI S.p.A., Via Carlo Marx 138, 41012 Carpi (MO), Italien E-mail: info@zadi.com www.zadi.com
KLR Key	ZB006	ZADI S.p.A., Via Carlo Marx, 138 41012 Carpi (MO), Italien E-mail: info@zadi.com www.zadi.com

Component	Type	Contact
DWA8 ECU	DWA8	Meta System S.p.A, Via Tancredi Galimberti 5, 42124 Reggio Emilia, Italien www.metasystemcorporation.com
DWA8 RC	TXBMWMR	Meta System S.p.A, Via Tancredi Galimberti 5, 42124 Reggio Emilia, Italien www.metasystemcorporation.com
DWA9	DWA9	Bury Sp. z o.o., ul. Wojska Polskiego 4, 39-300 Mielec, Polen E-mail: info@bury.com www.bury.com

240 STICHWORTVERZEICHNIS

- A**
Abkürzungen und Symbole, 4
ABS
 Technik im Detail, 138
 Warnanzeigen, 41, 44
Abstellen, 131
Außentemperatur, 41
- B**
Batterie
 Batterie ersetzen, 179
 Batterie laden, 177
 Technische Daten, 211
 Warnanzeigen, 51, 52
 Wartungshinweise, 176
Bedienelemente, 60
Blinker
 Bedienelement, 21
 bedienen, 81
Bordnetzspannung, 52
Bordwerkzeug
 Position am Fahrzeug, 20
 verwenden, 157
Bremsbeläge
 einfahren, 125
 hinten prüfen, 161
 vorn prüfen, 160
Bremsen
 ABS Pro, 141
 ABS Pro abhängig vom Fahrmodus, 130
 Dynamic Brake Control abhängig vom Fahrmodus, 130
 Funktion prüfen, 160
 Handbremshebel einstellen, 108
 Sicherheitshinweise, 128
 Technische Daten, 209
 Verschleißanzeige, 162
Bremsflüssigkeit
 Behälter hinten, 19
 Behälter vorn, 19
 Füllstand hinten prüfen, 164
 Füllstand vorn prüfen, 163
- C**
Checkliste, 123
- D**
Dämpfung
 einstellen, 113
Datum
 einstellen, 69
Diagnosestecker
 befestigen, 181
 lösen, 181
Diebstahlwarnanlage
 aktivieren, 85
 bedienen, 85
 deaktivieren, 87
 einstellen, 87
 Kontrollleuchte, 24, 25
Display, 24, 25
 Display-Helligkeit einstellen, 69
 SETUP, 67
 SETUP beenden, 67
 Übersicht, 29
Drehmomente, 205
DTC
 ausschalten, 88
 bedienen, 88
 einschalten, 88
 Technik im Detail, 141
 Warnanzeigen, 42, 43
Durchschnittswerte
 zurücksetzen, 66

DWA

Warnanzeigen, 46

Dynamic Brake Control, 147

Technik im Detail, 147

E

Einfahren, 125

Einstellungen

anzeigen, 62

anzeigen: SETUP ENTER, 64

Elektrik

Technische Daten, 211

EWSelektronische Wegfahr-
sperre, 42**F**

Fahrmodus, 89

Technik im Detail, 144

Fahrwerk

Technische Daten, 209

Fahrwerte

Technische Daten, 213

Fahrzeug-

Identifizierungsnummer

Position am Fahrzeug, 19

Federvorspannung

Einstellelement hinten, 19

einstellen, 110

Fernbedienung

Batterie ersetzen, 75

Fremdstarthilfe, 174**Funkschlüssel**

Warnanzeigen, 45

Fußrasten

Position am Fahrzeug, 18

Gepäck

verzurren, 188

Gesamtwegstreckenzähler

anzeigen, 62

anzeigen: KM, 64

Geschwindigkeitsanzeige, 24, 29**Getriebe**

Technische Daten, 208

Gewichte

Technische Daten, 213

Griffheizung, 96

bedienen, 96

H**Halteriemen**

Position am Fahrzeug, 18

Heimleuchten, 82**Hill Start Control, 94, 150****Hill Start Control Pro**

bedienen, 95

einstellen, 94

Technik im Detail, 150

Hinterradantrieb

Technische Daten, 208

Hinterradständer

anbauen, 158

Hupe, 21**I****Instrumentenkombination**

Anzeigen konfigurieren, 68

bedienen, 58

Übersicht, 25, 31, 32

UmgebungsHELLIGKEITSSen-
sor, 25**G**

Geländeeinsatz, 126

242 STICHWORTVERZEICHNIS

K

Keyless Ride
Batterie des Funkschlüssels
ist leer oder Verlust des
Funkschlüssels, 74
Warnanzeigen, 45

Kombischalter
Übersicht links, 21
Übersicht rechts, 22, 23
Kontrollleuchten, 24, 25
Übersicht, 28, 30

Kraftstoff
Einfüllstutzen, 18
Kraftstoffreserve, 56
Tankvorgang, 132
Technische Daten, 207

Kraftstoffreserve
Kontrollleuchte, 55
Wegstrecke anzeigen, 62
Wegstrecke anzeigen:
KM R, 64

Kühlmitteltemperatur
anzeigen, 62
anzeigen: ENG TMP, 64

Kupplung
Flüssigkeitsbehälter, 18
Funktion prüfen, 165
Kupplungshebel einstellen,
107
Technische Daten, 208

Kurvenlicht
Technik im Detail, 152

L

Lenker
einstellen, 109
Lenkschloss
Lenkschloss entriegeln, 72
Lenkschloss verriegeln, 72

Leuchtmittel
LED-Leuchtmittel ersetzen,
174
Technische Daten, 211
Warnanzeigen, 47, 48

Licht
Abblendlicht, 81
automatisches Tagfahrlicht,
83
Bedienelement, 21
Fernlicht bedienen, 81
Heimleuchten, 82
Kurvenlicht, 152
Lichthupe bedienen, 81
Parklicht bedienen, 82
Standlicht, 81
Zusatzscheinwerfer
bedienen, 82

M

Maße
Technische Daten, 212
Mobilitätsleistungen, 217
Motor
starten, 124
Technische Daten, 208
Warnanzeigen, 48, 49

Motoröl
Einfüllöffnung, 19
Füllstand prüfen, 158
Füllstandsanzeige, 18
nachfüllen, 159
Technische Daten, 207

Motorrad
abstellen, 131
in Betrieb nehmen, 200
pflegen, 194
reinigen, 194

- stilllegen, 199
- verzurren, 134
- Motorschleppmomentregelung, 143
- Motortemperatur
 - Warnanzeige für Übertemperatur, 53

N

- Not-Aus-Schalter, 22, 23
 - bedienen, 77
- Notruf
 - automatisch bei leichtem Sturz, 80
 - automatisch bei schwerem Sturz, 81
 - Bedienelement, 23
 - Hinweise, 13
 - Sprache, 78
 - Warnanzeigen, 50, 51

P

- Pairing, 97
- Pflege
 - Chrom, 198
 - Fahrzeugwäsche, 196
 - Lackkonservierung, 199
 - Pflegemittel, 196
- Pre-Ride-Check, 125
- Pure Ride
 - Übersicht, 31, 32

R

- Räder
 - Felgen prüfen, 166
 - Größenänderung, 167
 - Hinterrad ausbauen, 172
 - Hinterrad einbauen, 173
 - Speichen prüfen, 166

- Technische Daten, 210
- Vorderrad ausbauen, 167
- Vorderrad einbauen, 169
- Rahmen
 - Technische Daten, 209
- RDC
 - Technik im Detail, 147
 - Warnanzeigen, 53, 54, 55
- Recycling, 216
- Reifen
 - einfahren, 126
 - Fülldruck prüfen, 165
 - Fülldrücke, 210
 - Höchstgeschwindigkeit, 121
 - Profiltiefe prüfen, 165, 166
 - Technische Daten, 210
- Reifenfülldrücke
 - Hinweisschild, 18

S

- Schaltassistent
 - Fahren, 127
 - Technik im Detail, 149
- Schalthebel, 109
- Scheinwerfer
 - Einstellung Rechts-/Linksverkehr, 106
 - Leuchtweite, 106
- Schlüssel, 73
- Service, 216
 - Service Historie, 217
 - Warnanzeigen, 46, 47
- Serviceanzeige, 56
- SETUP
 - auswählen, 67
 - beenden, 67
 - zurücksetzen, 68

244 STICHWORTVERZEICHNIS

Sicherheitshinweise
zum Bremsen, 128
zum Fahren, 120
Sicherungen
ersetzen, 179
Position am Fahrzeug, 20
Technische Daten, 211
Sitzbank
ausbauen, 100
einbauen, 100
Smartphone-Halter
bedienen, 98, 99
Soziussitz
Verriegelung, 19
Spiegel
einstellen, 106
Starten, 124
Bedienelement, 22, 23
Steckdose
Nutzungshinweise, 186
Position am Fahrzeug, 18
Störungstabelle, 204

T

Tageswegstreckenzähler
anzeigen, 62
anzeigen: KM 1 oder
KM A, 64
zurücksetzen, 66
Tagfahrlicht
automatisches Tagfahr-
licht, 83
Tanken, 132
Technische Daten
Batterie, 211
Bremsen, 209
Elektrik, 211
Fahrwerk, 209
Fahrwerte, 213

Getriebe, 208
Gewichte, 213
Hinterradantrieb, 208
Kraftstoff, 207
Kupplung, 208
Leuchtmittel, 211
Maße, 212
Motor, 208
Motoröl, 207
Räder und Reifen, 210
Rahmen, 209
Sicherungen, 211
Zündkerzen, 211
Telefon
verbinden, 99
Temporegelung
bedienen, 91
Warnanzeige, 51
Traktions-Control, 141
DTC, 141
Typenschild
Position am Fahrzeug, 18

U

Übersichten
Display, 29
Instrumentenkombination, 24,
25, 31, 32
Kontroll- und Warnleuch-
ten, 28, 30
linke Fahrzeugseite, 18
linker Kombischalter, 21
rechte Fahrzeugseite, 19
rechte Lenkerarmatur, 22, 23
unter der Sitzbank, 20

Uhr

- anzeigen, 62
- anzeigen: CLOCK, 64
- einstellen, 69

Umgebungstemperatur, 41**USB-Ladeanschluss**

- Position am Fahrzeug, 18

V**Verschraubungen, 205****Vorderradständer**

- anbauen, 158

W**Warnanzeigen, 51**

- ABS, 41, 44
- Außentemperaturwarnung, 41
- Batterie, 52
- Bordnetzspannung, 52
- Darstellung, 33
- Diebstahlwarnanlage, 46
- DTC, 42, 43
- elektronische Wegfahrsperre
- EWS, 42
- Keyless Ride, 45
- Kraftstoffreserve, 55
- Leuchtmittel defekt, 47
- Lichtsteuerung ausgefallen, 48
- Motor, 49
- Motorsteuerung, 48, 49
- Motortemperatur, 53
- Notruf, 50, 51
- RDC, 53, 54, 55
- Seitenstütze, 50
- Service, 46, 47
- Temporegelung, 51
- Übersicht, 28

Warnleuchte Fehlfunktion

- Antrieb, 49

Warnanzeigen-Übersicht, 36**Warnblinkanlage**

- Bedienelement, 21
- bedienen, 81

Warnleuchte Fehlfunktion

- Antrieb, 49

Warnleuchten, 24, 25**Wartung**

- Wartungsplan, 219

Wartungsbestätigungen, 222**Wartungsintervalle, 218****Wegfahrsperre**

- EWS Warnanzeige, 42
- Reserveschlüssel, 77

Z**Zentralverriegelung**

- Bedienelement, 23

Zubehör

- allgemeine Hinweise, 186

Zuladungstabelle

- Hinweisschild, 20

Zündkerzen

- Technische Daten, 211

Zündung

- Bedienelement, 23
- Zündung ausschalten, 74
- Zündung einschalten, 74

In Abhängigkeit vom Ausstattungs- bzw. Zubehörumfang Ihres Fahrzeugs, aber auch bei Länderausführungen, können Abweichungen zu Bild- und Textaussagen auftreten. Etwas Ansprüche können daraus nicht abgeleitet werden. Maß-, Gewichts-, Verbrauchs- und Leistungsangaben verstehen sich mit entsprechenden Toleranzen. Änderungen in Konstruktion, Ausstattung und Zubehör bleiben vorbehalten. Irrtum vorbehalten.

© 2025 Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft
80788 München, Deutschland
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung von BMW Motorrad, After-sales.
Originalbetriebsanleitung, gedruckt in Deutschland.

Wichtige Daten für den Tankstopp:

Kraftstoff

Empfohlene Kraftstoffqualität	 Super bleifrei (max 15 % Ethanol, E15)  95 ROZ/RON 90 AKI
Alternative Kraftstoffqualität	 Normal bleifrei (max 15 % Ethanol, E15)  91 ROZ/RON 87 AKI
Nutzbare Kraftstofffüllmenge	ca. 15,5 l
Kraftstoffreservemenge	ca. 4 l

Reifenfülldrücke

Reifenfülldruck vorn	2,3 bar, Solobetrieb, bei kaltem Reifen 2,5 bar, Soziusbetrieb mit Beladung, bei kaltem Reifen
Reifenfülldruck hinten	2,5 bar, Solobetrieb, bei kaltem Reifen 2,7 bar, Soziusbetrieb mit Beladung, bei kaltem Reifen

Weiterführende Informationen rund um Ihr Fahrzeug finden Sie unter:
bmw-motorrad.com

